

# LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

Januar 2014



## Not und Schrecken sind noch nicht vorbei **Lions-Hochwasser-Hilfe**

Anmeldungen für LCIC bis Ende Januar

**Toronto und Niagarafälle  
hautnah erleben**

Europa-Forum Augsburg 2015 – Westhoff:

**„Funktionen nicht zum  
Selbstzweck ausüben“**



SIE JEDEN MOMENT  
GENIESSEN ZU LASSEN,  
IST UNSERE SPEZIALITÄT  
MS EUROPA

Mit viel Leidenschaft und meisterlichem Können kreieren die Chefs unseres Kreuzfahrtschiffes MS EUROPA jeden Tag köstliche kulinarische Neuentdeckungen. Diese Sternstunden des guten Geschmacks sind nur einer der Gründe, die Ihre Zeit auf See zu einem Hochgenuss machen. Kommen Sie an Bord, und lassen Sie sich von den Vorzügen eines Luxusschiffes, das vom Berlitz Cruise Guide 2014 bereits zum 14. Mal in Folge mit dem Prädikat 5-Sterne-plus ausgezeichnet wurde, begeistern.

Die neuen Routen der EUROPA finden Sie jetzt im Internet unter [www.hlkf.de](http://www.hlkf.de)



**Hapag-Lloyd**  
Kreuzfahrten

Große Momente. Ganz exklusiv.

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## LIONS-HILFE VOR ORT



Von der Bretagne  
bis zur Côte d'Azur  
Französischer  
Impressionismus  
und mehr



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions,

ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2014, persönlich und in der Gemeinschaft der Lions.

Selbstverständlich bringt nicht nur ein neues Lions-, sondern auch ein neues Kalenderjahr relevante Änderungen und Ansprechpartner mit sich. Die erste: Generalsekretär Sören Junge ist zum 31. Dezember nach über 20 Jahren bei den Lions in den Ruhestand gegangen. Neue Generalsekretärin und Leiterin der Geschäftsstelle in Wiesbaden ist die langjährige Stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle Astrid J. Schauerte. Alle weiteren neuen Kontakte für Wiesbaden sind ab Seite 11 sowohl für Lions Deutschland als auch für das HDL aufgelistet.

„Nicht der Beginn wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.“ Dieser Satz von Katharina von Siena, Friedensstifterin des 14. Jahrhunderts und seit vier Jahren Schutzpatronin Europas, ist erschreckend aktuell angesichts des Leids unserer Mitbürger, verursacht durch das Hochwasser rund um Tangermünde. Alle Fernsehbilder konnten dies nur unzureichend darstellen. Auch die spektakuläre Sprengung zweier Lastkähne beim Deichbruch von Fischbeck hat daran nichts geändert. Umso wichtiger ist die Hilfe der Lions, wie sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 44 eindrucksvoll geschildert wird.

Gegenüber den Hürden der Bürokratie war die dankenswerte Spendenbereitschaft und die unbürokratische Art der Spendenvermittlung durch die Lions für viele Betroffene der Griff nach dem Strohalm. Nicht Organisationen, sondern Menschen sind es, die uns Lions für unsere Hartnäckigkeit in der Hilfe danken. Der Satz: „Wer auf seinem Dach sitzt, kann keine Formulare ausfüllen“, bringt dieses Problem auf den Punkt. Hier wird geholfen, ohne jeden Rechtsanspruch – ein starkes Stück „Lions vor Ort“, für das vor allem die Clubs in der Region stehen.

Teil II der Berichterstattung über das Europa-Forum in Istanbul ist, wie angekündigt, ab Seite 56 zu lesen. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Vorschau auf die Vorbereitungen für das Europa-Forum 2015 in Augsburg.

Es grüßt Sie herzlichst Ihr

Ulrich Stoltenberg

Antiques & Art  
Fair Luxembourg  
31.1. - 3.2.2014

[www.artnoeth.de](http://www.artnoeth.de)  
+49 (0)981 . 156 33



**22** Yunus: Deutsche Lions unterstützen „Social Business“



**44** Titelthema: Lions Hochwasser-Hilfe 2013



**58** Katja Segmüller und Dr. Manfred Westhoff für EF Augsburg 2015

## RUBRIKEN

3	Editorial	14	Leserbriefe
5	Hotline	86	Klartext
8	Termine	87	Reporter
9	Vorgelesen	90	Fotoreporter
10	Gewinnspiel	95	Personalien
11	Kontakte: Geschäftsstelle & HDL	96	Nachrufe
12	Ämter und Orden	99	Impressum

## MD 111

16	Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
17	Grußwort des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch
18	HDL: Informieren Sie sich über SightFirst / Lichtblicke
20	HDL: Packen Sie mit PACKMEE!
22	HDL: Katalysator für wirtschaftlichen Aufschwung
25	HDL: Taifun Haiyan auf den Philippinen – Danke für Ihre Hilfe!
28	Stiftung der Deutschen Lions – Viel Geld für die Stiftung
29	Stiftung der Deutschen Lions unterstützt Asylsuchende in Bremen
30	Vorstandsbeschlüsse der internationalen Vorstandstagung in Port Douglas
32	Bericht über die Governorratsitzung im November 2013 in Mainz
34	MDV 2014 – Auf nach Halle
36	Klasse2000 – Unterrichtsmaterial jetzt auch für Inklusions- und Förderschulen
38	Ratgeber: Richtig fotografieren für Lions
41	LCIC 2014 in Toronto
42	Glosse: Neues vom Lions Club „Mittelerde“

## TITELTHEMA

44	Heinz-Joachim Kersting – Not und Schrecken sind noch lange nicht vorbei
46	Elbehochwasser 2013 – Die Hilfe der Lions
48	Eine Chronik des Elbehochwassers 2013
51	Die Hochwasserhilfe der deutschen Lions – Fakten

## INTERNATIONAL

52	SightFirst: Onchozerkose in Kamerun – Es geht voran!
54	Neue Häuser für Haiti – LCIF und Lions helfen weiter
56	Berichte aus dem Europa-Forum – Teil II

## LEOS

72	Der LLS 9. bis 11. Mai – Tage nicht nur für Spenden
----	---

## CLUBS

74	Deutschland entdecken – Lions Camp Rhineland 2013
76	Riesenpotenzial in der neuen App für Analphabeten und Migranten
78	Lions Niedersachsen-West tagten in Oldenburg
80	40 Jahre Lions Club Gelsenkirchen-Buer – Ein Festakt mit Dr. Rudolf Seiters
82	Mit dem Lions Club Augsburg-Raetia im Kabarett der Puppenkiste
83	LC Heilbronn-Franken – Über 120 Studenten werden gefördert
84	Darmstädter Lions Clubs Schlag um Schlag zum guten Zweck
85	Fünfter Rolf Seisser-Preis an Justine Otto verliehen

FOTO TITELSEITE Hilfe durch Heizgeräte vor Ort: PDG Prof. Dr. Jens Bahnsen, IPDG Hanspeter Bauer, DG Martin Fischer, Bürgermeister Bernd Witt; Axel Kleefeldt, stellvertretender Bürgermeister von Stendal, LC Stendal; Martin Kowert, IPDG ON und IPGRV Heinz-Joachim Kersting (v. l.). Foto: Ulrich Stoltenberg

## didacta 2014 in Stuttgart

### Lions-Quest mit eigenen Vorträgen

Die didacta ist der Klassiker unter den Bildungsmessen und „nebenbei“ auch die weltweit größte ihrer Art. In diesem Jahr findet sie vom 25. bis 29. März in Stuttgart statt. Auch Lions-Quest ist wieder mit dabei – in diesem Jahr sogar mit eigenen Beiträgen zum hochkarätigen Rahmenprogramm. In zwei Vorträgen wird es um das Lions-Quest-Seminar „Erwachsen handeln“ gehen. Merken Sie sich die Termine bereits vor: 26.3., 12.-13.30 Uhr in Raum C 7.1.2: „Life Skills-Förderung bei älteren Schülerinnen und Schülern. Bedarfe, Bedürfnisse und Perspektiven.“

Referenten: Prof. Dr. Uwe Bittlingmayer, Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (PHF), Dipl. Pol. Jürgen Gerdes, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der PHF.

29.3., 14-15.30 Uhr in Raum C 7.1.2: „Menschenrechte, Beteiligung, Demokratie – Bausteine in Lions-Quest „Erwachsen handeln?!“ Referent: Prof. Dr. Hans-Werner Kuhn, Institut für Politik- und Geschichtswissenschaft an der PHF.

Wie gewohnt freuen sich alle HDL-Mitarbeiter auch über Ihren Besuch am Lions-Quest-Stand.



## Deutscher Friedensplakat-Sieger ermittelt:

### Markus Hüttingers Plakat nimmt nun am Wettbewerb in den USA teil

Die Fachjury unter Vorsitz von GRV Udo Genetsch hat in Wiesbaden getagt und das Gewinnerbild des Friedensplakatwettbewerbs 2013 des MD Deutschland ermittelt: Markus Hüttinger (13) aus Kleinochsenfurt. kommt aus dem Distrikt Bayern Nord und sein Patenclub ist der LC Ochsenfurt. Sein Motiv ist ein Mädchen vor einer Landschaft mit Wohnhaus und Fabrik. In den Händen eine grüne Pflanze. Markus' Siegerplakat gefiel der Jury am besten und wurde bereits im Original nach Oak Brook zum LC International-Wettbewerb eingeschickt. Wegen der vielen schönen Bilder zeigen wir die Platzierten im Februar-LION. Die deutschen Lions danken allen Teilnehmern!



## Wir suchen Sie: Referenten für Leo-Schulungen

Sie coachen beruflich oder privat? Sie haben Spaß daran, junge Menschen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen? Sie geben gerne Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen weiter?

Dann suchen wir Sie!

Das Schulungskonzept in Leo-Deutschland erfährt seit drei Jahren kontinuierlich eine Neuausrichtung. Insbesondere in Bereichen wie Leadership, Konfliktlösung, Rhetorik und Teammanagement wird den Leos wichtiges Handwerkszeug für ihre tägliche Leo-Arbeit, den Umgang mit anderen und natürlich ihr alltägliches Handeln mit an die Hand gegeben.

Für eben diese Bereiche sucht das Leo-MERLO-Team Lionsfreunde aus ganz Deutschland, die bereit sind, ihre Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen und Leos zu schulen.

Daher ist die Idee einer Lions-Referentenliste entstanden, welche intern im Leo-MERLO-Team geführt und gepflegt wird. Kontaktdaten werden nur für bestimmte Veranstaltungen an die Organisatoren weiter gegeben bzw. erfolgt die Kontaktaufnahme nur über das MERLO-Team.

Wir suchen Referenten in allen Bereichen – also scheuen Sie sich nicht, sich auch mit außergewöhnlichen Themen bei uns zu melden!

Wenn Sie bereit sind, in Ihrer Region oder auch deutschlandweit Leos von Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen profitieren zu lassen, dann melden Sie sich bitte bis zum 15. Februar 2014 unter: [referentenliste@leo-clubs.de](mailto:referentenliste@leo-clubs.de)



## Amtszeit im Beratungsausschuss des EF verlängert

Beim Europa-Forum 2013 in Istanbul/Türkei wurde die Amtszeit von PCC Helmut Marhauer um ein Jahr bis zum Europa-Forum 2015 in Augsburg verlängert. Zugleich hat ihn der Beratungsausschuss zu seinem Sprecher für 2014/2015 gewählt. Hintergrund war der Wunsch der übrigen Mitglieder des Beratungsausschusses, PCC Marhauer als ihren Vertreter gemäß der Verfahrensordnung für das Europa-Forum 2015 in den Überwachungsausschuss zu entsenden.

Laut Art. IV Organisation Abs. 2. der Verfahrensordnung besteht das primäre Ziel des Überwachungsausschusses darin, die Logistik, die Verwaltung, alle finanziellen Angelegenheiten sowie den Inhalt des Forums konstruktiv kritisch zu begleiten. Ferner stellt er sicher, dass das Europa-Forum den Ansichten des Internationalen Vorstands entspricht. Ihm gehören folgende acht Mitglieder an:

Präsident des Forums • 1. und 2. Vizepräsident des Forums • Designer ID als Vorsitzender des Ausschusses • aktueller Programmdirektor des Gastgeberlandes und Programmdirektor des nächsten Forums • Vertreter des Beratungsausschusses • Archivar

Aufgabe des Beratungsausschusses ist in diesem Rahmen die Sicherstellung der Kontinuität, der Qualität und Erfahrungen im Hinblick auf die Inhalte des Forums (einschließlich seiner Workshops) gemäß den höchstmöglichen professionellen Standards. Er erarbeitet zum Abschluss eines jeden Forums diesbezügliche Erfahrungen und bringt sie über den Überwachungsausschuss beratend in das jeweils nächste Europa-Forum ein.



**PCC Helmut Marhauer**



## Schüleraustausch: Für Gastfamilien jetzt ermäßigter Programmbeitrag

Beim Lions-Schüleraustausch gibt es eine Neuerung, die Gastfamilien interessieren dürfte. Jede Familie, deren Kind 2014/15 mit dem Lions-Schüleraustausch ein Jahr im Ausland verbringt und gleichzeitig einen Jugendlichen aus dem Ausland bei sich aufnimmt, erhält von unserem Partner Youth For Understanding (YFU) eine 500-Euro-Ermäßigung auf den Programmpreis – unabhängig von bewilligten Stipendien – und wird nach Ankunft des Gastkindes in Deutschland gewährt. Der Betrag von 500 Euro wird auf das Konto der Familie erstat-

et. Den Kurz-Antrag senden wir allen Familien rechtzeitig zu. Natürlich gibt es auch weitere gute Gründe, einen Austauschschüler aufzunehmen. Gerade für Kinder, die in ihrem Haushalt leben, ist der „Bruder“ aus Argentinien oder die „Schwester“ aus den USA eine wichtige Erfahrung. Oft entstehen hieraus lebenslange Freundschaften. Alle Informationen zu unserem Gastfamilienprogramm finden Sie unter [www.lions-youthexchange.de](http://www.lions-youthexchange.de). Weitere Infos beim HDL: 0611 99154-91 oder E-Mail: [r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de).

## International Convention Hamburg 2013 gibt es nun als Videodokumentation

### Nettoerlös geht an die Stiftung der Deutschen Lions

Die erste Lions Clubs International Convention in Deutschland Anfang Juli 2013 in Ham-

burg war für alle Teilnehmer ein großartiges und unvergessliches Erlebnis. Jetzt können sie die Erinnerungen an dieses Event noch einmal lebendig werden lassen. Und alle, die nicht dabei waren, können in bewegten Bildern sehen, was sie verpasst haben. Die

offizielle Videodokumentation der Convention ist endlich lieferbar.

Im Auftrag des Host Committee hat Lion Detlef Erlenbruch die vielen Facetten der LCIC 2013 in Videoaufnahmen festgehalten. Die interessantesten Szenen aus diesen Aufzeichnungen sind nun auf einer DVD mit einer Spieldauer von einer Stunde und 40 Minuten zusammengefasst. Die DVD zeigt unter anderem die farbenfrohe Parade rings um die Binnenalster, den Lions-Markt am Jungfernstieg,

den deutschen Empfang in der Handelskammer, die International Show in der O2-Arena und zahlreiche Ausschnitte aus den drei Plenarsitzungen.

Dabei natürlich die Flaggenparade und wichtige Botschaften des scheidenden wie des neuen Internationalen Präsidenten. Zu sehen sind ferner die Ankunft der internationalen Gäste am Flughafen, die Eröffnung des Distrikt-Governor-Seminars, Szenen aus dem Convention Center in der Hamburg

Messe und vieles mehr.

Die DVD kann ab sofort zum Preis von zehn Euro (incl. MwSt. und Versand) bestellt werden. Den Nettoerlös aus dem Vertrieb dieser DVD erhält die Stiftung der Deutschen Lions. Sichern auch Sie sich ein Exemplar dieser Dokumentation, bevor die 1. Auflage vergriffen ist. Die Bestelladresse: Lions Clubs International, Sekretariat MD 111-Deutschland, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden, E-Mail: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de), Tel: 0611 99154-34.



# Lernen Sie Ihr Lions-Projekt vor Ort kennen!

*Sie wollen sehen, was Ihre Lions-Spende bewirkt? Sie wollen ein spannendes Land abseits der ausgetrampelten Pfade kennenlernen? Dann begleiten Sie uns nach Brasilien!*

Beim Besuch der Lions-Lichtblicke-Projekte in Fortaleza und Recife verschaffen Sie sich einen unmittelbaren Einblick in die augenmedizinische Arbeit vor Ort. Wir haben ein vielseitiges Programm, bei dem neben Projektbesuchen auch die Freizeit nicht zu kurz kommt.

Während unserer Reise haben wir Gelegenheit, unseren Partnerorganisationen CAVIVER und FAV bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Dazu zählen neben der Arbeit in der Klinik auch Untersuchung, Behandlung und Ausbildung in den Armenvierteln und in ländlichen Regionen. Höhepunkt der Reise ist die Einweihung des neuen Reha-Zentrums, bei der voraussichtlich IPIP Wayne Madden und GRV Udo Genetsch anwesend sein werden.

Um die Reise abzurunden, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Brasilienaufenthalt um eine Woche individuell zu verlängern. Im klaren Wasser des Badeortes Porto de Galinhas können Sie Brasilien noch einmal von seiner Schokoladenseite genießen. Und wer weiß: Vielleicht können Sie ja an dem einen oder anderen Ort schon etwas WM-Luft schnuppern!

Die Reise wird komplett für Sie organisiert, inklusive deutschsprachiger Reiseleitung. Nähere Informationen bekommen Sie beim HDL unter: 0611-99154-92 / m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de. Na dann: „Bem visto em Brasil!“

**Reiseplan Brasilien-Projektreise 2014**

**Datum:** 22. bis 30. März 2014

**Reiseroute:** Frankfurt – Fortaleza – Recife – Frankfurt

**Tag 1:** 22. 3. Individuelle Anreise zum Flughafen nach Frankfurt. Flug mit TAP via Lissabon nach Fortaleza. Nach der Landung Transfer zum Hotel und Check-in.

**Tag 2:** 23. 3. Vormittags Stadttour durch Fortaleza, nachmittags Zeit für die Badehose am Strand Praia do Futuro. Gemeinsames Abendessen in Eigenregie.

**Tag 3:** 24. 3. Projektbesuch in Fortaleza mit anschließender Diskussionsrunde. Während des Besuchs begleiten wir die lokale Partnerorganisation CAVIVER (Centro de Aperfeiço-

amento Visual Ver a Esperança Renascer) bei den Untersuchungen und Behandlungen sehbehinderter Kinder. Abendessen in Eigenregie.

**Tag 4:** 25. 3. Projektbesuch bei der neuen Klinik von CAVIVER. Hierzu wird derzeit ein Gebäude dank der Unterstützung der Deutschen Lions zu einer Kinderaugenklinik umgebaut. Check-out und Flug mit GOL von Fortaleza nach Recife. Transfer zum Hotel und Check-in. Abendessen in Eigenregie.

**Tag 5:** 26. 3. Besuch der bisherigen Klinik der lokalen Partnerorganisation FAV (Fundação Altino Ventura) und der Arbeit der Klinik in den Armenvierteln (Favelas) von Recife. Rücktransfer zum Hotel und Abendessen in Eigenregie.

**Tag 6:** 27. 3. Besuch einer Untersuchungs- und Behandlungskampagne der lokalen Partnerorganisation FAV im ländlichen Kontext. Rücktransfer zum Hotel und Abendessen in Eigenregie.

**Tag 7:** 28. 3. Abfahrt vom Hotel zur Einweihung des Projektes in Recife. Nach der offiziellen Einweihung bleibt Ihnen noch Gelegenheit, sich mit den Projektverantwortlichen auszutauschen und mehr über das Projekt zu erfahren. Ggf. gemeinsam geht es zum Mittagessen, danach steht die Zeit zur freien Verfügung.

**Tag 8:** 29. 3. Heute heißt es Abschied nehmen. Zumindest für die, die nicht noch eine Woche dranhängen. Transfer zum Flughafen und Rückflug via Lissabon nach Deutschland.

**Tag 9:** 30. 3. Am Morgen Landung in Frankfurt und individuelle Heimreise.

**Reisepreis:** ca. 1.990 Euro pro Person im DZ, ca. 375 Euro Einzelzimmerzuschlag (bei mindestens 10 Teilnehmern).

**Optionale Kosten:** Individuelle Verlängerung: Eine Woche in Porto de Galinhas: ca. 675 Euro pro Person, EZ-Zuschlag ca. 365 Euro (7 ÜNF inklusive Transfers).

**Achtung: Bitte melden Sie sich wegen der kurzen Stornofrist bis 20. Januar an!**



**Unser großes Lions-Projekt „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“** war das erste, das 2011 am RTL-Spendenmarathon teilnahm.



# TERMINE 2014

## Januar

- 20.1. LC Goslar Bad Harzburg: Neujahrstrunk im Bergbaumuseum Rammelsberg Goslar
- 24.1. LC Königs Wusterhausen: 10. Neujahrskonzert in der Bibliothek der Technischen Hochschule in Wildau
- 25.1. LC Berlin-Pariser Platz: 2. Ball „Pariser Nacht“ im Hotel Hyatt Berlin

## Februar

- 2.2. Seminarveranstaltung für ZCH und weitere KGLT 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover
- 13.2. LC Bitburg Beda: Jacques Berndorf liest aus seinem neusten Roman „Eifel-Krieg“ im Haus Beda in Bitburg
- 15.2. Seminarveranstaltung/Erfahrungsaustausch für 1. VP Neumitglieder und weitere KGLT 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover
- 22.2. 3. Kabinettsitzung 111-MN in Lauterbach/Vogelsberg
- 23.2. LC Hannover-Maschsee: 18. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34
- 23.2. LC Ermstal „Attempo“: Benefiz-Gospelkonzert mit drei Gospelchören in der Martinskirche in Metzgingen
- 23.2. LC Buxtehude: 10. Frühschoppen mit Country-Musik & Kabarett im Autohaus Meyer in Beckdorf
- 23.2. LC Alveslohe: Benefiz-Bridge-Turnier im Golf & Land Club Gut Kaden in Alveslohe
- 28. 2. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Christian Oehlschläger liest im Jazz Club Hannover

## März

- 1.3. AZuK-Sitzung 3/2013/14 Wiesbaden
- 2.3. Musikwettbewerb in Gifhorn 111-NH
- 7.3. 3. Kabinettsitzung 111-NH in Hannover
- 8.3. LC Kiel: 60 Jahre Festveranstaltung
- 9.3. LC Berlin Wannsee: 19. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin
- 21.3. LC Dietzenbach: Benefizkonzert mit der US Army Band Capitol im Bürgerhaus Dietzenbach
- 21.3. LC Ermstal „Attempo“: Reutlingen & Neckar-Alb Charity-Konzert mit der SWR Big Band, Special Guest Mitch Winehouse in der Stadthalle Reutlingen
- 21.-23.3. Internationaler Kinder- und Jugend-Wasserpfeifenfest in Osnabrück

- 22.-23.3. 5. Governorratsitzung Freiburg
- 26.-29.3. Lions-Quest: „didacta“ in Stuttgart Stand Nr. C16 in Halle 4
- 29.3. 2. Distriktversammlung 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover; im Anschluss an die DV gemeinsames Seminar-Jugendprogramm
- 30.3. LC Aschaffenburg-Pompejanum: Passionskonzert Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

## April

- 11.4. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Bodo Dringenberg liest in der JVA Hannover
- 26.4. Distriktversammlung 2/2013/14 111-MN in Königstein/Taunus
- 26.4. LC Alveslohe: 19. Benefiz-Golfturnier im Golf & Land Club Gut Kaden in Alveslohe

## Mai

- 10.5. Lions-Leo-Service-Day
- 15.-17.5. MDV Halle
- 20.5. LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Beethovenhalle
- 23.5. LC München-Opera: Benefiz-Jazz-Konzert im Kupferhaus, Planegg

## Juni

- 13.6. Gremiensitzung der SDL-Stiftung der Deutschen Lions in Blankenhain
- 14.6. Golftunier Golfresort Weimarer Land in Blankenhain
- 14.6. 4. Kabinettsitzung 111-MN in Frankfurt
- 14.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“, Fußgängerzone Wunstorf

## Juli

- 4.-5.7. Lions-Quest-Abschlussstagung „Erwachsen handeln“, Pädagogische Hochschule in Freiburg, Kunzenweg 21
- 4.-8.7. 97. Int. Convention Toronto
- 20.7. LC Wolfsburg: 4. Benefiz-Waldkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra an den „Drei Steinen“
- 26.7. LCs München-Opera und Kitzbühel: Charity-Golfturnier im Golfclub Erpfendorf/Tirol

## August

- 9.-10.8. KPR-Workshop in Darmstadt

## MDV

15.-17.5.2014	Halle
14.-16.5.2015	Bamberg
2016	Darmstadt
2017	Berlin
2018	Leipzig

## Europa-Foren

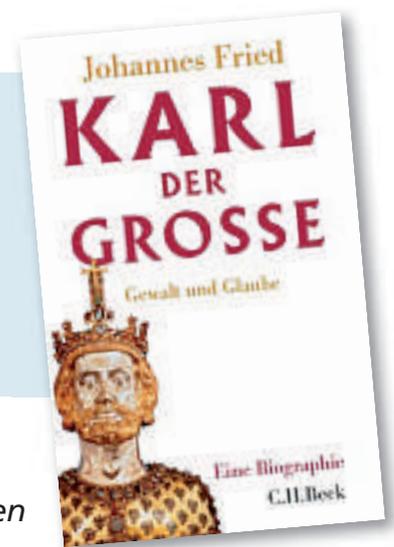
30.10.-2.11.2014	Birmingham, England
8.10.-11.10.2015	Augsburg
2016	Sofia, Bulgarien
28.9.-30.9.2017	Zürich, Schweiz

## Internationale Conventions

4.-8.7.2014	Toronto, Ontario, Canada
26.-30.6.2015	Honolulu, Hawaii, USA
24.-28.6.2016	Fukuoka, Japan
30.6.-4.7.2017	100th Chicago, Illinois, USA
29.6.-3.7.2018	Las Vegas, USA

WULF MÄMPEL

# KAISER UND GOTTES SCHWERT



*Johannes Fried ist eine wunderbare neue Karl-Biographie gelungen*



In diesem Jahr blickt Europa wieder nach Aachen: Denn hier starb am 25. Januar vor 1.200 Jahren Karl der Große. Kein Wunder, dass der Buchmarkt sich aus diesem Anlass erneut der Person des Herrschers nähert. Neue Biographien, Romane und Deutungen werden hierzu erscheinen. Schon zu Lebzeiten war der Herrscher umstritten. Sein erster Biograph war sein Vertrauter: Einhard. Doch dieser verherrlichte natürlich seinen Herrn.

## Was war Karl für ein Mensch?

War er der erste große Europäer? War er der „Sachenschlächter“, der in Verden an der Aller 4.500 germanische Jünglinge töten ließ, um ein Exempel zu statuieren im Rahmen seiner „östlichen Christianisierung“? Viele Legenden ranken sich um das abenteuerliche Leben Karls, dessen Reich von der Ostsee bis zum Mittelmeer, von den Alpen bis zur Mitte Italiens und in den Norden Spaniens reichte. Noch heute streiten sich die Geister um die Frage: War Karl Franzose oder Deutscher? Klar ist: Er war der erste große Europäer und mächtigste Herrscher nach dem Untergang des römischen Reiches. Um die Person des erfolgreichen Feldherrn, Architekten, Freundes der Wissenschaften und Frauenhelden ist schon viel veröffentlicht worden. Sein 1.200. Todestag wird Anlass sein, den Herrscher erneut zu analysieren. Einer, dem eine spannende Dokumentation gelungen ist, ist Prof. Johannes Fried: Seine lang erwartete Biographie über Karl den Großen ist eine Fundgrube, denn wir wissen

nur wenig über die Person und das unstete Leben des größten mittelalterlichen Herrschers, der Enkel Karl Martells gewesen ist, der als Hausmeier der Merowinger 732 die Mauren bei Tours an dem Fluss Vienne vernichtend schlug und damit Europa vor einer Islamisierung rettete. Damit begann der Aufstieg der Karolinger in Europa.

## Geschichtsschreibung der Extraklasse

Wie Johannes Fried, der Meistererzähler und begnadete Mediävist (er war bis zu seiner Emeritierung Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Frankfurt), in seinem Opus magnum alle historischen Register zieht, anhand von Quellen und Artefakten, Indizien und Analogieschlüssen Karl nachspürt, Wissen, modernste Methoden der Gedächtnisforschung und die schöpferische Intuition ineinander spielen lässt, um ein Zeitalter und eine Herrschergestalt zum Leben zu erwecken - das ist Geschichtsschreibung der Extraklasse. Dieses Werk ist ein guter Begleiter durch das Jubiläumsjahr. Der Autor schafft Ordnung im Lebenslauf eines großen Mannes, der das Abendland, den Kontinent Europa, in neue Bahnen lenkte. Näher als in diesem Buch wird man Karl kaum kommen. Wer das heutige Europa begreifen will, der muss dieses Opus lesen! 

**Johannes Fried: Karl der Große - Gewalt und Glaube, eine Biographie. 2. Auflage 2014. 736 Seiten, mit 68 Abbildungen. C.H.BECK ISBN 978-3-406-65289-9 · Preis: 29,95 Euro**

# DAS . GOLDBERG

mein wertvollstes



## Gewinnen Sie

drei Nächte für Zwei im Studio M mit GOLDBERG Kulinarik sowie eine Spa-Behandlung pro Person. Für Entspannung sorgt der Spa-Bereich mit Sauna, Infinity-Pool und verschiedenen Anwendungen.



Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:  
**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**  
 oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.  
 Einsendeschluss ist der 1.2.2014 (Datum des Poststempels)

### Gewonnen hat bereits im Dezember...

Michael Oetermann aus 53773 Hennef  
 Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.  
 Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

**Diesmal nicht gewonnen?** Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen. Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Im Sommer 2013 eröffnete in Bad Hofgastein im Salzburger Land nach aufwändigem Um- und Neubau das familiengeführte Hotel DAS . GOLDBERG und begrüßt nun seine Gäste zur ersten Skisaison. Auf einem Hochplateau gelegen, gibt es einen beeindruckenden Panoramablick auf die kleine Gemeinde und die umliegenden Berge des Nationalparks Hohe Tauern frei. Bad Hofgastein ist Teil des hochalpinen Pistengebietes von Ski amadé, dem größten Skiverbund Österreichs, und garantiert damit bis Anfang Mai Schneesicherheit und Skivergnügen. DAS.GOLDBERG ist das einzige Hotel im Ort, das direkt am hier angeschlossenen Skigebiet Schlossalm-Angertal-Stubnerkogel liegt. Feinschmecker genießen im DAS.GOLDBERG ein vielseitiges Angebot an gesunder und leichter Küche aus regionalen Produkten, verfeinert mit Kräutern aus dem Hotelgarten. In der kleinen hoteleigenen Brot-Manufaktur werden Bauernbrote nach traditionellen Rezepten frisch gebacken und mit selbstgemachten Aufstrichen serviert. Kaffeetrinker kommen in den Genuss einer eigenen Rösterei in der Hotellobby. Die 67 modernen Studios und Suiten sind alle zur Tal- oder Südseite ausgerichtet, und große Glasfronten ermöglichen einen direkten Blick auf die Marktgemeinde Bad Hofgastein, den Gletscher und das Bergpanorama.



**DAS.GOLDBERG**  
 Haltestellenweg 23 · A-5630 Bad Hofgastein  
 T: +43 (0) 6432 6444 · F: +43 (0) 6432 6444-60  
[info@dasgoldberg.at](mailto:info@dasgoldberg.at) · [www.dasgoldberg.at](http://www.dasgoldberg.at)



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY

## Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de www.lions.de www.lionsclubs.org

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

### Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Maximilian Schneider / Assistenz Geschäftsleitung  
m.schneider@lions-clubs.de T (06 11) 9 91 54-45

### Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Müller clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

### Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

### Buchhaltung

Karsten Krämer k.kraemer@lions-clubs.de T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schieber m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

### Hilfdesk IT

tickets@lions-clubs.de

### Datenschutzbeauftragter

datenschutz@lions-clubs.de

### Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 BIC: DRESDEFF50  
Commerzbank AG, Wiesbaden



## STIFTUNG

DER DEUTSCHEN LIONS

## Stiftung der Deutschen Lions

### Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal · Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17 · 42119 Wuppertal  
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30 · 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

### Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

### stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirm  
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

### Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchhoff  
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole  
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktedwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus  
Prof. Dr. Christian Pfeiffer  
Harald Range, LC Celle-Allertal  
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

### Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden · BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

## Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)

### Geschäftsstelle

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

### VORSTAND

#### Vorstandssprecher

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)  
T 0711 764455 · F 0711 764445  
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

#### Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden  
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990  
F dienstlich 0611 1609966  
Mobil 0151 16518339  
dbug@bug-partner.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich I

**Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung**  
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Im Bogert 7 · 70599 Stuttgart (Plieningen)  
T 0711 764455 · F 0711 764445  
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich II

##### Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort  
Am Heider Kopf 30 · 58339 Breckerfeld  
T 02338 8589 · M 0151 12812706  
hjschalk@t-online.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich III

##### Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden  
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990  
F dienstlich 0611 1609966  
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de

#### Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hohenzollernstr. 10 · 70178 Stuttgart  
T 0711 71923940 · F 0711 71924743  
ahb.goetz@t-online.de

#### Verwaltungsrat – Vorsitzender

IPCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid  
Im Kattenbusch 6, 44640 Herne-Wanne  
T: (0209) 179-70-0 F: 0209/179-70-33  
j.kersting@stbkersting.de

#### Mitglieder

GRV Udo Genetsch, LC Blieskastel  
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg  
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau  
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,  
LC Leipzig-Felix Mendelsohn Bartholdy

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

#### Geschäftsführer

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

#### Nationale/Internationale Projekte

Tanja McCassty (DVF) 0611-99154-94

t.mccassty@lions-hilfswerk.de

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

#### Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

#### Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

#### Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

#### EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611-99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

#### Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng 0611 99154-92

m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de

#### Teamassistentz

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

#### Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG · BLZ 501 900 00 · Konto 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303



## 97<sup>th</sup> International Lions Clubs Convention in Toronto/Kanada

Kanada und Toronto erwarten Sie zur 97<sup>th</sup> International Lions Clubs Convention im Sommer 2014 und wir haben für Sie attraktive Reisepakete zusammengestellt.

### Die offizielle Delegationsreise nach Toronto vom 4. bis 9./10. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: Flüge mit Lufthansa ab/bis Frankfurt, Flughafentransfers, fünf Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Sheraton Centre Toronto, Hapag-Lloyd Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 2.185,- p. P. im Doppelzimmer

Reisepreis: ab € 1.320,- p. P. im Doppelzimmer ohne Flüge

### Vorreiseprogramm „Weltwunder & Weingüter“ vom 2. bis 4. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: zwei Übernachtungen im Hotel Courtyard by Marriott, 2 x Frühstück, 2 x Abendessen, Fahrt mit der Maid of the Mist nah an die Niagara-Fälle, Besuch von zwei Weingütern inkl. Weinprobe, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 545,- p. P. im Doppelzimmer

### Anschlussreise „im Land der Huronen“ vom 9. bis 16./17. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: 7 Übernachtungen in Hotels der gehobenen Kategorie, 7 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 6 x Abendessen, Zugfahrt nach Ottawa, Stadtrundfahrt in Ottawa, Besuch des Völkerkundemuseums in Ottawa, Besuch einer Bisonfarm, Führung / Spaziergang durch das Indianerreservat in Wendake, Kanu Workshop, Stadtbesichtigung in Québec City inkl. Ober- und Unterstadt, dreistündige Walbeobachtungsfahrt, Besuch einer Ahornsiederei, Stadtrundfahrt in Montréal inkl. Basilika Notre Dame, Bootsfahrt durch die Thousand Islands, Orientierungsfahrt in Kingston, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 1685,- p. P. im Doppelzimmer

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketen finden Sie im LION Ausgabe November, unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de) oder Sie fordern die Reiseausschreibung bei uns an.

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Huysenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8204522  
E-Mail: [Lions.Reisen@TUI-LT.de](mailto:Lions.Reisen@TUI-LT.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)**

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0  
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



### Hohe Auszeichnung für Ivo Kaiser

Ivo Kaiser wurde für sein langjähriges Engagement von über 42 Jahren, davon 19 Jahre beim LC Marl und über 23 Jahre beim LC Bad Tölz, mit der höchsten Auszeichnung der weltweiten Lions-Organisation, dem Melvin Jones Fellowship Award (MJF), von Herbert Kütter, dem aktuellen Distrikt-Governor elect des Distrikts 111-Bayern Süd, geehrt. In seiner Laudatio schlug Herbert Kütter einen Bogen über die wichtigsten politischen, gesellschaftlichen und sportlichen Ereignisse des Jahres 1970 bis hin zu der Tatsache, dass in diesem Jahr ein heutiger Lionsfreund des Lions Clubs Bad Tölz im Alter von 41 Jahren die Lions-Bühne im Westen unserer Republik betrat. Über 42 Jahre später und damit mehr als die Hälfte seines Lebens der Lions-Bewegung zugehörig, ist es an der Zeit, die Aktivitäten von Ivo Kaiser Revue passieren zu lassen. Er war Jumelage-, Activity- und Public-Relations-Beauftragter sowie vier Jahre Clubmaster. Sowohl seinen ersten Club wie auch den Lions Club Bad Tölz führte er als Vizepräsident und Präsident an, und - was nicht so oft vorkommt - er übernahm die ganz gewiss nicht einfache Aufgabe des Zonenchairmans in zwei verschiedenen Zonen. Dazu war er maßgeblich an der Gründung des Lions Clubs Miesbach-Holzkirchen beteiligt. Neben all diesen erfolgreichen Tätigkeiten zeichnet Ivo Kaiser aber besonders aus, dass er immer dann Hand anlegt und mit klugem Rat zur Stelle ist, wenn es die Situation erfordert und dass er sich im Club sowie in der Umgebung umsieht und überlegt, was verbessert und wie Benachteiligten sowie Bedürftigen geholfen werden kann. Dabei ist er im positivsten Sinne auch kritisch. Ein vorbildlicher Lion und ein Maßstab für alle Lions eben, der das Motto „We Serve“ sehr ernst nimmt, sich durch gesellschaftspolitisches Engagement auszeichnet und Zeichen guten Bürgersinns setzt. Der Lions Club Bad Tölz beglückwünscht Ivo Kaiser ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und hofft zuversichtlich, dass er noch viele Jahre wie gewohnt gesund und einsatzfreudig die Aktivitäten und Veranstaltungen mitgestalten und begleiten wird.



### Melvin Jones Progressive für Johann J. Köster

Großen Beifall gab es für Johann J. Köster auf der DV, der für seine erfolgreiche Amtszeit als Governor 2012/2013 von DG Dr. Ursula Biermann mit einem Melvin Jones Progressive ausgezeichnet wurde.

Foto: Dr. Andreas Biermann



### Melvin Jones für den künstlerischen Leiter des SODL, Gregor Schmitt-Bohn, zum 70.

Eine kleine, aber feine Gesellschaft hat sich am 30. November 2013 im Hause der Schmitt-Bohns eingefunden, um dem langjährigen Lionsfreund des LC Emmendingen, Musikbeauftragten des Distriktes 111-Süd-West und dem Begründer des Symphonie-Orchester Deutscher Lions e.V. zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren.

Lionsfreund und langjähriger Weggefährte Herbert Ambts vom Lions Clubs Emmendingen überbrachte die Glückwünsche seines Clubs; Past-Distrikt-Governor und GR-Beauftragter für das Symphonie-Orchester Deutscher Lions e.V. Gerhard Leon würdigte die Verdienste des Jubilars für dessen überragende und wertvolle Arbeit im Multi-Distrikt 111-Deutschland und überreichte ihm als Dank und Anerkennung einen Melvin Jones.



Der künstlerische Leiter Gregor Schmitt-Bohn (l.) und der Vorsitzende Dr. Jürgen Bachmann.

**Kabinettsmitglieder des D 111-MS mit MJF ausgezeichnet**

Im Rahmen einer feierlichen Amtsübergabe ehrte Peter Ebeling verdiente Mitglieder des Kabinetts: Der scheidende Distrikt-Governor würdigte die besonderen Verdienste im Distrikt und das Engagement bei der Wahrnehmung der Aufgaben im Kabinett. Den Melvin Jones Fellow verlieh Peter Ebeling an Immediate Past-Distrikt-Governor Hermann A. Brauner, an Zone-Chairperson Brunhilde Frings, an Zone-Chairperson und 2. VG Michael Busse, an den Kabinettbeauftragten für die Leos, Sven Holzmann, und an den Kabinettsekretär und PR-Beauftragten des Kabinetts, Dr. Gerhard Noe.



**DG Peter Ebeling** verleiht MJF an IPDG Hermann A. Brauner.



**KLEO Sven Holzmann**



**KPR Dr. Gerhard Noe**



**ZCH Brunhilde Fring**



**Michael Busse**

**Melvin Jones-Orden für Helmut Lemmer**

Im Rahmen der 40-Jahr-Feier des Clubs Augsburg-Raetia ist Gründungsmitglied Helmut Lemmer mit dem Melvin Jones-Orden, der höchsten Auszeichnung der internationalen Lions-Organisation, ausgezeichnet worden.

Geehrt wurde Helmut Lemmer für sein einzigartiges Engagement im Activity-Projekt „Schlichten statt Schlägern“ im Club Augsburg-Raetia. Im Jahr 2000 übernimmt Lionsfreund Lemmer die Federführung bei der Koordinierung des Streitschlichterprojektes. Die erste Urkundenverleihung für rund 200 ausgebildete Streitschlichterinnen und Streitschlichter aus zehn Schulen der Region Augsburg findet im Mai 2001 statt.

Unermüdlich setzt sich der pensionierte Zahnarzt für seine Idee ein, und die Anzahl der beteiligten Schulen wächst kontinuierlich an. Einmal im Jahr findet eine große Streitschlichterparty statt, zur der dann alle Schülerinnen und Schüler nach absolvierter Streitschlichterausbildung eingeladen werden. Einen großen Tag haben wir zum Beispiel 2010 im Cinemaxx-Kino in Augsburg erlebt: Die Augsburger Streitschlichterinnen und Streitschlichter wurden in den größten Saal des Kinos (600 Plätze) eingeladen und durften dort einen 3-D-Film bewundern! Inzwischen sind fast alle Mittel- (Haupt-)schulen aus der Stadt Augsburg und viele aus dem Landkreis dabei und auch die Anfragen aus den anderen Schultypen häufen sich. Auch die Lehrerfortbildung zum Thema Streitschlichtung (Lions-Quest) wird zunehmend ausgeweitet und ist inzwischen ein fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders.

Jürgen Korschinsky



**Lion Helmut Lemmer** (Lions Club Augsburg-Raetia) hat im Rahmen unserer 40-Jahr-Feier durch IP Distrikt Governor Daniel Isenrich (r.) den Melvin Jones-Orden verliehen bekommen.



### Mit 90 immer noch aktiv: Friedrich Gleiss

Friedrich Gleiss (Pastor i. R.) vom Lions Club Wahlstedt erhielt für sein 50-jähriges ehrenamtliches Engagement bei Lions von Distrikt-Governor Prof. Dr. Klaus Noweck den Melvin Jones Fellowship Award überreicht. Friedrich Gleiss hat der Lions-Bewegung beispielhaft und vorbildlich gedient. Seine über die vielen Jahre außergewöhnlichen Leistungen, einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen und mehrere Clubs zu gründen, aktiv für die bürgerliche, kulturelle und sozialen Entwicklung der Gesellschaft einzutreten, wurden durch den Melvin Jones gebührend gewürdigt. Auch für sein berufliches, humanitäres und gesellschaftliches Engagement wurde Friedrich Gleiss mehrfach ausgezeichnet. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Ehrennadel der Stadt Bad Segeberg in Anerkennung der vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten auf kommunaler, kultureller und karitativer Ebene.

Für seine Clubaufbau-Initiativen in NRW (LC Moers) und in Schleswig-Holstein (1989 LC Wahlstedt) wurde er von Lions International mit dem Extensions-Award geehrt.

Neben den Verdiensten von Friedrich Gleiss bei und für Lions hat er auch als Mitbegründer, und 1. Vorsitzender des evangelisch-lutherischen Kirchenbauvereins für Schleswig-Holstein und als Militärseelsorger über zwei Jahrzehnte lang wichtige Aufgaben für Kirchen, Soldaten und deren Familien wahrgenommen und Großartiges geleistet. Sowie später auch als Religionslehrer an der Kreisberufsschule Bad Segeberg. Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch seine Bemühungen um Aufklärung und Durchleuchtung des jüdischen Lebens in Bad Segeberg und seine Beteiligung an der Gründung des „Vereins zum Schutze des jüdischen Friedhofes“ in seiner Geburtsstadt.

Er hat mit seiner aufrechten, willensstarken und stets hoch engagierten Art Maßstäbe gesetzt, die ihresgleichen suchen.



### Leserbrief zu „Organspende – ein lebenswichtiges Thema“ im LION 11/2013 von Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Karl-Wilhelm Fritz – Visit. Prof. Univ. of Cluj-Napoca -, LC Zeven



An die Redaktion LION, Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, gerne komme ich der Bitte von PGRV LF Kersting nach, ein Statement (Leserbrief) zu der Problematik Organspende – Organtransplantation, die in Ausgabe 11/2013 publiziert wurde, abzugeben. Insbesondere muss dies geschehen, da die Wahrheit verfälschende Aussagen, unter anderem von der Vereinigung Organos Protection (OP), auch bei Lions kursieren. Vor rund 50 bis 60 Jahren wurden erste erfolgreiche Transplantationen – zunächst Niere – in den USA durchgeführt. Weltweit Aufsehen erregten die beiden ersten Herztransplantationen im Groote Schuur Hospital in Kapstadt durch Prof. C. Barnard. In der BRD begann man mit zaghaften Anfängen unter anderem in Bonn (Prof. Gütgemann). Ihren Durchbruch erreichte diese inzwischen etablierte segensreiche Hochleistungsmedizin erst an der Med.Hochschule Hannover unter den Professoren Borst (Herzchirurgie) und Pichlmayr (Abdominalchirurgie). Mir war es vergönnt, als Anästhesist über Jahre in Augenhöhe mit diesen weltweit führenden Chirurgen zusammenzuarbeiten und entsprechende klinisch-wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren. Die Nachfolger (Prof. Haverich und Klempnauer) bauten die Transplantationschirurgie weiter aus, so dass die MHH heute zu den Top-Drei der Welt auf diesem Gebiet zählt. Den Komplex erlaube ich mir in Organspende und Organtransplantation aufzuteilen.

Bis Ende 1997 wurde mit Duldung von Politik, Ethik, Kirche und Medizin nach strengen Kriterien in einem zunächst rechtsfreien Raum diese Medizin durchgeführt, die später rechtlich fixiert wurde (e.g. Hirntoddiagnostik). 1997 unterzeichnete der damalige Bundespräsident Herzog ein Transplantationsgesetz, das bis heute mit kleinen Nachbesserungen Gültigkeit besitzt.

Als Tod ist in der BRD der Hirntod, wie in vielen anderen Ländern, fixiert. Dazu hat die BÄK Regeln herausgegeben, wie die Hirntoddiagnostik ablaufen muss. Sie muss von zwei Ärzten durchgeführt werden, die in der Intensivmedizin beheimatet sind und nichts mit dem Transplantationsteam zu tun haben. Diese Nachweise müssen zwei Mal durchgeführt werden und es muss blutchemisch nachgewiesen sein, dass keine Medikamente im Körper des Spenders vorhanden sind, die eine Sedierung oder Relaxierung des Spenders hervorrufen (pharmakologisches Screening). Ein wichtiges Kriterium sind weite, lichtstarre Pupillen, fehlender Abwehrreflex beim Absaugen und Atemstillstand. Man muss aber wissen, dass bei einem hirntoten Patienten spinale Reflexe erhalten bleiben, das heißt, hier wird auf Rückenmarksebene umgeschaltet, die Zentrale (Gehirn) reagiert nicht mehr, wird nicht mehr durchblutet. Kreislauf und Herzaktion bleiben zeitlich begrenzt erhalten und das Abwarten auf weitere Todeszeichen

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihren Lions Club an.

(Leichenfleck, Leichenstarre), wie bei obiger Institution gefordert, ist unsinnig, da Organe nach kurzer Mangel durchblutung absterben und funktionsunfähig werden. Es werden bei keinem Menschen Organe entnommen, der noch zentrale Anzeichen von Leben hat und auch nicht, wie bei OP beschrieben, im Keller. Die Organentnahme geschieht unter strengen aseptischen Op-Bedingungen. In der BRD gilt zur Organspende die erweiterte Zustimmungslösung. Dies bedeutet, dass man zu Lebzeiten einen Organspendeausweis ausfüllt, in dem man aber auch eine Organspende verneinen kann. Hat man keinen Spenderausweis, so können auch nahe Angehörige einer Spende zustimmen, wenn ihnen bekannt ist, dass der/die hirntote Patient/in zu Lebzeiten mündlich mitgeteilt hat, mit einer Organspende einverstanden zu sein. Um Gewissenskonflikte zu vermeiden, sollte man sich mit dieser Problematik auseinandersetzen. Es gibt aber auch Staaten in der EU (Österreich, Spanien, Kroatien e.g), die eine gesetzliche Widerspruchslösung fixiert haben. Das heißt: Wer in diesen Staaten einen Hirntod erleidet, ist automatisch Organspender, außer ein Angehöriger widerspricht. Dies kann auch einem Touristen widerfahren. Die Hirntoddiagnostik läuft aber nach den gleichen strengen Regeln ab.

Über die Verteilung/Zuteilung von Spenderorganen entscheidet eine zentrale Einrichtung, Eurotransplant, in Leiden. Hier werden die Daten gespeichert und nach einem Ranking in der Bedürftigkeit verteilt. Sollte sich der Zustand eines potenziellen Empfängers akut verschlechtern, so kann ein „High Urgency“-Mechanismus greifen. Ein Transplantationszentrum hat keinen Einfluss auf diesen Verteilermechanismus. Gegenwärtig läuft ein Prozess in Göttingen, bei dem ein Arzt der Vortäuschung von Laborwerten verdächtigt wird, um eher berücksichtigt zu werden bei der Verteilung von Organen. Das Urteil ist abzuwarten und wird hoffentlich nach allen Seiten hin Klarheit schaffen. Alle Formalien bei Organspende und -Transplantation werden von der DSO (Deutsche Stiftung Organspende) wahrgenommen. Die DSO führt auch viel Aufklärungsarbeit durch.

Als langjähriger Oberarzt an der MHH und Chefarzt der Anästhesie an verschiedenen Krankenhäusern bin ich dieser Topmedizin auch heute noch eng verbunden. Meine Erfahrung hat sich in rund 40 klinisch-wissenschaftlichen Publikationen und Vorträgen sowie einem Buchbeitrag und Vorsitzen bei internationalen Kongressen niedergeschlagen. Unter anderem haben Prof. Dr. Haverich (MHH) und ich die erste erfolgreiche Herz-Lungen-Transplantation der BRD durchgeführt.

Auch für Lions habe ich ein Symposium geleitet unter dem Schirmherrn Prof. Dr. Karsten Vilmar, ehemaliger Präsident der BÄK in Delmenhorst, und bei etlichen LCs auf Einladung referiert. Außerdem hatte ich im LION im Jahre 1998 schon einmal über diese Thematik berichtet. In toto: Die Transplantationsmedizin ist ein heute in der Medizin zwar hochsensibles, aber akzeptier-

tes Therapieverfahren, das juristisch, ethisch, medizinisch und kirchlich anerkannt und abgesichert ist und ich selbst trage seit etwa 25 Jahren einen Organspendeausweis bei mir.



Entgegennahme einer 14-jährigen Patientin aus dem Krankenhaus Celle nach schwerem Polytrauma.

## PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122-CZ, Prag
LC Detmold-Cheruserker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD-114 Österreich (möglichst mx--Club)
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD-114 Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB / 1-3 ) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Köln Claudia Ara (111-RS) (m)	MD 110-Niederlande (m) möglichst deutschsprachig
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich (m)

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc  
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

# WIR GRÜSSEN DEN LION UND EHEMALIGEN US-PRÄSIDENTEN CARTER!



Wie stark sind wir, wenn wir gemeinsam dienen? „Als Individuum sind wir nur ein Tropfen, aber zusammen sind wir ein Ozean“, schrieb ein japanischer Dichter. „Das Geheimnis liegt darin, sich gegen ein Problem zusammenzuschließen, nicht gegeneinander“, sagte ein US-amerikanischer Geschäftsmann. „Alleine können wir nur wenig tun, aber gemeinsam können wir viel erreichen“, erklärte Helen Keller mit Nachdruck.

Der ehemalige US-Präsident Jimmy Carter erklärt in seinen eigenen Worten die Kraft von Partnerschaften. Das Carter Center und Lions haben die Sehkraft von Millionen Menschen gerettet oder wiederhergestellt. Als Lion versteht der ehemalige Präsident Carter den Wert und die Wirkung des gemeinsamen Dienens. Wir sind stolz auf seine Errungenschaften und stolz darauf, mit ihm und dem Carter Center gemeinsam gegen Erblindungen zu kämpfen.

Lions Clubs verkörpern Zusammenarbeit und Partnerschaft. Es ist ziemlich einfach, einen Scheck auszustellen. Aber um nachhaltige Veränderungen zu erwirken, müssen wir uns mit gleichgesinnten Menschen zusammentun.

Träume allein haben wenig Bedeutung und führen zu nichts, wenn wir sie für uns behalten oder sie alleine umsetzen wollen. Follow Your Dream - um Ihren Traum zu verwirklichen, müssen Sie den Weg der Teamarbeit und der Zusammenarbeit beschreiten. Ihre Clubs sind Traum-Verwirklicher. Sie träumen, und gemeinsam mit Ihren Lions Freunden setzen Sie den Traum in die Wirklichkeit um.

Jeder, der Großes erreicht hat, weiß, dass seine Familie, Freunde oder Mentoren ihm geholfen und den Weg geebnet haben. Wir Lions haben einander. Wir müssen uns aufeinander verlassen und zusammenarbeiten, um neue Mitglieder anzuwerben und bestehende Mitglieder zu halten, vor allem Frauen, um Bedürftige mit Mikrokrediten zu unterstützen oder unsere Bekanntheit durch Social Media zu erhöhen.

Jeder große Traum beginnt mit einem Träumer, der Geduld, Leidenschaft und einen Sinn für Partnerschaft und Zusammenarbeit hat.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barry J. Palmer'.

Barry J. Palmer – Lions Clubs International President

# HERZLICH WILLKOMMEN IN 2014!

## RECIFE UND TORONTO LADEN EIN

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,  
wir blicken auf ein Jahr zurück, das unsere Hilfsbereitschaft stark gefordert hat. Und da Katastrophen und Kriege keine Weihnachtsferien machen, erreichten uns zum Jahresende unsere libanesischen Lionsfreunde mit der Bitte um Unterstützung für die tausenden syrischen Bürgerkriegsflüchtlinge, die aus ihrem Land vertrieben wurden. Ich weiß, dass sich einige von uns beinahe belästigt fühlen, wenn sie der vierte Hilferuf innerhalb eines halben Jahres erreicht. Aber gerade in solchen Zeiten können wir beweisen, was uns unser Motto „We Serve“ wert ist und wieviel Bedeutung wir unseren Zielen – nämlich denjenigen zu helfen, die unserer Hilfe bedürfen, und dort zu helfen, wo staatliche oder andere Hilfe nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung steht – beimessen! Unsere Aufnahme bei Lions Clubs International war eine Selbstverpflichtung: Jeder hilft, so gut er kann! Und ich bin sicher, wir haben noch ein wenig Luft für diejenigen, denen es viel schlechter geht!

Seit drei Jahren können wir auf Einladung der RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“ am RTL-Spendenmarathon teilnehmen und dank der dort verdoppelten Eigenspenden und dem Zuschuss des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit Kinderaugenkliniken in Afrika und Brasilien bauen, Ärzte ausbilden und die medizinische Versorgung der notleidenden Bevölkerung verbessern helfen. Im März werden wir in Recife/Brasilien eine Kinderaugenklinik einweihen, die mit den Spendengeldern aus 2013 gebaut wird. Sicherlich sind viele von Ihnen daran interessiert zu erfahren, was mit ihren Geldern vor Ort passiert. Deshalb habe ich das HDL gebeten, eine Reise zur Eröffnung nach Recife anzubieten, damit Sie sich ein Bild vor Ort machen können. Nutzen Sie das Angebot, die Ausschreibung finden Sie auf Seite 7!

Ein Highlight in 2014 wird die International Convention in Toronto sein (Seite 41)! Kommen Sie mit in eine der attraktivsten Städte Kanadas, nehmen Sie teil an dem von LF Kai Krause wie immer perfekt ausgearbeiteten Vor- oder Nachreiseprogramm zu den Niagara-Fällen oder in die Weite Kanadas. Oder organisieren Sie sich Ihre eigene Reise. Genießen Sie in jedem Fall das Flair der International Convention mit tausenden Lions aus der ganzen Welt! Nehmen Sie Ihr Recht als Mitglied und Delegierte/Delegierter Ihres Clubs wahr und stimmen Sie mit ab und wählen unseren nächsten International President!

Mit herzlichen lionistischen Grüßen und den besten Wünschen für 2014!



Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014





## INFORMIEREN SIE SICH ÜBER SIGHTFIRST / LICHTBLICKE

Die meisten Leser werden sich noch gut erinnern: 2011 waren die deutschen Lions mit „Lichtblicke für Brasilien“ zum ersten Mal Teil des sehr erfolgreichen RTL-Spendenmarathons. 2013 konnte nun schon zum dritten Mal nach dem bewährten Prinzip die Spendensumme von 500.000 Euro verdreifacht werden und dem Lichtblicke-Projekt in Simbabwe zugute kommen.

Doch wie geht es weiter? Damit SightFirst/Lichtblicke weiterhin eine Erfolgsgeschichte der Lions bleibt, sind die SightFirst-Beauftragten gefragt. Nur wenn wir für die Hilfe für blinde und sehbehinderte Menschen genug Eigenmittel einwerben, erhalten wir weiterhin ein Vielfaches an Zuschüssen vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder durch die Stiftung RTL.

- ◀ **Die SightFirst-Fachtagung** am 7. und 8. März 2014 gibt den SF-Beauftragten alle nötigen Informationen rund um das Thema vermeidbare Blindheit.

Um die Ehrenamtlichen mit allen wichtigen Informationen und Fakten auszustatten, veranstaltet das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) in diesem Jahr die SightFirst-Fachtagung. **Am 7. und 8. März 2014** werden in Bad Homburg/Saar Mitarbeiter der Christoffel-Blindenmission (CBM) und externe Fachleute einen Einblick in aktuelle Entwicklungen von Augenmedizin und Blindheitsbekämpfung geben. Auch ein Besuch im Universitätsklinikum ist geplant. Prof. Dr. Berthold Seitz wird uns dort die Klinik für Augenheilkunde näher bringen. Zwischen den Workshops ist natürlich für die

Verpflegung gesorgt. Auch zum Austausch und Netzwerken bleibt genügend Zeit. Die Kosten für die Übernachtung trägt das HDL; die Übernahme der Reisekosten sollten beim Distrikt beantragt werden. Bitte melden Sie sich möglichst bis Montag, 3. Februar unter folgendem Link an, damit wir die benötigten Zimmer für Sie reservieren können:

[de.amiando.com/OWAQEGL.html](http://de.amiando.com/OWAQEGL.html)



**Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch beim HDL unter 0611-99154-92 oder per E-Mail: [m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de](mailto:m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de).**

**Erbblindungsursachen in Entwicklungsländern** und Behandlungsmöglichkeiten werden Themen bei der Fachtagung sein.





JUDITH ARENS

# PACKEN SIE MIT PACKMEE!

*Keinen Platz mehr in der Garderobe? – Ihre Kleiderspende hilft Lions-Projekten!*

Die Festtage sind vorbei, und auch bei Ihnen sind Schränke und Schubladen bestimmt gut gefüllt. Nicht nur weniger gelungene Geschenke suchen jetzt einen neuen Besitzer, sondern auch ein gründliches Aufräumen in den Kleiderschränken bietet sich an! Wenn Sie nicht wissen wohin mit den Kleidersäcken, dann bietet Ihnen PACKMEE einen guten Weg: Nehmen Sie einen großen Karton und packen Sie Ihre gebrauchte Kleidung, Haushaltstextilien, aber auch Brillen und Hörgeräte hinein.

## Und so einfach geht's:

Gehen Sie auf die Seite [www.lions-hilfswerk.de/packmee](http://www.lions-hilfswerk.de/packmee) und folgen Sie dort den Anweisungen zum Druck des Lions-PACKMEE-Paketlabels.

Mit der nächsten Postsendung (Hermes oder DHL) können Sie den vollen Karton kostenlos abschicken oder direkt dem Paketboten an der Haustür mitgeben. In letzter Zeit wurde das Thema Altkleiderspenden in den Medien wieder vielfach aufgegriffen und diskutiert. Vor allem die Frage, warum die Spenden nicht an Bedürftige verschenkt, sondern über Sortierbetriebe verkauft werden, wird häufig gestellt. Viele wollen, dass ihr Kleidungsstück direkt einem Bedürftigen gegeben wird. Verständlich, aber in der Realität kaum machbar, denn: Der Bedarf der Kleiderkammern für Hilfsbedürftige in Deutschland liegt bei nur rund einem Prozent der jährlich anfallenden Gebrauchttextilien. Das heißt, dass nahezu die gesamte erfasste Kleidung außerhalb Deutschlands Abnehmer finden muss. Um den Bedürfnissen in den Abnehmerländern gerecht zu werden, wird die erfasste Kleidung nach Kriterien wie Sommer,

Winter, Männer, Frauen, Kinder, Zustand und kulturellen Aspekten sortiert.

Die Sammlung, die Sortierung und der Transport der Kleidung kosten Geld. Dieses Geld kann nur mit dem Weiterverkauf der Ware erwirtschaftet werden. Die Menschen in den Abnehmerländern profitieren durch Handel, Aufbereitung und Verkauf der Waren. So entstehen Arbeitsplätze entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Anstatt auf speziell für Entwicklungs- und Schwellenländer hergestellte asiatische Billigprodukte zugreifen zu müssen, bietet dieses System die Chance zur Wiederverwendung von ursprünglich für den europäischen Markt hergestellter hochwertigerer Kleidung und Schuhen. Diese hat oft noch mehr als 60 Prozent ihrer Lebensdauer vor sich.

Falls es jedoch zu Engpässen in deutschen Kleiderkammern kommen sollte, würde PACKMEE auf Anfrage jeder anerkannten karitativen deutschen Organisation fehlende Kleidermengen selbstverständlich zur Verfügung stellen.

Nach Eingang werden alle Pakete mit Lions-Label erfasst und gewogen, und für jedes Kilo fließen bis zu 50 Prozent der Erlöse in Hilfsprojekte des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. Ihre Sachspende wird also in eine Geldspende umgewandelt, und diese wird von Ihrem Hilfswerk sinnvoll für nachhaltige Hilfsprojekte verwendet! Über 1.250 Pakete mit dem Lions-Label sind bereits erfasst worden – stolze neun Tonnen!

**Danke für Ihre Spende an PACKMEE!** 

Weitere Infos auf HDL-Homepage unter [www.lions-hilfswerk.de/packmee](http://www.lions-hilfswerk.de/packmee)



◀ **Von der Bäckerei** bis zur Hühnerfarm unterstützt  
YSB verschiedenste Projekte auf der ganzen Welt.

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

# KATALYSATOR FÜR WIRTSCHAFTLICHEN AUFSCHWUNG

*Deutsche Lions können „Social Business“ unterstützen*

Als Erfinder der Mikrokredite ist er berühmt geworden, und sein Engagement bei der Armutsbekämpfung in Bangladesch hat ihm 2006 den Friedensnobelpreis eingebracht. Dabei ist das Konzept des Wirtschaftswissenschaftlers Muhammad Yunus denkbar einfach. Erfolg versprechende Unternehmen erhalten in der Startphase finanzielle Anschubhilfe und fachlichen Rat in Gründungsfragen. Wie ein traditionelles Unternehmen generiert das „Social Business“ dann Gewinne, um seine Kosten zu decken. Diese Gewinne werden jedoch größtenteils in das Unternehmen selbst oder in andere Projekte reinvestiert. So können weitere Projekte in der jeweiligen Umgebung entstehen, die weitere Arbeitsplätze und Absatzmärkte schaffen. Ein einziges Projekt kann auf diesem Weg als regelrechter Katalysator für die wirtschaftliche Entwicklung einer ganzen Region wirken. Die Lions-Ziele „We Serve“, „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „Kampf gegen die Armut“ finden hier wie selbstverständlich Anwendung in der Praxis. Folgerichtig ist Professor Yunus in der Lions-Welt schon lange kein Unbekannter mehr. Vor einigen Jahren hat ihn die Lions Clubs International Foundation (LCIF) sogar mit dem Humanitarian Award ausgezeichnet. Nun haben deutsche Lions die Möglichkeit, die namhaften Yunus-Projekte zu unterstützen. Die gemeinnüt-

zige Hilfsorganisation „Yunus Social Business“ (YSB) weitet das erfolgreiche Konzept nun auf weitere Länder aus.

## **Dringend benötigte (land-)wirtschaftliche Anschubhilfe für Albanien Norden**

Doch wie sehen diese Projekte aus? Besonders gut wird der oben genannte Katalysator-Effekt am Projektland Albanien deutlich. In dem ▶



**In der Rozafa-Teppichproduktion** stellen Frauen hochwertige Textilien nach albanischer Handwerkstradition her – ebenfalls ein erfolgreiches YSB-Projekt.

postkommunistischen Land beschäftigt der Landwirtschaftssektor 55 Prozent der Menschen. Vor allem im bergigen Norden machen fehlende Absatzmöglichkeiten und mangelnde Unterstützung in wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fragen den Landwirten zu schaffen. Hinzu kommen schwer zu bewirtschaftende Flächen und eine kleinflächige Parzellierung des Landes. Die Produktivität ist entsprechend niedrig – eine fatale Konstellation in einer Gegend, in der die Menschen sonst kaum Einkommensmöglichkeiten haben. Vor allem Frauen und Jugendliche sind in hohem Maße von Arbeitslosigkeit betroffen.

YSB hat diese Problematik erkannt und baut in der Region Zadrime im bergigen Norden des Landes ein Projekt auf, das die gesamte lokale Wirtschaft ankurbeln soll. Im kommenden Jahr wird die kleine Käserei „Altin Prenga“ entstehen, die Frischkäse aus Ziegen- und Kuhmilch herstellt – ein typisches Produkt der Region. Das Unternehmen wird 100 Ziegen- und Kuhbauern aus dem Umland ein geregeltes Einkommen geben und etliche feste Mitarbeiter beschäftigen. Hohe Qualitätsstandards garantieren ein hochwertiges Naturprodukt. Moderne Kühlvorrichtungen ermög-



Das Seniorenzentrum „Mike“ deckt den akuten Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen und fördert die gesamte Wirtschaft der Region Tirana.

lichen den Absatz auch über weitere Distanzen – bislang ein großes Manko in der Region. Ein großer Abnehmer ist mit einem Restaurant auch bereits gefunden, so dass dem Unternehmen bereits im zweiten Jahr schwarze Zahlen prognostiziert werden. Dann können weitere Unternehmen „angeschoben“ werden. Investitionen sind bereits in kleinem Umfang möglich.

### Mehr als Seniorenbetreuung – das „Mike Senior Home“

Ein weiteres Projekt, das bereits erfolgreich initiiert wurde, ist das Seniorenzentrum „Mike“. Neben stationärem und Tagesangebot umfasst das Zentrum auch eine Einrichtung zur ambulanten Pflege älterer Menschen. Das mag zunächst wenig spektakulär klingen, jedoch schließt „Mike“ mit diesem Versorgungsangebot eine echte Lücke und schafft ein Bewusstsein für die Notwendigkeit professioneller Altenpflege. Des Weiteren zählen natürlich die wirtschaftlichen Effekte. Neben den geschaffenen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen soll auch durch den laufenden Bedarf an Produkten und Dienstleistungen die lokale Wirtschaft gefördert werden. Überschüsse und Gewinne werden später in weitere Pflege- und Arbeitsplätze investiert. Wie im Fall der Käserei sind auch für „Mike“ noch Investitionen möglich. Dank der geringen Einkaufspreise vor Ort kann mit 10.000 Euro beispielsweise die gesamte Großküche eingerichtet werden.

Die Kooperation der deutschen Lions mit Yunus-Projekten ist ein ganz neuer Ansatz, der nachhaltige Selbsthilfe vor Ort verspricht. Wie IP Barry Palmer in der November-Ausgabe des LION sagt: „Das Beste am System der Mikrokredite ist, dass die Menschen sich selbst helfen.“ ①

Sollten Sie oder Ihr Club an einer aktiven Unterstützung der Yunus-Projekte – auch in anderen Ländern – interessiert sein, rufen Sie uns unter 0611 99154-92 an oder per E-Mail an: [m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de](mailto:m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de)

# TAIFUN HAIYAN AUF DEN PHILIPPINEN DANKE FÜR IHRE HILFE!



**Mit über 350 Stundenkilometern** zog am 8. November Taifun Haiyan über die Philippinen hinweg. Er hinterließ ein unvorstellbares Maß an Zerstörung. Tausende Menschen kamen ums Leben, Millionen mussten ihre Heimat verlassen.

**Unten:** Ganze Landstriche wurden zerstört und sind bis heute mit Geröll und Abfall bedeckt – besonders im Landesinneren der Inseln. Erst nach und nach können Helfer Straßen freiräumen und die Versorgung der Menschen voranbringen.





**Die Lions-Katastrophenhilfe** (oben) lief bereits wenige Tage nach dem Taifun an. Bis zum Redaktionsschluss gingen über 734.000 Euro beim Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. (HDL) ein. Erste Zahlungen gingen schnell und unbürokratisch an unsere Partner. **Unten:** In den ersten Tagen und Wochen waren besonders Notfallpakete gefragt. Schmerzmittel, Antibiotika, Wasserentkeimungstabletten und alles, was bei chirurgischen Eingriffen benötigt wird, wurde in die Krisengebiete gebracht.





**Unser Partner** „action medeor“ sortiert in diesen Tagen zwölf Tonnen Medikamente in sein neues Lager auf der Insel Cebu ein. Viele Krankenhausgebäude und Gesundheitsstationen sind selbst von der Katastrophe betroffen.



**Von Cebu aus** werden fortlaufend 23 Gesundheitsstationen im ganzen Land versorgt – eine wichtige Maßnahme, da viele Gesundheitszentren ihre Medikamentenbestände durch das Wasser verloren haben.



**Für die mobile Versorgung** ist der Wasserfilter „Paul“ (Portable Aqua Unit for Lifesaving) im Einsatz. Dank der Vorratshaltung konnten 145 von Lions finanzierte „Pauls“ zur Verfügung gestellt werden. Sie filtern 170.000 Liter trinkbares Wasser täglich.



**Die Lions-Hilfe geht weiter.** In der nächsten Zeit sollen Livelihood-Maßnahmen Einkommensmöglichkeiten schaffen und die Wasserversorgung wiederherstellen. Wir halten Sie auf dem Laufenden unter: [www.lions-hilfswerk.de/philippinen](http://www.lions-hilfswerk.de/philippinen)



# STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

DETLEF ERLÉNBRUCH

## VIEL GELD FÜR DIE STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

**K**urz vor Jahresende durfte sich unsere Stiftung über einen großen Mittelzufluss freuen - ein Stifterdarlehen in namhafter sechsstelliger Höhe. Das Darlehen ist unbefristet, kann aber erstmals nach Ablauf von drei Jahren gekündigt und gegebenenfalls auch in monatlichen Raten zurückgezahlt werden.

Für den Fall ihres Ablebens hat die Darlehensgeberin verfügt, dass das Darlehen nicht mehr zurückgezahlt, sondern in eine Zustiftung umgewandelt wird. Während der Darlehenslaufzeit wird die SDL die Mittel nach den gleichen Grundsätzen wie ihr eigenes Stiftungskapital verzinslich anlegen und die Erträge für ihre satzungsmäßigen Zwecke verwenden.

Die hier gewählte Gestaltung ist ein gutes Beispiel dafür, wie flexibel und individuell die Stiftung auf persönliche Wünsche und Bedürfnisse eingehen kann. Die Vertragspartnerin ist Anfang 70 und kinderlos und wollte schon jetzt einen Teil ihres Vermögens einem wohltätigen Zweck widmen. Zugleich wollte sie sich die Möglichkeit erhalten, über diese Mittel auch

noch anderweitig verfügen zu können, sofern dies - zum Beispiel bei Pflegebedürftigkeit in weiter vorgerücktem Alter - nötig werden sollte. Die Stiftung hat für mindestens drei Jahre den Nutzen aus der Anlage der Mittel und konkrete Aussicht auf einen zukünftigen bedeutenden Zuwachs zum Stiftungskapital. Sie hat überdies zugesichert, sich im Falle des Ablebens der Vermächtnisgeberin auch um ihre würdige Bestattung zu kümmern und konnte ihr damit eine weitere Sorge nehmen.

Die Dame ist übrigens keine Lionsfreundin und hat auch keine verwandtschaftlichen Bindungen zu Lions. Umso mehr schätzen wir das Vertrauen, das sie uns mit dieser Verfügung entgegengebracht hat. Vielleicht gibt ihr Vorbild auch Ihnen Anlass zu entsprechenden Überlegungen. Für vertrauliche Gespräche stehen Ihnen alle Mitglieder von Vorstand und Stiftungsrat und die SDL-Beauftragten der Distrikte jederzeit gern zur Verfügung. 

Ihre Ansprechpartner finden Sie unter:  
[www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de)

KAROLA JAMNIG-STELLMACH

# HERZLICH WILLKOMMEN ZU WEIHNACHTEN IN BREMEN

*Stiftung der Deutschen Lions unterstützt Asylsuchende*

**E**in Montagabend im Dezember am Stadtrand von Bremen. Im Dunkeln leuchten die Fenster des Gemeindehauses der St. Johannes-Gemeinde in Arsten.

Etwa zehn Mitglieder des Arbeitskreises Asyl stehen vor großen Mengen von Süßigkeiten, Plüschtieren, Spielzeug, Büchern und vielen leeren Pappkartons. Alles soll in die Kartons verpackt werden, um es den knapp 300 Flüchtlingen in der Zentralen Erstaufnahmestelle (ZAST) Bremen im Rahmen einer Weihnachtsfeier zu überreichen. Einige Mitglieder des AK Asyl werkeln im Obergeschoss in der ehemaligen Küsterwohnung, um sie für Flüchtlinge vorzubereiten, die zwei Tage später eintreffen sollen. Lionsfreunde hatten kurze Zeit vorher einen Kinderwagen für das erwartete Kleinkind vorbeigebracht. Die gespendete Bettwäsche liegt bereits im Wäscheschrank.

## Über 20 Jahre Flüchtlingshilfe Bremen

Dieser AK Asyl unterstützt seit über 20 Jahren die in Bremen in der Zentralen Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge (ZAST) ankommenden Flüchtlinge. Die Mitglieder des AK Asyl sind ehrenamtlich tätig. Sie organisieren zwei Mal in der Woche nachmittags eine Teestube im Gebäude der ZAST. Der rund 30 Quadratmeter große Raum ist der einzige Raum, in dem sich die Bewohner der Einrichtung treffen können. Es gibt keinen Aufenthaltsraum, eine Kantine ist nur zu den Mahlzeiten geöffnet.

Schon wenige Minuten nach Öffnung waren bei meinem Besuch 25 Personen dort. Kinder, Ju-



**Mitglieder des Arbeitskreises Asyl** verpacken liebevoll große Mengen von Süßigkeiten, Plüschtieren und Spielzeug.

gendliche, Frauen und Männer. Alle haben sich beschäftigt, gemalt, Deutsch gelernt, Kaffee und Tee getrunken. Bei den Kindern strahlende Gesichter über die vorbereiteten Halloween-Masken zum Ausschneiden. Zusätzlich zur Teestube wird Deutschunterricht angeboten, es werden Ausflüge organisiert, um den Menschen ihre neue Umgebung nahezubringen. Die Kosten werden aus gelegentlichen Kollekten der Kirchengemeinde und aus privaten Mitteln bestritten.

Die Stiftung der Deutschen Lions unterstützt die Aktion des AK Asyl „Willkommen zu Weihnachten in Bremen“ mit eintausend Euro. **1**

Infos unter: [www.st-johannes-online.de/arbeitskreis-asyl.aspx](http://www.st-johannes-online.de/arbeitskreis-asyl.aspx)

# AUSTRALIEN 2013: VORSTANDSBESCHLÜSSE

## ZUSAMMENFASSUNG DER VORSTANDSBESCHLÜSSE INTERNATIONALE VORSTANDSTAGUNG PORT DOUGLAS, AUSTRALIEN; 6. - 10. OKTOBER 2013

### AUSSCHUSS FÜR RECHNUNGSPRÜFUNG

Genehmigte die geprüfte Bilanz für Lions Clubs International und Lions Clubs International Foundation für das am 30. Juni 2013 endende Geschäftsjahr.

### AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN

- Überprüfte zwei ungeschlichtete Streitfälle im Distrikt 317-E (Indien) und genehmigte die folgenden Maßnahmen: Stellte fest, dass der Distrikt seine Satzung und Zusatzbestimmungen zuvor im Jahr 2009 und 2011 dahingehend geändert hat, dass Vakanzen des Vize-Distrikt-Governor-Amtes besetzt werden dürfen; erklärte die gedruckte Version der Satzung und Zusatzbestimmungen, vorbehaltlich etwaiger künftiger Änderungen, im August 2013 zur offiziellen und gültigen Version der Satzung und Zusatzbestimmungen des Distrikts 317-E; wies die vom Lions Club Piler für eine Distrikt-Konfliktschlichtung eingereichte Beschwerde als fraglich ab; wies die vom Lions Club Bangalore Mind Tree für eine Distrikt-Konfliktschlichtung eingereichte Beschwerde ab; hob die Entscheidung der Mehrheit der Schlichter auf; pflichtete der abweichenden Meinung bei und erachtete die Sonderkabinettsitzung am 4. Mai 2013 als angemessen; ernannte Lion Dr. TVSRKV Prasad zum Ersten Vize-Distrikt-Governor im Distrikt 317-E für den Rest des Geschäftsjahres 2013/2014; und erklärte die am 10. September 2013 abgehaltene Sonderkabinettsitzung für null und nichtig.
- Überarbeitete Kapitel XV, Paragraph L.2. der Vorstandsdirektiven, um es mit anderen Bestimmungen in den Vorstandsdirektiven in Einklang zu bringen.
- Überarbeitete Kapitel VII, Anhang E der Vorstandsdirektiven, um interne Zitate zu aktualisieren.
- Überarbeitete Kapitel XV, Paragraph A.1.c. der Vorstandsdirektiven in Bezug auf Markeneintragungen.
- Überarbeitete das Verfahren zur Konfliktlösung in Clubs im Kapitel VII, Anlage B der Vorstandsdirektiven, um zu verfügen, dass das Distrikt-Governor-Team (Distrikt-Governor, erster Vize-Distrikt-Governor und zweiter Vize-Distrikt-Governor) jegliche Einwände gegen den gewählten Schlichter überprüfen und durch Stimmenmehrheit einen Ersatz-Schlichter ernennen soll, sofern die Einwände gerechtfertigt sind.

### CONVENTION-AUSSCHUSS

Legte das Tagesgeld für ernannte Mitglieder des Ausschusses zur Prüfung der Vollmachten, denen keine anderen Ausgaben erstattet werden, für Distrikt-Governors-Elect, DGE-Seminarleiter und Mitarbeiter des internationalen Hauptsitzes für die Convention in Toronto, fest.

### AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG

- Berief Lions für die restlichen Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 in das Amt für Koordinierende Lions für Somalia und die Republik Südsudan ein.
- Genehmigte die Anträge auf Distriktsneuzuweisung, die vom Distrikt 1-B und Distrikt 1-K (Illinois), Multidistrikt 31 (North Carolina), Multidistrikt 17 (Kansas), Distrikt 403 B (Afrika) und Distrikt 404 B (Nigeria) eingereicht wurden.
- Überarbeitete Kapitel IX der Vorstandsdirektiven, um den Regionsleiter (falls zutreffend) und den Zonenleiter als Mitglieder des Distrikt-GMT und -GLT aufzunehmen.

### AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG

- Genehmigte die Prognose des 1. Quartals 2013/2014, welche einen Überschuss projiziert.
- Überarbeitete Kapitel XXII Rednerverpflichtungen, Reisebestimmungen und Kostenrückerstattung, Paragraph B.3., um die Richtlinie für den Forum-Liaison wie folgt abzuändern: Sollte es im ersten Jahr keinen internationalen Direktor aus dem konstitutionellen Gebiet, in dem das Forum veranstaltet werden soll, geben, kann der internationale Präsident einen beliebigen internationalen Direktor aus dem konstitutionellen Gebiet ernennen, in dem das Forum veranstaltet werden soll.
- Überarbeitete Kapitel XXII Rednerverpflichtungen, Reisebestimmungen und Kostenrückerstattung, Paragraph E.1.a und Kapitel IX Distriktsamtsträger & Organisation, Paragraph C.2.c., um eine Tabelle aufzunehmen, die Anforderungen in Bezug auf den Einreichungstermin der Spesenabrechnungen von internationalen Direktoren, Past Internationalen Präsidenten, Past Internationalen Direktoren und Distrikt-Governors zusammenfasst.
- Genehmigte die Amtsenthebung des Past Internationalen Direktors Octavio A. Botello als Fiskalvertreter. Past

Internationaler Direktor Octavio Botello Fernandez war Fiskalvertreter für die Vereinigung bis zu seinem Tod im Oktober 2012. Da die Bankvorschriften in Mexiko das Amt eines Fiskalvertreters nicht mehr vorschreiben, ist kein Ersatz erforderlich.

## LCIF

1. Überarbeitete die Anlagerichtlinien in Form einer Erhöhung des zugelassenen Anteils heimischer Kapitalanlagen in American Depository Receipts und ausländischen Wertpapieren auf 50%.
2. Überarbeitete das LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch zur Aufnahme von Kriterien für LCIF-Fundraising-Auszeichnungen für Distrikt-Governors.
3. Überarbeitete das LCIF-Verwaltungs- und -Direktiven-Handbuch zur Durchführung von Änderungen an den Standard-Zuschusskriterien, u.a.: Festlegung eines Mindestbetrags von US\$7.500 für einen Zuschussantrag und Hinzufügung von Erklärungen zu der Finanzierung von Projekten im Entwicklungsstadium.
4. Genehmigte einen Core-4-Zuschuss in Höhe von 1.321.400 US-Dollar, der das 2014-Budget für das Behinderten-Integrationsprogramm der Lions-Special Olympics deckt.
5. Erteilte Quarasan einen Auftrag in Höhe von US\$777.370 für die Überarbeitung des Lions-Quest-Lehrplans.
6. Wählte Dr. William McLaughlin als stimmberechtigtes Mitglied des SightFirst-Beratungsausschusses.
7. Genehmigte 51 Standardzuschüsse, Internationale Hilfszuschüsse sowie Core-4-Zuschüsse in Höhe von insgesamt US\$ 2.443.541.
8. Stellte zwei Anträge zurück und lehnte einen Antrag ab.
9. Forderte Distrikt 321-C2 auf, zufriedenstellende Fortschritte bei der Lösung von Konflikten in Bezug auf Zuschuss 10907/321-C2 zu machen oder LCIF-Zuschussgelder in Höhe von US\$50.000 bis spätestens 31. Dezember 2013 zurückzuzahlen. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, werden sämtliche Zuschussanträge aus Distrikt 321-C2 einem Moratorium unterzogen, das bis zum 30. Juni 2016 wirksam bleibt.

## AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSBELANGE

Genehmigte den vorgeschlagenen Seminar- und Zeitplan für das Distrikt-Governor-Elect-Seminar 2014 in Toronto, Ontario, Kanada.

## AUSSCHUSS FÜR MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

1. Genehmigte, dass mit sofortiger Wirkung die Afrika-Zonen-Herausforderung implementiert werden soll, um die Gründung weiterer neuer Clubs in Ländern mit weniger als 4 Clubs zu unterstützen.
2. Genehmigte mit sofortiger Wirkung das Japan-Pilotprogramm, um das Wachstum der Familienmitgliedschaft in Lions Clubs in Japan zu fördern.
3. Genehmigte mit sofortiger Wirkung, dass das Pilotprogramm für US-Veteranen für einen Zeitraum von 2 Jahren implementiert werden soll. Das Pilotprogramm ist darauf

ausgelegt, Lions Clubs in den USA anzuregen, vor Kurzem zu Veteranen gewordene Personen zur Teilnahme an Gemeinde-Hilfsprojekten, die von örtlichen Clubs gesponsert werden, einzuladen.

4. Überarbeitete Kapitel X der Vorstandsdirektiven in Bezug auf Verfahren für eine Petition des Multidistrikts, in ein anderes konstitutionelles Gebiet zu wechseln. Die Direktive wurde auf die gegenwärtigen Gebräuche und Normen ausgerichtet.
5. Überarbeitete die Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Sicherstellung vitaler neuer Clubs. Die Direktiven wurden dahingehend überarbeitet, dass der GMT-Gebietsleiter (vom 1. Juli bis 31. Dezember jedes Geschäftsjahres) als zweiter Genehmiger von Gründungsanträgen, die 10 oder mehr neue Clubs in einem Distrikt überschreiten, zugelassen wird.
6. Überarbeitete die Direktiven, um den korrekten Titel der Amtsträger von Zweigvereinen widerzuspiegeln.
7. Bestimmte, dass der Titel des Direktors für Clubmitgliedschaft in Vorsitzender für Clubmitgliedschaft geändert werden soll.

## AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

1. Bestimmte, dass ab dem Geschäftsjahr 2014/15 den Zuschussanträgen von Multi-/Einzeldistrikten auf Bezuschussung von Online-Bannerwerbung Vorzug gegeben werden soll.
2. Beschloss, dass Rücklagen von der LION-Zeitschrift für andere Zwecke als die Verbesserung dieser Zeitschrift verwendet werden dürfen, solange die Ausgaben im Voraus vom leitenden Geschäftsführer genehmigt werden.
3. Stellte klar, dass Punkt Nr. 24 die LCIF-Koordinatoren nach Rangordnung enthielt.

## AUSSCHUSS FÜR HILFSKTIVITÄTEN

1. Ernante Leo Evan Jenkins zum Empfänger der Leo-des-Jahres-Auszeichnung 2012/2013.
2. Wählte Mitglieder und Vertreter des Leo-Club-Beratungsausschusses für das Geschäftsjahr November 2013 - Oktober 2015 aus.
3. Änderte die Vorstandsdirektiven in Bezug auf die Leo-des-Jahres-Auszeichnung, um die Anzahl der für Nominierungen erforderlichen Unterschriften zu reduzieren. Mit Wirkung dieses Geschäftsjahres erfordern Nominierungsformulare für Einzeldistrikte (die nicht Teil eines Multidistrikts sind) im Geschäftsjahr der Nominierung die Befürwortung des Leo-Club-Beraters des Leo-Clubs des Kandidaten und des amtierenden Distrikt-Governors. Nominierungen auf Multidistriktsebene erfordern im Geschäftsjahr der Nominierung die Unterschrift des Leo-Club-Beraters des Leo-Clubs des Kandidaten und des amtierenden Governorratsvorsitzenden.

Weitere Informationen zu beliebigen der oben gefassten Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org) oder wenden Sie sich unter +1 630-571-5466 an den Internationalen Hauptsitz.



DISTRIKT-GOVERNOR EVA FRIEDRICH

# DEN SPECIAL OLYMPICS GILT BESONDERES INTERESSE

*Bericht über die GR-Sitzung vom 22. bis 24. November 2013 in Mainz*

**D**iese Governorratsitzung wurde begonnen mit einem Nachmittag, an dem sich die Governor ohne Agenda für einen Erfahrungsaustausch zwischen den Distrikten zusammen setzten. Tatsächlich werden in den 19 Distrikten viele Dinge sehr unterschiedlich gehandhabt. Die eine oder andere Idee konnte aufgegriffen werden und sorgt vielleicht bald in einem weiteren Distrikt für Neuerungen. Es wurde auch verabredet, mal die Beiträge zusammenzustellen, die von den Mitgliedern an die Distrikte bezahlt werden. Auch dabei gibt es große Unterschiede, was noch zu belegen ist.

Am Samstag startete dann die eigentliche GR-Sitzung, die dieses Mal zusammen mit den Governor elect stattfand. Für die Governor elect beginnt mit dieser Sitzung der Ernst des Amtes,

denn sie müssen den Finanzplan für ihr Jahr mit absegnen. So ist einer der ersten Punkte die Beschäftigung mit dem Finanzplan. Die Agenda sieht 1,5 Stunden für diesen Punkt vor, was die Wichtigkeit unterstreicht. Keiner macht es sich leicht, denn die Gelder müssen verantwortungsbewusst und transparent verwaltet werden. Nach diesem Punkt ist dann der Nachmittag frei für diverse Punkte, wie den Abschluss der MDV in Kassel, die Finanzen der Leos, eine neu zusammengestellte AG Struktur, und die Ausschüsse berichten aus ihrer Arbeit.

Der Vorsitzende des AIT berichtet über die vorliegenden Angebote für ein neues IT-System, über das der Internetauftritt von Lions Deutschland frisch dargestellt werden soll. Alle IT-Beauftragten, die im letzten Jahr die Misere erlebt haben,



als es nicht mehr möglich war, mit dem neuen Update des MS Internet Explorers irgendwelche Änderungen oder Ergänzungen an den Homepages zu machen, wissen, dass diese Probleme weitergehen, denn die aktuell verwendete Software wird nicht mehr aktiv an neuere Entwicklungen angepasst werden.

### **Chance auf eine bessere Alternative**

Das ist schade, aber es ist auch eine Chance, eine moderne und bessere Alternative zu finden. Die gibt es nun und soll bestellt werden. Zum Trost für alle, die eine Homepage für den Club oder für den Distrikt eingerichtet haben, kann gesagt werden, dass geplant ist, diese Inhalte zu übernehmen. Am bestehenden Design soll nichts verändert werden, was für die Übernahme von Daten sehr wichtig ist. Der AZuk stellt einen Antrag auf ein webbasiertes Redaktionssystem, das aber im Moment zurückgestellt wurde. Dafür müssen erst noch einige Punkte geklärt werden, bevor das System neu vorgestellt werden kann.

Am Sonntag waren die Europa-Foren im Gespräch. Das nächste Europa-Forum in Augsburg wurde vorgestellt. Dort sind die Vorbereitungen schon in vollem Gange. Als Präsident für das Europa-Forum wurde PID Dr. Manfred Westhoff

gewählt und bestätigt. So können wir uns auf eine weitere hervorragend organisierte Veranstaltung freuen. Es erscheint wichtig, dass das Europa-Forum mehr in das Bewusstsein der Clubs gerät und das Interesse geweckt wird an solchen europaweiten Veranstaltungen.

Maximilian Schneider wurde als neuer Assistent der Geschäftsführung des Generalsekretariats unter Generalsekretärin Astrid Schauerte in Wiesbaden vorgestellt wie auch der neue Buchhalter Karsten Krämer (allerdings nicht bei der Sitzung dabei, die Red.).

Lutz Stermann (DG RN) stellte die Special Olympics vor, bei denen es darum geht, dass behinderte Jugendliche sich sportlich messen und somit eine weitere Möglichkeit haben, sich zu integrieren. Diese Veranstaltung wird stark von Lions unterstützt. Eine Sommerakademie mit Zukunftswerkstatt vom 1. bis 23. August 2014 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Ulm wurde von Professor Friedrich Büg (DG BS) vorgestellt.

Es war eine mit Themen prall gefüllte Tagung, die etliche Fragen beantwortet, aber auch einige neue aufgeworfen hat. Es ist nicht für alle Punkte möglich gewesen, eine Lösung zu finden, und so müssen einige der Themen erneut diskutiert werden.

❶



DG MARTIN FISCHER

## AUF NACH HALLE!

**M**it diesem ungeplanten Wortspiel habe ich meine kurze Einführung als Governor von OM zum Thema MDV Halle 2014 bei der jüngsten Governorratsitzung in Mainz beendet und hatte damit die Lacher auf meiner Seite. Von mir aus hätte das sogar das Motto der MDV sein können. Zumindest bin ich überzeugt, dass Halle für alle Lions ein Gewinn ist, und ich empfehle daher nachhaltig, den 17./18. Mai für einen Besuch dort einzuplanen.

Obwohl ich persönlich seit jetzt fast 20 Jahren im nur rund 100 Kilometer entfernten Jena lebe, kam ich mit Halle erstmals im Rahmen meiner Distrikttätigkeit vor etwa vier Jahren in Kontakt. Mit jedem Besuch, finde ich die Stadt faszinierender. Es gibt natürlich auch den oft genannten

Stadtteil Halle-Neustadt mit seinen Plattenbauten, aber die sind nicht prägend für die Stadt mit ihrer großen Geschichte, die bis ins Jahr 806 zurück reicht. Ob historisch, kulturell, wissenschaftlich, städtebaulich oder wirtschaftlich: Halle hat in jeder Hinsicht viel zu bieten.

### Die „Himmelscheibe“ von Nebra

Die „Himmelscheibe“ von Nebra, die weltweit die älteste konkrete Himmelsdarstellung zeigt (geschätzte 3.700 bis 4.100 Jahre alt), kann im Original im Landesmuseum für Vorgeschichte besichtigt werden. Burg Giebichenstein und die Moritzburg zeugen von der großen Bedeutung, die Halle seit Jahrhunderten für die Region hat, ganz zu schweigen vom Halleschen Dom oder

der viertürmigen Marktkirche „Unser Lieben Frauen“, der Moritzkirche und vielen anderen Sehenswürdigkeiten.

Kulturell ist in Halle natürlich an erster Stelle der große Sohn der Stadt, Georg Friedrich Händel, zu nennen, der hier am 5. März 1685 geboren wurde und der uns auf Schritt und Tritt dort begegnet. Händelhaus, Händeldenkmal und Händelfestspiele sind nur einige Stichpunkte hierzu. Opernhaus, Kulturinsel, Staatskapelle (zweitgrößtes Orchester Deutschlands) und Stadtsingechor zu Halle sind weitere. Unbedingt sehenswert ist der Stadtgottesacker, eine 1557 begonnene, in Deutschland einzigartige Camposanto-Friedhofsanlage.

### **50 historische Gebäude – fast alle saniert**

Halle ist auch Wissenschaftsstadt. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde schon 1502 gegründet. Bereits vier Jahre vorher wurden die Franckeschen Stiftungen gegründet. Sie sind Ausgangspunkt zahlreicher pietistisch geprägter Schulen und pädagogischer Einrichtungen. Die über 50 historischen Gebäude sind inzwischen fast alle saniert, und ein Besuch dort ist überaus lohnenswert. Die Kunsthochschule Burg Giebichenstein und die altherwürdige Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) sind weitere bedeutende Wissenschaftseinrichtungen.

Städtebaulich bietet Halle eine vom Krieg wenig zerstörte Innenstadt mit zahlreichen sehenswerten Bürger- und Kontorhäusern. Besonders zu nennende Bauten sind hier das Stadthaus, die neue Residenz, das Logenhaus zu den drei Degen und das größte Fachwerkhaus Europas in den Franckeschen Stiftungen. Ferner das Renaissancehaus mit der äußerst sehenswerten Marienbibliothek direkt neben der Marktkirche.

Halle hat sich nach der Wende auch wirtschaftlich wieder sehr gut erholt. Die über 230.000 Einwohner, über 23.000 Studenten und die immer mehr werdenden Touristen und Gäste sorgen für

ein quirliges, interessantes und urbanes Leben in der Stadt, die Oberzentrum in Sachsen-Anhalt ist.

Im Ballungsraum Halle-Leipzig leben rund eine Million Menschen, und Halle ist ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt für Auto, Bahn und Flug. Deutschlands älteste Schokoladenfabrik, „Halleren“, ist in Halle ansässig. Um Ihre schmackhaften und hochwertigen Mitbringsel vom Besuch in Halle müssen Sie sich daher nicht sorgen.

Auch wir Lions sind in Halle mit derzeit fünf Clubs, nicht nur zahlenmäßig sehr gut vertreten, nein, die Clubs sind auch außerordentlich aktiv. Was den Governor besonders erfreut, ist ein sehr gesundes, weil freundschaftliches „Konkurrenzdenken“ mit zahlreichen clubübergreifenden Aktivitäts. Zu nennen sind hier der gemeinsam organisierte Lions-Benefizlauf, der jährliche Länderabend, der 2013 Polen und 2014 Frankreich gewidmet war und ist, und viele andere Aktivitäts. Also haben auch die Lionsfreunde in Halle unser aller Besuch zur MDV Halle 2014 verdient! Deshalb nochmals von mir der Aufruf: Alle nach Halle!

Mit lionistischen Grüßen, Ihr Martin Fischer, Distrikt-Governor 2013/14 111-OM





ANDREA DOKTER UND THOMAS DUPRÉE

## KLASSE2000 FÜR ALLE

*Unterrichtsmaterial jetzt auch für Inklusions- und Förderschulen*

**D**amit auch Kinder in Förderschulen, inklusiven und jahrgangsgemischten Klassen vom Unterrichtsprogramm Klasse2000 uneingeschränkt profitieren können, wurde Unterrichtsmaterial in verschiedenen Schwierigkeitsstufen entwickelt. Finanziert hat das Projekt die Robert-Bosch-Stiftung, unterstützt wurde es von den Lions Clubs und vom Kultusministerium Baden-Württemberg. Das Ergebnis dieser Kooperation wurde im Sommer 2013 an der Franz-Josef-Mone-Schule in Bad Schönborn vorgestellt.

Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvermeidung - das sind wichtige Themen für alle Kinder, und schon immer hatten Förderschulen deshalb ein besonders großes Interesse am Unterrichtsprogramm Klasse2000. Allerdings machten viele von ihnen die Erfahrung, dass das Material für die Kinder zu schwierig war. So entstand 2007 die Idee, differenziertes Unterrichtsmaterial zu entwickeln, das von den Lehrkräften so eingesetzt werden kann, wie es den Lernvoraussetzungen der einzelnen Kinder entspricht.

◀ **Thomas Duprée** (Geschäftsführer Klasse2000), Susanne Melin, Gerhard Bender (Schulleiter), Corinna Ehlert, Sönke Asmussen und Regina Ohlwerter.

Vermittelt durch Willi Burger, den Governoratsbeauftragten für Klasse2000, finanzierte die Robert-Bosch-Stiftung von 2008 bis 2013 das Projekt mit rund 50.000 Euro. Mit der Unterstützung des Kultusministeriums erarbeiteten Klasse2000 und eine Gruppe engagierter SonderpädagogInnen verschiedene Versionen der Schülerhefte, Plakate und Arbeitsblätter, die landesweit in 14 Klassen aus neun Förderschulen getestet wurden.

### Mehr Bilder und weniger Text

Das vereinfachte Material enthält mehr Bilder und weniger Text für Kinder, die noch nicht so gut lesen und schreiben können. Und für Kinder, die bereits viel Vorwissen mitbringen, wurden inzwischen auch anspruchsvollere Arbeitsblätter entwickelt. Eine CD-Rom mit allen Varianten ermöglicht es den Lehrkräften, individuell auszuwählen. So können alle Kinder einer Klasse am gleichen Thema arbeiten, angepasst an ihre Lernvoraussetzungen. „Gesundheitsförderung ist eine wichtige schulische Aufgabe - und zwar für alle Schularten und für alle Kinder. Wir freuen uns sehr über die Weiterentwicklung von Klasse2000, die allen Kindern die Teilnahme an diesem erprobten und wirksamen Programm ermöglicht“, betonte die zuständige Abteilungsleiterin im Kultusministerium, Ministerialdirigentin Sabine Frömke

### Flexibel: Kinder sind immer verschieden

Standen anfangs noch die Förderschulen im Fokus, so eröffnete sich durch die gesellschaftliche Debatte um die Inklusion ein neues Einsatzfeld: Das differenzierte Material ist ideal für den inklusiven Unterricht, aber auch für jahrgangsgemischte und alle anderen Klassen. Denn Kinder sind immer verschieden, entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo und bringen individuelle Voraussetzungen mit.

Bei der Abschlussveranstaltung des Projekts betonte deshalb Susanne Melin, Projektleiterin der Robert-Bosch-Stiftung: „Nicht nur Gesund-

heitsförderung, sondern auch Integration und Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen werden mit den neuen Unterrichtsmaterialien erreicht. Damit erfüllt Klasse2000 gleich mehrere Förderziele der Robert-Bosch-Stiftung. Die hohe Resonanz weit über die Förderschulen hinaus zeigt den Erfolg!.

### Thema Gesundheit in Schule wichtig

Zum Erfolg der Abschlussveranstaltung trugen ganz maßgeblich die Lehrkräfte und Kinder der Franz-Josef-Mone-Schule bei, die mit Essen, Getränken, Bewegungspausen, Musik und phantasiereicher Dekoration zeigten, dass das Thema Gesundheit in ihrer Schule stark verankert ist.

Über den Erfolg des Projekts freute sich besonders der Initiator, Willi Burger: „Ein gutes Programm ist jetzt noch besser geworden - das ist ein zusätzlicher Ansporn für uns Lions, uns noch weiter für seine Verbreitung zu engagieren und dafür viele weitere Partner zu suchen.“ 



**Auch die Kinder** der Franz-Josef-Mone-Schule trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

ULRICH STOLTENBERG

# TIPPS FÜR LIONS CLUBS: RICHTIG FOTOGRAFIEREN

*Techniken und Hilfestellungen zum Thema Gruppenfotos*

Of t, so zeigen viele Anfragen an die Redaktion des LION, herrscht Unsicherheit, wie denn eine Activity, ein Jubiläum oder ähnliches fotografisch im LION oder in eigenen Publikationen zu transportieren sei. Nicht jeder Club hat dafür einen versierten Fachmann in Reichweite. Viel diskutiert werden vor allem die berühmten Scheckfotos, oft Gegenstand der Diskussionen, die ich jeweils bei den KPR-Schulungen versuche über die Distrikte in die Clubs zu transportieren. Der stellvertretende Chefredakteur Wulf Mämpel hat einmal den (inzwischen geflügelten) Satz geprägt: „Wir sind doch kein Scheckbuch-Club!“

Doch wie können wir uns selbst helfen? Die Redaktion hat deshalb über verschiedene Möglichkeiten zur Selbsthilfe nachgedacht. Das wichtigste Kriterium scheint, das, was gemeint ist, auch bildlich zu zeigen und so zu vereinfachen und verständlich zu machen. Dafür braucht man wiederum eigens zu diesem Zweck produzierte Fotos und einen Fachmann, der dies auch erläutert. Lionsfreund und Fotomeister Vincent Leifer hat sich bereit erklärt, diese Arbeit auf sich zu nehmen und in einer LION-Serie die verschiedenen Aspekte dieses Themas Lions-Club-gerecht aufzuarbeiten und entsprechend zu bebildern.

## **Hier der erste Teil, das Gruppenfoto:**

Liebe Lionsfreunde, seit langem beobachte ich im LION-Magazin besonders unter der Rubrik „Berichte aus den Clubs“, dass Text und Bild in manchen Beiträgen in einem gewissen Widerspruch

stehen. Zum anderen werden oft die Grenzen allgemeingültiger Bildästhetik bei Weitem überschritten oder unterschritten. Bekanntlich sagt ein Bild mehr als tausend Worte. Nur was? Was wollen mir einige Fotos in den Beiträgen eigentlich sagen? Man sieht oft Gruppenbilder, auf denen jeder Zweite in eine andere Richtung blickt oder die Hälfte die Augen geschlossen hat. Da wird im Text von einer romantischen Veranstaltung auf einem Hofgut berichtet. Auf dem Foto sieht man ein Partyzelt mit Mülltonne - im Vordergrund. Das ist sehr schade, denn ein gelungenes Foto hätte die Aufmerksamkeit für diesen Beitrag merklich erhöht. Des Weiteren werden manche Lionsfreunde bisweilen wenig vorteilhaft abgebildet. Natürlich wird ein Beitrag ohne Bild nicht wahrgenommen, aber ein schlechtes Foto erreicht leider auch das Gegenteil - man blättert einfach weiter. Was aber wollen die Beiträge im LION-Magazin? Sie wollen die Engagements und Activitys unserer Clubs vorstellen und ehren, sie wollen verdienten Lions danken und wollen zum Mit- und Weitermachen motivieren.

## **Was ist nun die Idee dieses Artikels?**

Ich wünsche mir, dass sich auch in unserem Magazin der hohe Anspruch, den die Lions vertreten, widerspiegelt. Ich wünsche mir rundum gelungene Beiträge mit aussagekräftigen und ästhetischen Fotos. Nun mag man mir vorwerfen: Der hat leicht reden - als Fotograf. Doch man kann auch als Nichtfachmann mit wenigen kleinen



**Beispiel:** das Gruppenfoto.

Tipps und Tricks ein überzeugendes Foto machen. Wir sollten bedenken, dass Druckerzeugnisse dieser Art in der Regel archiviert werden und damit ein Dokument des zeitgenössischen gesellschaftlichen Geschehens darstellen! Und nicht zuletzt wollen wir doch alle monatlich durch eine ansprechende Ausgabe unseres Magazins blättern.

In einem kleinen Exkurs werde ich Informationen dazu geben, wie man auch ohne große Vorkenntnisse und Profitechnik ein schönes Foto machen kann. Um der Zufälligkeit der Bilder zu entgehen, muss das Thema Fotografie natürlich komplex behandelt werden. Es handelt sich dabei nicht um einen herkömmlichen Fotokurs, sondern hier werden Lions-Magazin-spezifische Themen behandeln.

### Wie gelingt ein gutes Gruppenfoto?

Wie gelingt beispielsweise ein gutes Gruppenfoto, wo legt man den Schwerpunkt in der Bildausgabe, wie agieren wir bei schwierigen Lichtverhältnissen? Am einfachsten wäre es wahrscheinlich, diesen Kurs auf einem Smartphone aufzubauen, denn im Besitz eines solchen sind ja heute fast alle. Doch mir würde zum einen der Chefredakteur Ulrich Stoltenberg für die Redaktion aufs Dach steigen, der seit Jahren gegen diese Handyfotos ankämpft. Zum anderen lässt der winzige Bildwandler dieser Geräte keine wirklich ausreichende Qualität zu. Wünschenswert wäre eine Kamera mit wenigstens acht Millionen

Pixeln, ein aufsteckbares Blitzlicht und die Möglichkeit, die Blenden manuell einzustellen.

Die Persönlichkeit eines jedes Einzelnen darzustellen, ist das Besondere eines gelungenen Gruppenfotos. Kein „cheese“ oder „bitte recht freundlich!“ Wichtig ist, zunächst eine ruhige und entspannte Atmosphäre zu schaffen. Bittet die Mitwirkenden, sich für einen kurzen Moment auf die Kamera und den Fotografierenden zu konzentrieren. Baut die Personen so auf, dass sich ein stimmiges Gesamtbild ergibt, nutzt alle Arten von Sitzgelegenheiten.

### Körpersprache: wohin mit den Händen?

Es kann soweit gehen, dass Personen, welche körperlich in der Lage sind, sich hinhocken oder gar auf den Boden setzen. Versucht darauf zu achten, dass die körperlich größten Personen sitzen, um ein ausgewogenes Höhenniveau ▶

**Beispiel:** das Gruppenfoto mit Objekt.



in der letzten Reihe zu gewährleisten. Vermeidet es, alle Personen nebeneinander zu stellen, um nicht mit dem extremsten Weitwinkel arbeiten zu müssen. Das führt zu Verzerrungen bei den „Randpersonen“.

Eine oft leidige Frage: wohin mit den Händen? Nehmt einfach etwas in die Hände. Etwas Kleines, was man nicht unbedingt sieht, zum Beispiel eine Visitenkarte oder ähnliches. Denn Fotos, auf denen alle die Arme vor oder hinter dem Körper verschränkt halten, wirken statisch und unpersönlich. Warum nicht auch mal eine Hand in die Tasche stecken? Im Übrigen: Ein gutes Gruppenbild eures Clubs kann jederzeit für einen Beitrag erhalten, wo eben kein anderes aussagekräftiges Foto zur Verfügung steht.

### Bei größeren Gruppen kann man Treppenstufen oder ähnliches nutzen

Oft stehen wir vor der Situation, ein von uns finanziertes Objekt (zum Beispiel ein Auto ,Foto Seite 41) fotografieren zu wollen. Um Objekt und Sponsoren gleichwertig darzustellen, benötigen wir etwas Platz. Die Gruppe wird etwa fünf Meter vom Fahrzeug diagonal aufgestellt. Der Vorteil hier ist, dass unser Blick durch diese Linie zum einen auf das Auto gelenkt und zum ande-



**Beispiel:** das Gruppenfoto bei einer Activity.

ren eine effektvolle Räumlichkeit im Bild erzeugt wird. Das Gleiche gilt auch für größere Objekte, zum Beispiel Gebäude.

Was habt Ihr wo angeboten? Das sollte so kompakt wie möglich dargestellt werden. (Beispiel Activity Foto oben) Unnötige und ablenkende Gegenstände sollten vermieden werden. Je origineller und kreativer Ihr Eure Produkte oder Dienstleistungen abbildet, desto eher weckt Ihr das Interesse an Eurem Beitrag. Man kann dabei auch mal eine ungewöhnliche Perspektive wählen, damit erhöht Ihr die Spannung im Foto! 📌



**Vincent Leifer;** Jahrgang 1968, fotografiert seit dem 16. Lebensjahr, selbstständig seit 1989, Fotomeisterausbildung mit Schwerpunkt Produktwerbung, Theaterfotograf für unter anderem Hamburgische Staatsoper, Semperoper, Staatsoper Hannover, fotografische Beteiligungen an diversen Buchproduktionen, Werbe- und Portraitfotograf, lebt und arbeitet in Greifswald und Berlin.  
[www.vincent-leifer.com](http://www.vincent-leifer.com)



KAI KRAUSE

# ILCC 2014 KANADA ERLEBEN

*Im Juli treffen sich Lions aus aller Welt in Toronto zur 97. International Lions Clubs Convention – Reisen Sie mit dem MD 111-Deutschland in das Land des Ahorns!*

**W**eingüter und Weltwunder erwarten Sie auf der Vorreise zur Convention vom 2. bis 4. Juli. Die tosenden Wasserfälle werden Sie beeindrucken, und gleich am ersten Abend sollen Sie die Fälle während eines Abendessens aus einem Panorama-Restaurant bestaunen. Und natürlich fahren wir auch ganz nah an die Wasserfälle heran. Neben dem schmucken Örtchen Niagara-on-the-Falls besuchen Sie einen deutschen Winzer auf seinem Weingut. Er erzählt Ihnen während einer Verkostung zweier Weine und eines Eisweines Interessantes über den Anbau und die Herstellung der kanadischen Weine. Bei einem Abendessen auf dem Weingut lassen Sie den Tag ausklingen. Das Vorreiseprogramm ist die ideale Ergänzung zu der offiziellen Delegationsreise nach Toronto.

Das bunte Treiben einer Convention wird Sie auch in Toronto begeistern. Neben der Lions Convention können Sie sich auf vieles mehr in Toronto freuen: Besuchen Sie das Wahrzeichen der Stadt, den 553 Meter hohen CN-Tower. Bei gutem Wetter können Sie von der Besucherplattform aus sogar die Gischt der Niagara-Fälle sehen. Zum Shoppen lädt das Eaton-Center ein, und wenn Sie lieber baden möchten: Toronto hat auch einen

Sandstrand. Im angesagten Viertel Yorkville prägen Designer-Boutiquen, Galerien und angesagte Restaurants das Bild. Die Delegationsreise wird vom 4. Juli bis 10. Juli durchgeführt.

Im Anschluss an die Convention erkunden Sie die unberührte Natur Ostkanadas. Haben Sie schon mal an einem Kanu-Workshop teilgenommen, Wale beobachtet oder eine traumhafte Schiffstour durch die Thousand Islands unternommen? Dann nehmen Sie an der exklusiven Rundreise „Im Land der Huronen“ vom 9. bis 16. Juli teil. Neben diesen Highlights besichtigen Sie außerdem die sehenswerten Städte Ottawa, Québec City und Montréal. Die ausführlichen Informationen zu allen offiziellen Reisen des MD 111-Deutschland nach Kanada finden Sie unter [www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de), in der November-Ausgabe 2013 des LION, oder Sie fordern die Unterlagen bei LF Kai Krause an. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung bis Ende Januar 2014. 📍

**Hapag-Lloyd Reisebüro • offizieller Reise-partner von Lions Clubs Deutschland**  
 Huysenallee 13 • 45128 Essen  
 Tel. 0201-82045-21 • Fax 0201-82045-22  
[Lions.Reisen@TUI-LT.de](mailto:Lions.Reisen@TUI-LT.de) • [Lion-on-Tour.de](http://Lion-on-Tour.de)



ULRICH STOLTENBERG

## GLOSSE: NEUES VOM LIONS CLUB „MITTELERDE“

*Es war beim HDL-Beauftragtenseminar in Königswinter, als bei dem Tagesordnungspunkt „Rotarier-Autor Alexander Hoffmann“ eine nie gekannte Heiterkeit (Foto oben) über die Gesichter der Distrikt-Governor und Vize-Governor zog: Hoffmann las eine Kostprobe seiner Glosse „Bröckedde“, die jeweils monatlich im „Rotary Magazin“ in der gleichnamigen Rubrik die letzte Seite durch die satirische Darstellung des Clublebens des gleichnamigen Clubs füllt. Grund genug für den LION, den bekannten Autor Hoffmann zu einer Glosse für die Lions herauszufordern. Los geht's, es darf gelacht werden mit dem fiktiven Lions Club „Mittelerde“.*

### **2014 wird alles besser**

Voller Elan startete der LC Mittelerde in das neue Jahr. Präsident Guggelmoos gab die Parole „2014 wird alles besser“ aus und meinte: „Als Leitclub für alle Lions in Deutschland haben wir eine besondere Verantwortung.“ Gute Vorsätze hatte auch Alfons, der Wirt des Meetinglokals „Schwarze Eiche“ in der Altstadt von Mittelerde. Er hatte das Restaurant in „Löwenburg“ umbenannt und hoffte so auf mehr Umsatz durch Lions. Am Eingang wartete Alfons auf die Freundinnen und Freunde, drückte jedem demonstrativ ein Besteck und eine Menükarte in die Hand, dazu heftete er den Gästen ein Lätzchen an den Hals. Guggelmoos ging mit gutem Beispiel voran und orderte einen Rollbraten nach Großmutterns Art in schwerer Soße.

Schwungvoll präsentierte eine Arbeitsgruppe ihr Konzept für die Teilnahme des Lions Clubs an der 750-Jahr-Feier von Mittelerde, das nach langen Diskussionen verabschiedungsreif war. Es gab viel Beifall, nur Freund Wupperbaum, der immer alles besser wusste, mäkelte: „Die 750-Jahr-Feier war aber schon 2012.“

### **Guggelmoos glättete die Wogen:**

„Wir sollten uns von Kleinigkeiten nicht beirren lassen. Vielleicht können wir den Plan für das Europa-Forum 2015 nutzen. Wer macht mit?“, so Guggelmoos. Er ließ seinen präsidentlichen Blick durch die Reihen schweifen. Irgendwie kam es ihm vor, als ob alle unter die Tische rutschten. Er setzte nach: „Das Projektteam Europa-Forum

wird vorab für eine Woche zum Veranstaltungsort reisen, die Hotels erkunden und das Kleinklima prüfen. Zahlt übrigens der Club.“ Da kannte die Begeisterung keine Grenzen, Guggelmoos konnte sich vor Bewerbern nicht retten. Zufrieden sagte der Präsident zu Freund Wupperbaum: „Schon toll, welch Engagement in unserem Club herrscht.“ Nicht ganz so zufrieden war Alfons, der Wirt. Nach dem Meeting kam er zum Präsidenten und klagte: „15 von 31 Gästen haben wieder nichts verzehrt, drei nahmen nur einen Salat, zwei teilten sich eine Kinderpizza, und einer hat nur am Brot vom Tisch geknabbert.“ Guggelmoos wollte es sich mit dem Wirt nicht verderben und bestellte erneut eine Portion Großmutterbraten inklusive Soße. Er würgte ihn hinunter und seufzte: „We Serve - alles für den LC Mitteleerde.“

#### Alexander Hoffmann



(geb. 47, Rotary-Club Frankfurt/Main-Römer) ist korrespondierendes Mitglied des RC Bröckedde. Nach langen Jahren als politischer Redakteur bei namhaften Tageszeitungen (u. a. „Süddeutsche Zeitung“) ist Hoffmann heute als Unternehmensberater tätig. Daneben zahlreiche Sachbuchveröffentlichungen zu den Themen Zeitgeschichte und Medizin sowie satirische Beiträge für den Rundfunk. Der erste Roman „Der Wolkenschieber“ erschien 2006, 1973 bekam er den Wächterpreis der deutschen Tagespresse.

# LION

## Sonderthemen 2014

### „Festspiele“ März 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
3. Februar 2014

Druckunterlagenschluss:  
21. Februar 2014



### „Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden“ Mai 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. April 2014

Druckunterlagenschluss:  
23. April 2014



© Gerd Altmann/pixelio.de

### „Wellness und Gesundheit“ September 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2014

Druckunterlagenschluss:  
22. August 2014



Foto: Hilpert

### „Vermögensanlagen“ November 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. Oktober 2014

Druckunterlagenschluss:  
23. Oktober 2014



© Gerd Altmann/pixelio.de

### „Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2014

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
3. November 2014

Druckunterlagenschluss:  
21. November 2014



Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service  
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige  
**hohe Aufmerksamkeit.**



#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102



HEINZ-JOACHIM KERSTING – VORSITZENDER DES HOCHWASSERKOMITEES

# NOT UND SCHRECKEN SIND NOCH NICHT VORBEI!

*Liebe Lions, liebe Leos, ich habe im Juni 2013 in meinem monatlichen Grußwort als GRV nach der Elbeflutkatastrophe um Hilfe für die Notleidenden eben dieser Hochwasserkatastrophe im Osten unseres Landes gebeten: Innerhalb kürzester Zeit sind über eine halbe Million Euro gespendet worden.*

In wöchentlichen Konferenzen hat das Hochwasserkomitee über die bei unserem HDL eingereichten Anträge zur Hilfe entschieden, hierbei haben wir versucht, unkonventionell und schnellstmöglich Hilfe zu leisten. Dies ist uns in vielen Fällen gelungen. Ich habe viele Wochen vom Schreibtisch aus über diese Anträge mit entschieden. Bilder, Gutachten, Briefe waren die Hilfen für die Entscheidung. Ende Oktober hatte ich mich entschlossen, nach Tangermünde zu fahren und vor Ort die Umstände einmal persönlich in Augenschein zu nehmen ... Ich

kann nur sagen, dass wir uns alle so einen Schicksalsschlag nicht einmal in den kühnsten Träumen vorstellen können.

## **Schimmelpilz und Gestank von Fäulnis**

Zerstörte Ortschaften, verlassene Häuser, Häuser, die man wieder in Stand zu setzen versucht. Beim Öffnen der Haustüren schlagen einem Schimmelpilz-Gestank und Geruch von Fäulnis entgegen.... Unvorstellbar, unvorstellbar.... Ich kann die Menschen, die vor Ort versuchen, ihre Heimat, ihr Zuhause wieder herzustellen, einfach

- ◀ **Die Familie von Rickarda Quiram**, bekommt über einen Antrag des Lions Damenclub Salzwedel-Altmark 10.000 Euro vom HDL für Baumaßnahmen.

nur bewundern! Ein Kampf, der nicht mal eben ein paar Wochen nach so einem großen Schicksalsschlag erledigt oder gewonnen ist, nein! Dieser Kampf geht noch lange weiter. Nicht nur die Schäden, die durch die Flut entstanden sind, sind eine Aufgabe. Wenn wir nur über die immensen Kosten der Nachsorge nachdenken ... Die Kosten der Trocknung ... Die Kosten der Lebensführung in der Übergangszeit ... Unvorstellbar, nicht vorstellbar für unsere normale Lebensführung in unserer „normalen“ Welt. Deshalb kann ich unter der Betrachtung dieser enormen Schäden noch lange nicht sagen, „es ist genug“. Nein, es ist gerade jetzt noch so viel Hilfe notwendig!

### Die Betroffenen sind bescheiden und ruhig

Die Menschen vor Ort in den Hochwassergebieten sind bescheiden und ruhig. Hier wird nicht erwartet, dass eine neue Welle der Hilfe aufbrandet. Aber ich kann es nicht ertragen, zu sehen, wie die versprochenen staatlichen Hilfen nur mühsam und nicht unkompliziert in die Wege kommen, sondern ich möchte auf diesem Weg Sie alle auffordern und bitten, es hier bei der Hilfe nicht bei der Einmaligkeit der Zuwendung im letzten Jahr zu belassen, sondern den Betroffenen weiter zu helfen. Damit auch für diese Menschen das neue Jahr mit einem Lichtblick anfängt, rufe ich unsere Lionsfreunde in Deutsch-



**Informationen aus erster Hand:** IPGRV Heinz-Joachim Kersting, Bürgermeister Bernd Witt und DG Martin Fischer (v. l.).

land auf, sich an diesen Lichtblicken zu beteiligen und eine Spende zu geben.

Meinen herzlichen Dank in jedem Fall schon einmal im Voraus.

Mit den besten Lionsgrüßen, „We Serve“,

Euer

PCC Heinz-Joachim Kersting  
Governorratsvorsitzender 2012/2013

Das Spendenkonto unseres Hilfswerkes findet  
Ihr unter: [www.lions-hilfswerk.de](http://www.lions-hilfswerk.de)  
oder: Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.,  
Frankfurter Volksbank eG, BLZ: 501 900 00  
Konto: 300 500 - Hochwasserhilfe 2013 -





PROF. DR. JENS BAHNSEN

# ELBEHOCHWASSER 2013

## DIE HILFE DER LIONS

### *Lions-Hilfe vor und nach dem Deichbruch*

In Erwartung eines extremen Hochwassers der Elbe in der Altmark (im Norden Sachsen-Anhalts, die Red.) wurden gewaltige Kräfte mobilisiert. In der Zeit bis zum Deichbruch haben hunderte Helfer Dienst geleistet. Lions und Leos waren in allen Bereichen vertreten. Ganze Clubs, zum Beispiel aus Goslar, sind auf eigene Kosten angereist und haben Hilfe geleistet. Der Distrikt OM beantragte Nothilfe beim LCIF und bekam prompt 10.000 US-Dollar aus Oak Brook. Davon wurden Gummistiefel für die Fluthelfer und Trocknungsgeräte gekauft.

### **Bundesweit gespendet**

Nach einem Spendenaufruf haben bundesweit tausende von Lions großzügig gespendet. Insgesamt ging beim HDL eine Summe von über 600.000 Euro ein. Zur Verteilung der Spendengelder wurde im Juni beim HDL ein Hochwasserkomitee eingerichtet, das IPCC Jochen Kersting leitet und dem die IPDGs der betroffenen Distrikte N, ON, OM, OS, BN und BO angehören. Die Anträge werden per E-Mail verteilt und mit Mehrheitsbeschluss genehmigt. Wöchentliche Telefonkonferenzen sorgten für eine zügige Abwicklung der

Spendenanträge. In der Altmark haben IPDG Hanspeter Bauer und DG Martin Fischer die lokalen Clubs unterstützt.

### **Verzögerter Start der Hilfen**

Nach dem Deichbruch wurde es schwer zu helfen, da die Verkehrsinfrastruktur zerstört war und die Überflutungsgebiete für Zivilpersonen gesperrt wurden. Von der Bundesregierung wurden großzügige Hilfen angekündigt. Das führte zu einem Rückzug der helfenden Organisationen. Auch die Mehrzahl der Lions war der irrigen Meinung, Hilfe sei nicht mehr nötig. Monate später wurde deutlich, dass von einer zügigen, unproblematischen Auszahlung der Bundeshilfen keine Rede sein konnte. Auch deckten die Hilfen nur 80 Prozent der Baumaßnahmen, ohne die übrigen Kosten für Verdienstaufschlag, Transporte, Notunterbringung und vieles mehr zu berücksichtigen.

### **Spenden einzelner Clubs**

Neben den Spenden an das HDL haben zahlreiche Clubs ihre Spenden direkt an Lions Clubs vor Ort überwiesen. So hat zum Beispiel der Lions Club Hamburg Harmonie über LF Barbara Gre-



**Der Hochwassergipfel** in Tangermünde hört in diesem Moment Heinz-Joachim Kersting zu, der als Finanzfachmann umsichtig und konstruktiv agierte.

we 3.400 Euro an mich (Jens Bahnsen, die Red.) übergeben. Auch beim LC Stendal gingen zahlreiche Clubspenden aus Potsdam, Verden, Syke, Bad Kreuznach, Castrop-Rauxel, Rinteln, Jena, Göttingen, Südharz und Lemgo ein. Diese Summen waren an keine Bescheinigungen und Nachweise gebunden und ermöglichten die ersten Soforthilfen in Kamern und Fischbeck.

### Hochwassersymposium

IPCC Jochen Kersting äußerte den Wunsch, die Lage vor Ort begutachten zu wollen. Es wurde ein Treffen in Tangermünde am 26. Oktober 2013 vereinbart, dem sich für die Berichterstattung MD-Pressesprecher und Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, DG Martin Fischer, IPDG Hanspeter Bauer und VDG Bernd Hartstock anschlossen. ZCP Axel Kleefeldt nutzte als Vize-Bürgermeister von Stendal seine Beziehungen und konnte den Bürgermeister des Elbe-Havel-Winkels, Bernd Witt, dazu motivieren, die Gruppe zwei Tage an die Orte der Zerstörung zu fahren.

Zur abendlichen Diskussionsrunde im Schlosshotel Tangermünde wurden zusätzlich Vertreter der lokalen Lions Clubs, des Landkreises, der Stadt Tangermünde und des DRK eingeladen. In den Berichten wurde ein großer Hilfsbedarf deutlich. Obwohl die Flut bereits vier Monate her war, hatte kaum eine Familie Wiederaufbauhilfe bekommen. Die unterschiedlichen Hilfsstrategien brachte Ulrich Stoltenberg auf den Punkt: „Lions helfen, wo sie können! Im Gegensatz zu staatlichen Stellen müssen und können wir nicht gerecht sein und allen helfen.“ Der Anspruch auf

eine gerechte Hilfe hat die staatlichen Maßnahmen wesentlich verzögert.

### Intensivierte Hilfe

Motiviert durch die lebhaften Diskussionen hat der LC Stendal seine Besuche bei Flutopfern intensiviert. LF Hirning hat die beiden Clubs in Salzwedel zu intensiven Flutopferbesuchen veranlassen können und 100.000 Euro vom HDL zur Hilfe für Flutopfer beantragt.

### Bilanz

Bis jetzt konnten über 150.000 Euro an Flutopfer im Elbe-Havel-Winkel verteilt werden. Zahlreiche Dankeschreiben und Anrufe zeigen uns, dass die Lions-Hilfe hier sehr erfolgreich war. Aber erst im Dezember zogen die ersten Flutopfer wieder in ihre reparierten Häuser ein. Die anderen müssen den Winter weiter in Notunterkünften verbringen. Wir Lions werden weiter helfen, wo immer wir können. 

**Die Folgen des Hochwasser zeichnen das Straßenbild:** Überall wird aufgeräumt und entrümpelt.





PROF. DR. JENS BAHNSEN

# EINE CHRONIK DES ELBEHOCHWASSERS 2013

*Lions-Hilfe vor und nach dem Deichbruch in Fischbeck / Sachsen-Anhalt*

## **Die Flut kommt**

Im vergangenen Jahr hatten starke und anhaltende Regenfälle sowohl den Wasserspiegel der Elbe als auch der Saale und der weißen Elster anschwellen lassen. Durch das Zusammentreffen dieser Flutwellen entwickelte sich das bisher höchste Hochwasser der Elbe von 8,36 Metern in Tangermünde mit einer 40 Kilometer langen Scheitelflut, die für tagelanges Hochwasser sorgte. Entlang der Elbe wurden alle Kräfte mobilisiert, um Schäden an den Deichen abzuwehren.

## **Der Kampf mit dem Wasser**

Im Norden von Sachsen-Anhalt wurde in Stendal ein Katastrophenzentrum gebildet. An verschiedenen Stellen drohte der Deich abzurutschen. Der Flugplatz Stendal-Borstel wurde zur Drehscheibe zum Befüllen und Transportieren von Sandsäcken. Alle verfügbaren Transporthubschrauber der Bundeswehr flogen die gefüllten Säcke zum Einsatzort. Eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft lockte tausende von Helfern aus ganz Deutschland. Mit Handy und

- ◀ **Strassenschlitzung bei Warnau:** Durch die Straßenschlitzung wurde das Wasser stromabwärts der Havel zugeleitet.

facebook wurden blitzschnell Informationen ausgetauscht und die Verteilung der freiwilligen Helfer organisiert.

### Der Deichbruch in Fischbeck

Nachdem die Elbe immer höhere Pegel erreichte, schien der Kampf mit dem Wasser schon fast gewonnen, als ein unerwartetes Ereignis die Lage völlig veränderte: Auf einer Breite von rund 50 Metern brach der Deich bei Fischbeck, und eine große Flutwelle ergoss sich ins Hinterland. Die Strömung hatte im Deichbruchbereich eine Grube von acht Metern Tiefe ausgehoben. Damit mussten alle Versuche, den Deich zu schließen, aufgegeben werden. Schließlich wurden alte Schiffe vor dem gebrochenen Deich versenkt. Leider konnten auch die drei geopferten Schiffe den Deich nicht vollständig schließen.

### Die Überflutung

Nach dem Deichbruch war Fischbeck in wenigen Stunden überflutet. Das Elbewasser

strömte nach Osten und erreichte Kabelitz und Wust. Eine weitere Welle drängte nach Norden in Richtung Havelberg und konnte weitgehend ungehindert etwa zehn Dörfer erreichen. Am Ende war eine Fläche von rund 200 Quadratkilometern überflutet. Fischbeck liegt unmittelbar hinter dem Deich und hatte deswegen die stärksten Schäden. Es traf aber auch Orte, die wesentlich weiter von der Elbe entfernt waren. Wust liegt zum Beispiel zehn Kilometer östlich der Elbe, Kamern 35 Kilometer nördlich der Deichbruchstelle.

### Verkehrsstörungen

Besonders schlimm war die Beschädigung der Eisenbahnbrücke über die Elbe. Der letzte ICE ist im Schritttempo über die Brücke gefahren. Dabei soll das unterspülte Fundament so gewackelt haben, dass sich kein weiterer Zug über diese Brücke traute. Der Fernverkehr zwischen Hannover und Berlin war bis zum November unterbrochen. Da zusätzlich die B 188 nach Ber- ▶



**Rickarda Quiram** zeigt, was das Hochwasser für Schäden angerichtet hat: Das Haus ist unbewohnbar.

lin unterspült und gesperrt war, kam der gesamte Berufs- und Privatverkehr zum Erliegen.

### Beschädigte Gebäude

Rund 1.000 Häuser des Elbe-Havel-Winkels erlitten Flutschäden. Bereits fünf Zentimeter Wasser genügen, um die Einrichtung zu zerstören. Das Elbewasser hinterließ einen feinen Schlamm, der in alle Poren drang. Möbel, Fußböden und Tapeten mussten erneuert werden. Wenn das Mauerwerk tiefe Risse zeigte, so war eine Sanierung nicht ratsam. Zahlreiche Gebäude sind bereits abgerissen.

Neben Wohngebäuden wurden auch Gewerbebetriebe geschädigt. Am bekanntesten ist der Fischer Quaschni, der Haus und Fischgründe ver-

loren hatte und trotzdem mit seinem Boot die Eingeschlossenen der Flut versorgt oder evakuiert hat. Andere Gewerbetreibende sind von der Insolvenz bedroht, da sie durch die Schädigung von Maschinen und Gebäuden bis heute ihre Tätigkeit nicht aufnehmen konnten. In Kamern wurde mit den Ferienhäusern am See auch die berufliche Existenz vieler Bewohner vernichtet.

In den Dörfern ist ein großer Teil der öffentlichen Gebäude (Kindergärten, Schulen, Gemeindehäuser, Jugendclubs) geschädigt. Dadurch ist das Gemeinschaftsleben der Dörfer zusammengebrochen. Das Elbehochwasser 2013 ist für den Elbe-Havel-Winkel die schwerste Naturkatastrophe seit über 100 Jahren in dieser Region. 



**Fischer Gernot Quaschny in seinen Übergangshaus:**  
Er fängt mit 50 Jahren bei 0 an.



Die freiwilligen Helfer des Team des Sozial- und heilpädagogischen Zentrums in Zeitz freuen sich über die Lions-Hilfe.

JUDITH ARENS

# DIE HOCHWASSERHILFE DER DEUTSCHEN LIONS

Nach dem Spendenaufruf des Governoratsvorsitzenden nur wenige Tage nach den ersten verheerenden Regenfällen Ende Mai gingen in kürzester Zeit immense Spendensummen auf das Projektkonto beim Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. ein.

Bis heute ist die Gesamtsumme von 532.725 Euro verbucht worden. Etwas mehr als die Hälfte davon wurde bereits verwendet. Anträge für Hilfszuschüsse kamen aus den Distrikten OM, ON, OS, NH und BO, ein weiterer Antrag aus N. Besonders engagiert haben die Lions Clubs Bitterfeld, Pirna, Stendal, Lüchow-Dannenberg, Weißenfels, Gera, Magdeburg, Zeitz, Herzogtum Lauenburg, Barby, Sebnitz, Berlin Glienicker Brücke und Deggendorf mit eigens eingesetzten Projektleitern die Hilfe über das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. unterstützt.

Die gemeldeten Schäden und Hilferufe reichten von der reinen Überlebenshilfe bei hoher Verschuldung über Kellersanierungen bis hin zum Komplettabriss und Neubau. Aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit wurde für Erstanträge der Höchstbetrag von 10.000 Euro gewährt, in Einzelfällen wird die Aufstockung der Hilfe durch

das Hochwasser-Komitee um Heinz-Joachim Kersting, das einmal wöchentlich tagt, geprüft. Über 30 Anträge wurden gestellt, bisher konnten alle bewilligt werden. Weitere Anträge gingen unmittelbar nach dem Besuch von IPCC Heinz-Joachim Kersting in Stendal ein. Noch steht eine Summe von über 200.000 Euro für weitere Hilfsanträge zur Verfügung.

Sowohl telefonisch als auch schriftlich erreichte das HDL der Dank der Begünstigten. Manchmal unter Tränen und immer mit dem Auftrag, den Dank an alle Lions weiterzugeben, schilderten die Betroffenen nicht selten, wie erst die Zuschüsse des Lion-Hochwasserkomitees ihre desperate Lage erleichterte. Denn oft nahmen Handwerker gar nicht erst Aufträge an, wenn keine Mittel vorzuweisen waren, und die Wartezeiten nahmen stetig zu.

Wir geben an dieser Stelle den Dank gerne und herzlich an Sie alle weiter! Wenn Sie Betroffenen helfen wollen, unterstützen Sie einen Hilfsantrag beim HDL! Die wichtigsten Vorab-Informationen sowie Details zu Hilfsprojekten im Einzelnen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.lions-hilfswerk.de/hochwasser](http://www.lions-hilfswerk.de/hochwasser)





Mohama Tchatagba

# ONCHOZERKOSE IN KAMERUN: ES GEHT VORAN!

**C**laire Ngon Mongo ist eine fast 80-jährige Witwe und seit über 25 Jahren blind. Dennoch hat sie es irgendwie geschafft, an diesem verregneten Oktobermorgen an der lokalen Informationsveranstaltung zum Thema Flussblindheit teilzunehmen.

Claire Ngon Mongo wurde in dem Dorf Metounga in Kamerun geboren und lebt heute in Edea, einer Stadt am reißenden Sanaga-Fluss. Wie alle Städte am Ufer des Flusses kann auch Edea sich den Stichen der fliegenähnlichen Kriebelmücke nicht entziehen. Die kleine schwarze Mücke sticht mehrere Menschen hintereinander und überträgt so die Parasiten, die Onchozerkose (die Flussblindheit) verursachen.

Onchozerkose verursacht extremen Juckreiz und Verletzungen des Auges. Nach längerer Zeit führen diese Verletzungen zur Verminderung der Sehkraft und sogar zu irreversibler Erblindung.

## **Blind und Anzeichen der „Leopardenhaut“**

Claire Ngon Mongo ist vollständig erblindet und ihr Körper weist Anzeichen der „Leopardenhaut“ auf, eine weitere bleibende Folge der Flussblindheit in dieser abgelegenen Ecke Afrikas. Sie erblindete, bevor Medikamente gegen die Flussblindheit in ihrer Region verfügbar waren. Claire Ngon Mongo kann leider nicht geheilt werden, aber die junge Generation der Kameruner in dieser Region hat die Hoffnung auf eine Zukunft ohne Flussblindheit.

◀ **An den Ufern des Sanaga-Flusses in Kamerun** brüten die kleinen schwarzen Mücken, die die Flussblindheit übertragen.

Edea hat etwa 120.000 Einwohner, und hier kennt fast jeder das Onchozerkose-Kontrollprogramm, das seit 1995 dank eines SightFirst-Projektes und der Lions Clubs International Foundation (LCIF) gestartet wurde. In Kamerun arbeiten Lions und LCIF mit dem Wirkstoff Ivermectin, um Onchozerkose zu bekämpfen. Vier weitere Nichtregierungsorganisationen helfen bei den Untersuchungen und den Behandlungen der Flussblindheit in Kamerun mit. Das Medikament wird auch verteilt, um die lymphatische Filariose, auch Elephantiasis genannt, zu bekämpfen, die durch Moskitos übertragen wird.

Dank der Verteilung des von der Firma Merck gespendeten Medikaments Mectizan™ konnte die Verbreitung der Onchozerkose in einigen Regionen, in denen das Programm von 1995 bis 2012 durchgeführt wurde, drastisch verringert werden. In sechs Regionen Kameruns fiel die Verbreitung der Krankheit von 90 Prozent der Fläche im Jahr 1987 auf nur noch 20 Prozent im Jahr 2013.

### Beachtliche Erfolge bei der Bekämpfung der Flussblindheit

Diese beachtlichen Erfolge bei der Bekämpfung der Flussblindheit wurden durch die Verabreichung von 36 Millionen Dosen Mectizan™ an über 5,8 Millionen Menschen über einen Zeitraum von mehreren Jahren möglich. Dennoch laufen 20 Prozent der Bevölkerung in den endemischen Regionen immer noch Gefahr, in Folge von Onchozerkose zu erblinden.

„Ich habe schon so lange kein Licht mehr gesehen. Ich kann zum Glück überleben, weil es großzügige Menschen um mich herum gibt, die sehen und arbeiten können, um Geld zu verdienen“, sagt Frau Mongo mit stockender, aber dennoch entschlossener Stimme. „Mectizan hat viele Menschen davor bewahrt, das gleiche Schicksal zu erleiden, das mich getroffen hat. Wir brauchen Mectizan dringend für diejenigen, die noch vor Erblindung geschützt werden können.“

Dank der von Lions während der Campaign SightFirst II gespendeten Gelder kann LCIF lokale Lions bei Sehkraftrettenden Initiativen unterstützen. Lions werden weiterhin in Planung, Kontrolle, Aufklärung, Lobbyarbeit und Mobilisierungskampagnen involviert sein und die Bekämpfung der Onchozerkose in Kamerun vorantreiben. 

*Mobilität macht glücklich*  
 ...in mobilen Raumsystemen von ELA

**Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.**



ELA-Kontakt-  
daten als QR-  
Code für Ihr  
Smartphone.

**ELA**®

**Mobile Räume mieten**  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21  
 49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)



Infos & Termine rund um  
Lions finden Sie unter:  
[lions.de](http://lions.de)

**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**

**SPORT KURZ**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
 Tel. 06104/1845, Fax: 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
[info@sport-kurz.de](mailto:info@sport-kurz.de)

Hohe Herstellungsqualität,  
 niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.



Allie Stryker

# NEUE HÄUSER FÜR HAITI

## LCIF & LIONS HELFEN WEITER

In einer Welt, die in den letzten Jahren allzu oft von Katastrophen heimgesucht wurde, verschwindet ein Erdbeben, das vor über vier Jahren stattgefunden hatte, leicht aus dem Gedächtnis: Viele Haitianer, die beim Erdbeben im Januar 2010 Haus, Hab und Gut verloren, wohnen immer noch in Zelten. Dank einer Initiative der Lions Clubs International Foundation (LCIF), der Lions des Multi-Distrikts 111-Deutschland, haitianischer Lions und HELP sind bereits 600 Familien von Zeltstädten in provisorische Häuser umgezogen. LCIF, HELP und ECHO (das Amt für humanitäre Hilfe der EU) bauen derzeit Häuser sowie Latrinen für bedürftige Familien.

Dank Zuwendungen von Lions Clubs, Distrikten und Privatpersonen konnte LCIF rund 4,4 Millionen Euro für den Erdbeben-Hilfsfonds in

Haiti zur Verfügung stellen. Lions haben den Menschen dort geholfen, ein Stück Normalität wiederzugewinnen. Ein Schlüsselpartner bei den Aufbauarbeiten ist die Organisation HELP, die Soforthilfemaßnahmen vornimmt und Gemeinden ermutigt und ihnen dabei hilft, selbst Verbesserungen und Aufbauarbeiten anzugehen.

Die drei hier portraitierten Menschen gehören zu den Tausenden, denen Lions und LCIF in Haiti geholfen haben. LCIF hilft Lions auf der ganzen Welt dabei, Soforthilfemaßnahmen durchzuführen, von den Philippinen über Oklahoma/USA bis nach Japan und Indien - je nachdem, wo Hilfe vonnöten ist. Wenn Sie an den Katastrophenfonds von LCIF spenden möchten, klicken Sie bitte auf [www.lcif.org/donate](http://www.lcif.org/donate). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



◀ **Guirlande Jean-Baptiste** freut sich über ihr rosafarbenes Häuschen.



### **Guirlande Jean-Baptiste**

Wegen des Erdbebens hatte Frau Jean-Baptiste, 37, ihre Arbeit verloren und musste mit ihren zwei Kindern in das Camp Cospic ziehen. Es war schwer, neue Arbeit zu finden, doch letztendlich fand sie Arbeit und putzt nun für eine Nichtregierungsorganisation.

„Diese Unterkunft bedeutet mir viel“, sagt Frau Jean-Baptiste, die vor einem Jahr in ihr neues Zuhause gezogen ist. „Ich hatte einfach nicht genügend Geld, um mir ein neues Häuschen zu bauen ... Die Lebensbedingungen im Camp waren wirklich schlecht. Das Zelt schützte uns kaum vor Regen, Hitze oder Stürmen. Es war einfach schrecklich, dort zu leben. Stellen Sie sich mal vor, mit zwei Teenagern während der Hurrikan-Saison in einem Zelt zu wohnen. Letztes Jahr gab es die Hurrikane Isaac und Sandy. Ich bin so froh, jetzt ein richtiges Zuhause zu haben, ich weiß gar nicht, wie ich Ihnen danken soll.“



### **Amalia Louis**

Frau Louis, 80, zog im November 2012 in ihr neues Häuschen, nachdem sie lange im Camp Franck Amalia Hector leben musste.

„Vor dem Erdbeben verkaufte ich Seife und Kekse, um über die Runden zu kommen. Auch im Camp machte ich damit weiter, aber die Geschäfte gingen schlecht, zumal meine Vorräte vom Erdbeben zerstört waren“, erzählt sie. Sie fühlt sich in ihrem Häuschen, das ihr endlich Privatsphäre bietet, sehr wohl. „Im Camp war ich niemals allein, nur in dem kleinen, dunklen Zelt. Im Alter braucht man aber etwas Raum für sich, einen Platz zum Ausruhen.“



### **Rosélie Jean Felix**

Frau Jean Felix, 48, ist Mutter von vier Kindern und zog mit ihnen nach dem Erdbeben 2010 ins Camp Cospic. Drei Jahre lang lebte sie in einem Zelt, das zu klein und zu heiß war und nur wenig Schutz bot. Rosélie lebte davon, Secondhand-Kleidung zu verkaufen. Ihre Familie zog im November 2012 in ihr neues Zuhause.

„Vor einem Jahr starb mein Mann, und ich war mit den Kindern vollkommen alleine. Es ist schwer für mich, alle Sorgen über die Zukunft meiner Kinder allein auf meinen Schultern zu tragen“, berichtet sie. „Ich war so froh, als wir in das neue Haus ziehen konnten. Frische Luft weht durch die Fenster, und das Haus bietet uns Intimität und Ruhe. Ich verkaufe jetzt keine Kleidung mehr, sondern kühle Getränke und Omeletts, direkt von meinem Haus aus.“



ULRICH STOLTENBERG

# EURO ALPINE JUGENDALLIANZ GEFÖRDERT MIT EU-MITTELN

*Europa-Forum Istanbul 2013 Teil II*

Im Dezember-LION haben wir in unserer Berichterstattung über das 59. Europa-Forum 2013 in Istanbul zuletzt in Teil I über das Seminar „Lions Europe Agenda 2020“ berichtet. Aus deutscher Sicht interessant war der Vortrag des Mitveranstalters und Europa-Beauftragten des MD 111, PDG Prof. Dr. Klaus Letzgun, über die „European Alpine Youth Alliance“ (ALC). Lionsfreund Prof. Letzgun berichtet in seinem 15-minütigen Vortrag über eine der ersten Veranstaltungen von ALC. Hier sein Vortrag im Wortlaut:

Die erste sichtbare Activity der neu gegründeten Alpine Lions Cooperation (ALC) war die Durchführung einer Internationalen Jugendbegegnung unter der selbst gewählten Bezeichnung „Euro Alpine Jugendallianz“, die vom 2. bis 22. August im Distrikt Bayern Süd (111-BS) sowie im Distrikt TA 1 (Südtirol/Italien) stattfand und nach den Richtlinien der EU-Kommission gefördert wurde. Die Veranstaltung war als Modellprojekt für den Multidistrikt 111-Deutschland angelegt.

Sogenanntes Programmland war der ACL-Distrikt 111-BS, die aufwendige Vorbereitung und Organisation lag in den Händen von PDG Robert Gareißer, der bei der umfangreichen und sehr komplizierten Stellung der Anträge von Mitarbeitern

des Hilfswerks der deutschen Lions (HDL) unterstützt wurde. Zuständig für die Bewilligung der Fördermittel ist die jeweilige nationale Agentur, in Deutschland ist dies die Agentur „Jugend in Aktion“ in Bonn, bei der die Anträge gestellt wurden. Unter mehreren Möglichkeiten haben wir uns für die sogenannte „Aktion 1.1. Jugendbegegnungen mit Programmländern“ entschieden.

## **Gemeinsamkeiten entdecken**

Eine Jugendbegegnung im EU-Programm „Jugend in Aktion“ bringt Jugendliche aus verschiedenen Ländern zusammen. Sie ist offen für junge Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren, wobei der Anteil der 26- bis 30-jährigen Teilnehmer nicht über 20 Prozent liegen darf. Die Jugendbegegnung kann zwischen mindestens sechs und maximal 21 Tage dauern. Unsere Begegnung hat mit 20 Tagen ohne An- und Abreise diesen Rahmen voll ausgeschöpft.

Die Ziele einer Jugendbegegnung liegen im Entdecken der sozialen und kulturellen Gemeinsamkeiten, aber auch der Unterschiede zwischen einzelnen Ländern. Die Teilnahme soll das Bewusstsein für eine europäische Bürgerschaft stärken. Sie besitzt deshalb eine klare europäische Dimension und

◀ **Agenda 2020 „-Mitveranstalter“** Europabeauftragter und PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus, PGRV Wilhelm Siemen und PGRV Helmut Marhauer v.l.)

greift Themen auf, die in der Europäischen Gemeinschaft von Interesse sind, wie zum Beispiel Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, Drogenmissbrauch, Menschenrechts- und Demokratiefragen, Chancengleichheit oder Respekt für andere Kulturen.

Die Jugendbegegnung verfolgt nicht formale Lernziele, vielmehr müssen die Teilnehmer in jeder Projektphase ihre eigenen Themen einbringen und umsetzen, weshalb die aktive Beteiligung der Jugendlichen unbedingt erforderlich ist. Gefördert werden nach den Richtlinien Jugendbegegnungen aus mindestens zwei Programmländern der EU mit mindestens je vier Teilnehmern pro Land. An dem Projekt sollen mindestens 16 und maximal 60 Jugendliche teilnehmen. Förderfähige Länder sind alle EU-Mitgliedsländer, die EFTA-Länder Island, Norwegen, Schweiz sowie die Türkei als assoziiertes Land.

### **Kofinanzierung durch Antragsteller**

Unter Beachtung dieser Vorgaben haben an der „Euro Alpine Jugendallianz“ je vier Jugendliche aus den ALC-Teilnehmerdistrikten in Italien, Deutschland und Österreich sowie aus Slowenien und Kroatien, die als Kandidaten der ALC beitreten wollen, teilgenommen. Die Auswahl der insgesamt 20 Jugendlichen erfolgte ausschließlich durch die teilnehmenden Distrikte.

Voraussetzung für eine Förderung ist eine Kofinanzierung durch den Antragsteller, da die EU in der Regel nur rund zwei Drittel der tatsächlich entstandenen Kosten bezahlt. Bei unserem Projekt hat das gemeinnützige „Lions Hilfswerk Bayern SÜD (LHBS)“, eine Art Foundation des Distriktes 111-BS, die Kofinanzierung übernommen. Bezahlt werden nach den EU-Richtlinien 70 Prozent der Reisekosten vom Heimat- zum Begegnungsort und zurück sowie sogenannte Aktivitätskosten in Höhe von 33 Euro pro Teilnehmer und Tag. Aktivitätskosten sind in erster Linie Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Programmdurchführungskosten. Hinzu kommen außergewöhnliche Kosten, wie zum Beispiel für Visa, Vorbereitungs-

besuche oder Dolmetscher, die bis zu 100 Prozent gefördert werden. Ein gewisses Problem stellte die genügende und qualifizierte Auswahl von Betreuern dar, die naturgemäß für eine erfolgreiche Durchführung der Begegnung unerlässlich sind. Bezahlt werden für das Programmland zwei und für jedes teilnehmende Land je ein Betreuer.

Die Antragsfristen sind 1. Februar, 1. Mai und 1. Oktober. Antragsteller kann jede gemeinnützige Organisation, aber auch eine lokale oder nationale Einrichtung sein, die in der Jugendarbeit tätig ist.

Die „Euro Alpine Jugendallianz“ mit 20 Jugendlichen im Alter zwischen 17 und 22 Jahren fand in drei Blöcken in Scheidegg/Allgäu, in München sowie in Bardolino am Gardasee statt. Die Schwerpunkte waren in der ersten Woche die Teambildung über sportliche Aktivitäten, die Planung und Durchführung eines Tages „Unified sports Programm“ zusammen mit Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in Anlehnung an „Special Olympics“ sowie Informationen zur europäischen Förderung kultureller Güter in der Bodensee-Region.

### **Zur Nachahmung empfohlen**

Die zweite Woche in München war den Themen Suchtprävention, Migrationsprobleme bei Jugendlichen, Europawahl 2014 sowie der Aufarbeitung der Folgen des NS-Regimes in Deutschland gewidmet. Zur Abrundung und Vertiefung dieser Problemfelder besuchte die Gruppe den Bayerischen Landtag sowie die Staatskanzlei und führte dort mit den jeweils zuständigen Beamten interessante Gespräche.

Die Durchführung der „Euro Alpine Jugendallianz“ kann zweifellos nicht zuletzt dank des großen, beispielhaften und einfühlsamen Engagements von Robert Gareißer als ein in mehrfacher Hinsicht gelungenes, über den MD 111 hinausgehendes Pilotprojekt für von der EU geförderte Activities bezeichnet werden, das auch in anderen europäischen Multi-Distrikten und Distrikten zur Nachahmung empfohlen wird. ●



ULRICH STOLTENBERG

## „FUNKTIONEN NICHT ZUM SELBSTZWECK AUSÜBEN!“

*LION-Interview mit dem Präsidenten des Europa-Forums 2015 in Augsburg,  
Dr. Manfred Westhoff – Durchführungsverein gegründet*

Das letzte Europa-Forum in Deutschland war 2005 in Stuttgart, davor eines 1994 in Berlin. Fast passend in diesem hinkenden Rhythmus: das Europa-Forum 2015 in Augsburg: Bei der Govenoratsitzung im November wurde PID Dr. Manfred Westhoff als zukünftiger Präsident für dieses Forum gewählt. Am 16. Dezember tagten die Mitglieder der Lions Clubs aus Augsburg, Neusäß und Friedberg und gründeten den Durchführungsverein „Lions-Europa-Forum 2015 Augsburg e.V.“ unter Aufsicht des Lionsfreudes und Notars Dr. Christoph Moes. Bei der Formulierung der Satzung konnte der Verein auf die Erfahrungen von Prof. Dr. Klaus Letzgus zurückgreifen.

Einstimmig wurde folgender Vorstand gewählt: Vorsitzende: Katja Segmüller (44), LC Augsburg-Elias Holl; Stellvertreter: Tobias Schley (43), LC Augsburg; Sekretär: Anna Maria Glück (49), LC

Neusäß und Schatzmeister: Hans-Peter Günter (52), LC Augsburg-Elias Holl. Alle Gewählten haben bereits akribische Vorarbeit geleistet. Also Start frei: In einem ersten Interview mit dem LION gibt PID Dr. Manfred Westhoff einen Einblick in den dezidierten Planungsstand und die Erwartungen an das Forum.

**Ulrich Stoltenberg:** *Warum gerade Augsburg und nicht München?*

**Dr. Manfred Westhoff:** Seit November ist es amtlich: Augsburg ist vor Dortmund und Mainz zur nachhaltigsten Stadt Deutschlands gewählt worden! Ein Grund mehr für die europäischen Lions, in diese historisch, kulturell und politisch bedeutende Region zu kommen. Augsburg ist zwar mit rund 270.000 Einwohnern nach München und Nürnberg die drittgrößte Stadt in Bayern, hat sich aber aufgrund der überschaubaren Größe als ide-

aler Kongresssitz etabliert. Hier steht ein europäisches Lions-Forum noch im Fokus des Interesses! Der Ballungsraum Augsburg rangiert bezüglich Bevölkerung und Wirtschaftskraft in Bayern ebenfalls an dritter Stelle. Die Konzentration an Veranstaltungsorten, Hotels und hervorragender Verkehrsanbindung sorgen für ein Preisniveau, das sich alle Lions nur wünschen können. Die Universitätsstadt Augsburg ist ein Juwel zwischen München und Schloss Neuschwanstein. Sie werden es erleben!

#### *Wie haben Sie die Entscheidung für Augsburg aufgenommen?*

Natürlich waren unser Team (Daniel Isenrich, Jörg Kimmig, Klaus Letzgas, Katja Segmüller und Manfred Westhoff) sowie die Mitglieder der Lions Clubs in Augsburg, Friedberg und Neusäß überglücklich, als bei der MDV in Kassel die Entscheidung für Augsburg fiel. Die einstimmige Bestätigung beim Europa-Forum in Istanbul war das i-Tüpfelchen auf unserer Bewerbung.

#### *Was ist das Besondere an einem EF in Augsburg?*

Besonders hervorzuheben ist die einzigartige Atmosphäre von Augsburg, die es ermöglicht, ein Lions-Forum im Herzen der Stadt unter größter Anteilnahme der Bevölkerung zu gestalten. Die Verantwortlichen der Stadt, von Regio Augsburg, Messe und Kongress am Park unterstützen einhellig ein Ereignis, das sich explizit an die Basis unserer Clubs unter Einbeziehung der Bürger richtet. Wir werden offen sein für unsere Mitglieder, werden Workshops statt Seminare überwiegend in deutscher Sprache anbieten (Deutsch ist eine offizielle Lions-Sprache), keine Exklusivveranstaltungen durchführen und Themen offerieren, die allen Lions am Herzen liegen.

#### *Zu den Preisen: Sie wollen es für den offiziellen Teil für jeden Teilnehmer insgesamt unter 200 Euro schaffen?*

Ja, genau das ist unser Ziel, einen attraktiven Preis anzubieten, bei dem sich jedes Mitglied sagt: Das ist für mich interessant und entspricht der Leistung, die geboten wird. Möglich ist dies nur durch das entsprechende Entgegenkommen der Hotels,

der Gewerbetreibenden und Anbieter der Stadt Augsburg. Jeder bringt sich nach seinen Möglichkeiten ein und unterstützt damit unser Forum, macht es attraktiv für die alle Teilnehmer.

#### *Ein Forum ist anstrengend, wie kompensieren Sie das?*

Ein Forum ist nur dann anstrengend, wenn man sich ausschließlich auf offizielle Vorgaben konzentriert, starr an überkommenen Traditionen festhält und dabei die äußerst charmanten, interessanten lokalen und regionalen Besonderheiten vernachlässigt. Körper, Geist und Seele: Wir offerieren ein Forum, das einerseits intellektuell anspruchsvoll und preisbewusst gestaltet ist sowie auf die Bedürfnisse der Clubs eingeht, darüber hinaus aber auch ein Höchstmaß an Abwechslung für die Familienmitglieder bietet (etwa tägliche Walking- und Joggingrunden oder eine gemeinsame Golfrunde). Wir hoffen auf ein stressfreies Forum, eine gesteigerte Motivation und ein zufriedenstellendes Fazit bei den Teilnehmern.

#### *Wie wollen Sie Ihre Persönlichkeit einbringen?*

Ich verstehe die Aufgabe des Präsidenten eines Forums darin, die Mitglieder der europäischen Lions Clubs und unserer Organisationsteams in einem Höchstmaß zu motivieren. Sie sollen die Gelegenheit erhalten, an einem Europa-Forum in erreichbarer Nähe teilzunehmen und sich persönlich einzubringen. Sie sollten im Bewusstsein in die Clubs zurückzukehren, ein Forum für die Basis mitgestaltet zu haben, das realisierbare Ziele für das Leben in unseren Kommunen und unserer Gesellschaft definiert hat. Wir alle sind Lions und haben in unterschiedlichen Funktionen verantwortungsvolle Aufgaben übertragen bekommen, die wir nicht zum Selbstzweck ausüben, sondern nach bestem Wissen und Gewissen in den Dienst einer humanitären Gesellschaft stellen.

#### *Was können Sie schon an Höhepunkten verraten?*

Natürlich möchte ich nicht zu diesem Zeitpunkt die Highlights verraten, die in akribischer Kleinarbeit von den Lions der Augsburger Region vorbereitet werden. Aber so viel sei gesagt, dass viele Augsburger Geschäfte mit speziellen Überras- ▶

schaftungen für unsere Lions aufwarten werden und dass es ein großes Benefizkonzert für die Teilnehmer des Forums zusammen mit der Augsburger Bevölkerung geben wird. Neben dem konventionellen Tagungsprogramm bieten wir ein abwechslungsreiches, kulturell anspruchsvolles Begleit- und Familienprogramm an. Lassen Sie sich überraschen!

*Die Veranstaltung soll „kürzer“ werden, wie kann man sich das vorstellen?*

Beim Europa-Forum in Istanbul wurde eine Verlegung der Veranstaltungstage von bisher Donnerstag bis Samstag auf eine (für künftige Foren optionale) Durchführung von Freitag auf Sonntag einstimmig genehmigt. Durch die Verringerung der Zahl der Wochentage erhalten mehr Lions als bisher die Gelegenheit, an einem Forum teilzunehmen, ohne gleich zusätzliche Urlaubstage einplanen zu müssen. Außerdem verringern sich die Reise- und Hotelkosten unter Einbeziehung eines Sonntags deutlich.

*Der Oberbürgermeister soll alle Lions empfangen, fast unglaublich?*

In der Tat wird der Oberbürgermeister der Stadt einen Empfang für alle teilnehmenden Lions geben. Ermöglicht wird dies durch den „Goldenen Saal“ im Rathaus, der nicht nur wegen seiner imposanten Größe, sondern auch durch seine Klarheit und Schönheit besticht. Das Rathaus, erbaut von Elias Holl, gilt als bedeutendster profaner Renaissancebau nördlich der Alpen, ein absolutes Highlight, das jeder Lion einmal gesehen haben muss!

*Stichwort „Internationales Lions-Fest“: Wie ist da der Planungsstand?*

Der Galaabend ist ein fester Bestandteil eines jeden Lions-Forums. Da wir bewusst ein Forum für die Basis veranstalten wollen, planen wir für den Samstag einen Festabend, der mehr durch anregende Gespräche (sprich: nicht zu laute musikalische Unterhaltung), Tanz und gutes Essen geprägt ist als durch zu viele und zu lange Reden. Smoking und Ballkleid werden kein Muss sein! Oder sollte sich jemand an Herren in dunklen An-



**Das Augsburg Team**, wie es sich bei der MDV in Kassel zeigte (v.l.): Daniel Isenrich, Europabeauftragter PDG Prof. Dr. Klaus Letzgun und PDG

zügen und Damen in entsprechender Abendkleidung stören?

*Welches Programm ist für „begleitende“ Kinder und Jugendliche angedacht?*

Gerade für jüngere Lions und Leos mit Familie ist es oftmals schwierig, an einem Forum teilzunehmen, da Kinder und Jugendliche häufig das Gefühl haben, nicht allzu sehr willkommen zu sein. Dies ist für uns Anlass genug, ein speziell ausgerichtetes Programm für diesen ebenso wichtigen Teil unserer Lions-Familie bereitzustellen. Es wird spannend und unterhaltsam zugleich: Schauspieler werden mit den Kindern in einer Krimi-Führung durch die Augsburger Altstadt ziehen, Lions begleiten sie auf einer Wanderung durch die wunderschöne Lech-Landschaft, als Energiespende versorgt mit von den Kindern selbst hergestellten Bonbons ... Neugierig?

*Welche musikalischen Darbietungen können wir erwarten? - Farewell und Abschluss?*

Musik und Kunst haben in Augsburg eine lange Tradition und werden auch im Rahmen des Europa-Forums 2015 einen festen Bestandteil haben. Schon zum Auftakt kann man sich beim Empfang des Oberbürgermeisters auf die Augsburger Domsingknaben freuen. Beim GetTogether-Abend möchten wir unsere Teilnehmer mit einer original



Katja Segmüller, PID Dr. Manfred Westhoff, zwei Trachtendamen, IPDG Detlef Dietrich.

bayerischen Blasmusik, das heißt einer echten Oktoberfest-Stimmung überraschen. Als einer der Höhepunkte der Closing Ceremony wird der 1. Preisträger des europäischen Musikwettbewerbs in Begleitung eines großen Orchesters das Klarinettenkonzert in A-Dur, KV 622, von W. A. Mozart konzert darbieten. Für das Konzert am Sonntagabend konnten wir eine international bekannte Vokalgruppe gewinnen. Sie sehen: es wird eine große, attraktive musikalische Bandbreite geboten.

#### *Stichwort „Erste Sozialsiedlung der Welt“?*

Die Fuggerei in Augsburg ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt. Die Reihenhaussiedlung stiftete Jakob Fugger „der Reiche“ im Jahr 1521. Die Sozialsiedlung war für von Armut bedrohte Handwerker und Tagelöhner gedacht, die aus eigener Kraft, zum Beispiel wegen einer Krankheit, keinen eigenen Haushalt führen konnten. Heute wohnen in den 140 Wohnungen der 67 Häuser 150 bedürftige Augsburger Bürger für eine Jahresmiete von 0,88 Euro. Bis heute wird die Sozialsiedlung aus dem Stiftungsvermögen Jakob Fuggers unterhalten.

*Rudolf Diesel hat seinen Motor in Augsburg erfunden, was kann man heute noch davon sehen?*

Augsburg war eine der führenden Industriestädte im süddeutschen Raum - und so prägt

bis heute Industriearchitektur und -historie das Bild der Stadt. Im alten Verwaltungsgebäude der MAN ist ein Museum zu dieser wichtigen Etappe der Industriegeschichte zu finden. Aber auch der „Bahnpark Augsburg“ fasziniert mit seinen umfangreichen Exponaten. Zu besichtigen gibt es nicht nur dieselbetriebene Lokomotiven, sondern auch historische LKW, Busse, Feuerwehrfahrzeuge, Traktoren und Schlepper. Zusätzlich kann man im Staatlichen Textil- und Industriemuseum (TIM) die Entwicklung der Textilgeschichte bewundern.

#### *Stichwort „erste Europäische Stadt“, wie alt ist Augsburg wirklich?*

Der Name der Stadt geht auf die römische Provinzhauptstadt Augusta Vindelicorum (auch Augusta Vindelicum) zurück, die 15 v. Chr. unter dem römischen Kaiser Augustus als Castra gegründet wurde. Damit zählt die „Fuggerstadt“ zu den ältesten Städten Europas.

#### *Kultur in der Stadt, was kann man erwarten?*

Dies dürfte eher eine rhetorische Frage sein, füllen doch die kulturellen Höhepunkte, verbunden mit den berühmtesten Bürgern der Stadt (wie die bereits erwähnten Fugger, Mozart und Brecht), oder die historischen Bauten Augsburgs Bände von Kunstführern. Ergänzen möchte ich nur den Hinweis auf zum Beispiel den Maler Hans Holbein d. Älteren, den bereits genannten Renaissance-Baumeister Elias Holl oder den Komponisten Werner Egk. ❶

**Lion-Vita Katja Segmüller: 1990-1998 Leo Club Augsburg -Fuggerstadt • 1993 Gast bei LC Tokyo International • 1994/95 P Leo Club Augsburg-Fuggerstadt • Ab 1998 Ehrenmitglied des Leo Club Augsburg Fuggerstadt • 1998-2000 GrP LC Augsburg-Elias Holl • 2001-2014 • Leo-Beauftragte • 2008-2012 Webmaster • 2001-2012 KIT (lt. Verz. 03-12) • 2006-2010 ZCH III/1 (lt. Verz. 07-10) • 2012-2014 KS**



PDG CHRISTIANE SCHILLING

# KAMPF GEGEN DISKRIMINIERUNG DIE SPECIAL OLYMPICS INITIATIVE

*Workshop: Lions Europa Agenda 2020*

Eine der wichtigsten Initiativen im Kampf gegen Diskriminierung in der Gesellschaft ist die weltweit tätige Bewegung „Special Olympics“ (SO). Gegründet wurde SO 1968 von der Familie Kennedy-Shriver in den USA, ist vom IOC offiziell anerkannt und berechtigt, den Titel „Olympics“ zu führen und umfasst inzwischen weltweit nahezu vier Millionen Athleten und Athletinnen in 170 Ländern der Erde.

In Deutschland zum Beispiel gehören seit der Gründung im Jahr 1991 inzwischen mehr als 40.000 SportlerInnen - verteilt auf alle Bundesländer - der Bewegung SO an.

Auftrag und Ziel der Special Olympics ist es, Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung mit den Mitteln des Sports zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und letztlich zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft zu verhelfen. Damit wird gleichzeitig das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung - und damit das Thema Inklusion - erfolgreich umgesetzt. Dabei versteht sich SO über den Sport hinaus auch als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot, das mehrere Bereiche umfasst und mit verschiedenen Programmen umgesetzt wird.

◀ **PDG Christiane Schilling**, (vorn links), während des Seminars „Lions Europa Agenda 2020“.

## **Besondere Bedeutung finden dabei folgende Themen:**

- Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft (zum Beispiel Abbau von Barrieren),
- Bildung in Form des Programms „Athlete Leadership“,
- Teilhabe an kulturellem Leben, Erholung, Freizeit,
- das Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung
- und nicht zuletzt der Sport, was bedeutet, in Umsetzung der vorgegebenen Regeln ganzjährig regelmäßig Trainingsmöglichkeiten und Wettbewerbe anzubieten.

## **Verschiedenste Sommer- und Winterspiele**

So finden im Zweijahres-Rhythmus abwechselnd Sommer- und Winterspiele auf den verschiedenen Ebenen statt. SO Deutschland zum Beispiel organisiert mit seinen Landesverbänden pro Jahr mehr als 180 regionale Wettbewerbe, und darüber hinaus werden regelmäßig große Delegationen zu internationalen Spielen entsandt. Die Arbeit von SO und der daraus erzielte Nutzen für die Gesellschaft wurden vor einiger Zeit durch das Europäische Parlament in einer Erklärung ausdrücklich gewürdigt. Es wurde unter anderem darauf hingewiesen, dass für die zu erbringenden Leistungen von SO in großem Umfang finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssen, was nur mit Hilfe von außen zu bewältigen ist.

## **Regelmäßig erhebliche finanzielle Mittel**

So arbeitet zum Beispiel unsere Lions Foundation (LCIF) in Oak Brook/USA schon seit über zehn Jahren in einer globalen Partnerschaft als Unterstützer des „Opening Eyes“-Programms mit SO eng zusammen und stellt regelmäßig erhebliche finanzielle Mittel zur Verfügung. Erfreulicherweise wurde diese Partnerschaft anlässlich der LCIC/Hamburg im Juli vergangenen Jahres um

weitere fünf Jahre durch ein „Memorandum of Understanding“ verlängert und erweitert.

Auch auf nationaler Ebene wurde zum Beispiel von den deutschen Lions regelmäßig - ebenfalls seit über zehn Jahren - beachtliche personelle wie finanzielle Unterstützung für Special Olympics geleistet. Hervorzuheben sind hier ganz besonders zum einen das große persönliche Engagement vieler Lionsfreundinnen und -freunde anlässlich der in den verschiedenen Bundesländern durchgeführten nationalen Sommer- und Winterspiele, zum anderen die beachtlichen finanziellen Mittel, die durch Benefizveranstaltungen, Sammlungen und andere Aktivitäten aufgebracht und an SO gespendet werden konnten.

Die südbayerischen Lions haben deshalb anlässlich ihrer D-Versammlung/111-BS am 19. Oktober 2013 dem Antrag des DG für eine nachhaltig wirksame Partnerschaft mit dem Landesverband SOBY in Form einer Distrikt-Activity zugestimmt. Daraufhin wurde zur Projektfinanzierung eine Umlage in Höhe von drei Euro pro Mitglied und pro Jahr ab Januar 2014 für drei Jahre von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen.

## **Gemeinsame europäische Lions-Activity**

Denkbar wäre für uns nun, Special Olympics zur Stärkung der europäischen Lions-Identität als gemeinsame europäische Activity anzustreben. Zum einen, weil SO bereits als eine europaweite Organisation seit längerem besteht, mit LCIF ebenfalls schon länger partnerschaftlich zusammenarbeitet, und weil andererseits genügend Spielraum auf allen Lions-Ebenen (Club-Distrikt-, MD) besteht, um die individuelle Umsetzung von SO-Projekten zu ermöglichen.

Wir Lions könnten damit auch international die „Lions-Region Europa“ sichtbar machen und gleichzeitig dazu beitragen, dass sich die begonnene Veränderung in der Wahrnehmung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in unserer Gesellschaft verstärkt. ●



DISTRIKT-GOVERNOR LUTZ SASS

# WORKING SESSIONS

Youth Camp and Exchange Chairpersons

**D**as Zusammentreffen der für den Jugendaustausch und die internationalen Jugendcamps verantwortlichen Lions ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des Europa-Forums. Auf ihrem Programm standen auch diesmal wieder Fragen und Anregungen zur Änderung einzelner Passagen in den Bestimmungen über den Austausch und die Camps, zum Austausch allgemein sowie zu speziellen Problemen und Handhabungsweisen einiger Länder.

Der MD 111 wurde durch das HDL, Vorstand GB III Dieter Bug und Rita Bella Ada, vertreten. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, alle Diskussionspunkte und deren Ergebnisse aufzuführen, und so beschränke ich mich auf die wichtigsten. Die YEC (Youth Exchange Chairperson) von Georgien stellte die Planungen für das erste internationale Lions-Jugendcamp in ihrem Land vor und erläuterte einige Eckpunkte.

Als zunehmende Belastung stellt sich die Tatsache dar, dass einige Länder ihre Jugendlichen für mehrere Camps in Europa anmelden, gegebenenfalls mehrere Zusagen erhalten, ein Camp auswählen, es aber dann unterlassen, die anderen von ihrer Auswahl zu informieren. Dadurch werden Campplätze geblockt, die später nicht mehr genutzt werden können und so unnötige Kosten verursachen.

Da die „Verursacher“ nicht nur europäische, sondern auch außereuropäische YEC sind, wurde die Vertreterin aus Oak Brook gebeten, alle Beauftragten zu informieren und aufzufordern, diese Praxis abzustellen. Kontrovers diskutiert wurde die Frage einer sogenannten „camp fee“. Während die Befürworter argumentieren, dass ein geringer Beitrag durchaus mit der Idee und den Zielen des Lions-Jugendaustauschprogramms im Einklang steht, hielten sie andere für damit unvereinbar.

Einig waren sich alle darin, dass sie zulässig ist, aber eine zumutbare Höhe nicht überschreiten sollte. Die von Australien (700 AU\$), USA/Hawaii (1.000 US\$) und der Mongolei (600 US\$), erhobenen „camp fees“ wurden von allen Teilnehmer als zu hoch und unangemessen angesehen.

## Ergebnisse der Pilotprojekte

Nachdem auf dem Europa-Forum in Brüssel 2012 durch den MD 111 die Möglichkeit einer EU-Co-Finanzierung für Jugendcamps vorgestellt worden war, präsentierte Rita Bella Ada diesmal die dabei gewonnenen Erfahrungen und die Ergebnisse der Pilotprojekte, die dank EU-Zuschüsse 2013 durchgeführt worden sind. In ihrem von hoher Detailkenntnis und profunder Praxiserfahrung geprägten exzellenten Vortrag zeigte sie an zwei Beispielen, dem Camp in BS -

◀ **Autor und DG Lutz Sass** in der zweiten Reihe ganz rechts.

30 Teilnehmer, sechs Partnerländer, EU-Co-Finanzierung von 29.650 Euro und dem Camp in MS - 18 Teilnehmer, zwei Partnerländer, EU-Co-Finanzierung 8.433 Euro – überzeugend auf, welchen Nutzen die Lions aus den von der EU angebotenen Programmen für den Jugendaustausch ziehen können. Als besondere Art des „We Serve“ bot sie allen YEC die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer mit ihr und ihrer Kollegin Juliane Meissner an.

Den Abschluss des Workshops bildete, wie jedes Jahr, der sogenannte Basar. In lockerer Stim-

mung, unter Austausch von Wimpeln und kleinen Aufmerksamkeiten, bieten die YEC untereinander Plätze in den Camps ihres MD an, handeln die genaue Anzahl aus und vereinbaren sie in einer Art Vertrag. Erfreulich ist, dass für die Teilnahme von Jugendlichen aus Deutschland an internationalen Jugendcamps 2014 diesmal mehr als 150 Plätze zur Verfügung stehen.

Liebe Lions, wir sollten sie alle nutzen. Informationen zum Lions-Jugendaustausch bekommen Sie beim HDL oder bei Ihrem Distrikt-Jugendaustauschbeauftragten. 

HEIKO DALLMANN

## NEUES TEAM FÜR OSTEUROPA

**B**eim Europa-Forum in Istanbul wurden die neuen Chairpersons für die Central East European Initiative (CEEI) vom IP Barry Palmer vorgestellt. Nach der Sitzung des Executive Committee Ende August in Oak Brook wurden PID Phil Nathan aus England zur Chairperson und PDG Heiko Dallmann vom MD 111 als Vice-Chairperson ernannt.

Mit dieser Ernennung wurde die über 20-jährige erfolgreiche Arbeit von PDG Heiko Dallmann in Osteuropa honoriert. In einer internen, fast zweistündigen Sitzung wurden im Beisein von IP Barry Palmer die Ziele und Aufgaben für eine po-

sitive Entwicklung in Osteuropa festgelegt. Hier wurde auch das neue Management-Team vorgestellt, das aus folgenden Lionsfreunden besteht:

- PID Phil Nathan (UK) Chairperson
- PCC Philip Goodier (UK) Treasurer
- ID Oya Sebuk (Türkei)
- ID Benedict Ancar (Rumänien)
- PID Jörn Anderson (Dänemark)
- PID Per Cristensen (Dänemark)
- PID Miklos Horvath (Ungarn)
- PCC Elisabeth Haderer (Niederlande)
- PDG Michael Bierwagen (Deutschland)
- PDG Heiko Dallmann (D) Vice-Chairperson

Ein Central Eastern Europe Congress wird vom 19. bis 21. Juni in Sarajewo stattfinden, an dem alle osteuropäischen Länder teilnehmen sollen. Hier werden verschiedene Workshops und Seminare durchgeführt, die speziell auf Osteuropa ausgerichtet sind. Um die Wichtigkeit dieses Congresses zu unterstreichen, haben unser IP Barry Palmer, I. VIP Joe Preston und PIP Sid L. Scruggs ihre Teilnahme bestätigt. 



**Vice-Chairperson** im neuen Management-Team der Central East European Initiative (CEEI): PDG Heiko Dallmann.

DISTRIKT GOVERNOR EVA FRIEDRICH

# „NACHWUCHS“ FÜR LIONS MIT MODERNEN MEDIEN?

*Workshop Social Media und SMILE*

Beim Europa-Forum in Istanbul fand auch ein Workshop zum Thema SMILE und Social Media statt. Ein Microsoft-Berater, der viele Jahre bei Microsoft gearbeitet hat und nun als selbstständiger Berater tätig ist, gab einen Überblick. Wer nutzt Social Media? Auswertungen zufolge werden Social Media von allen Altersgruppen genutzt. So sind erstaunliche 60 Prozent der 50- bis 64-Jährigen dabei, wobei insgesamt 72 Prozent der Erwachsenen Social Media nutzen. Es sind demzufolge nicht nur die Jungen Nutzer der Netzwerke, sondern die Älteren machen auch mit.

Das größte Netzwerk ist Facebook, aber längst nicht das Einzige. Es gibt sehr viele Social Media-Plattformen, die für ganz unterschiedliche Zwecke genutzt werden. Eine klare Definition der Eigenschaften von sozialen Netzwerken gibt es nicht, dafür ist die Vielfalt zu groß.

Als wichtig wird erachtet, dass die Einstellungen bei den Netzen richtig sind, um damit zu erreichen, dass die persönliche Sphäre so weit wie möglich geschützt bleibt. Jeder Nutzer sollte darauf achten, dass nur die tatsächlichen Freunde sehen, was veröffentlicht wird und Fremde das persönliche Profil nicht vollständig sehen können. Wissen sollte der Nutzer auch, dass, wenn erst mal etwas „gepostet“ ist, das Löschen vergebliche Mühe ist, denn das zu löschende Objekt ist sicher schon auf Reisen im großen Netz und kann nicht mehr zurückgeholt werden. Auch wenn Sie nicht direkter Nutzer in einem sozialen Netzwerk sind, so ist es doch meist Tatsache,

dass man Sie dort kennt und eventuell über Sie spricht. Aus diesem Grund ist es tatsächlich besser, dabei zu sein und mitzuhören und so Kenntnis zu haben von den Vorgängen im Netzwerk.

Einige Regeln hat uns der Vortragende dann noch mitgegeben, die möglichst beachtet werden sollten: 1. Listen (Höre mit!) 2. Engage (Mach mit!) 3. Be real (Bleib wahr!) 4. Be respectful (Sei respektvoll!) und 5. Have fun (Hab Spaß!).

## **Auch im Netz soziale Regeln beachten!**

Das möchte man am liebsten allen Nutzern zurufen, insbesondere den jungen Menschen, die oftmals nicht die einfachsten menschlichen Regeln beachten, wenn sie sich in den sozialen Medien bewegen. Prinzipiell muss jeder, der sich in einem sozialen Netzwerk bewegt, die eigenen Daten wie auch die Daten der „Freunde“ verantwortlich und vorsichtig behandeln.

Den zweiten Teil des Workshops hat PCC Ellen van Dille aus Belgien dafür verwendet, SMILE vorzustellen. SMILE steht für Social Media in Lions Europe. Die Idee wurde 2012 geboren, im April 2013 startet SMILE mit Hilfe von LCI, und bei der internationalen Konferenz in Hamburg gab es eine Video-Konferenz mit Live Stream zu YouTube.

SMILE ist gedacht als weltweites Netz von Lions und als Informationspool für Lions. Schauen Sie mal rein bei [www.lionssmile.org](http://www.lionssmile.org) und erleben Sie selbst, was dieses Netzwerk zu bieten hat. Die vertretene These, dass, wenn junge Leute für die Lions-Organisation gewonnen werden sollen, solche Netzwerke notwendig sind, ist schlüssig. 

DR. MANFRED WESTHOFF

# MEMBERSHIP-SEMINAR IM RAHMEN DES EUROPA FORUMS

Der MD 111 durfte sich als mitgliedschaftsstärkster MD in Europa präsentieren. Dieser Erfolg beruht auf der inneren Einstellung zu den Zielen von LCI, die die Mitgliedschaft in einer sinnvollen Kombination von Familie, Beruf und Lions-Zugehörigkeit auf Lebenszeit sieht. Der Dank für ein stetiges durchschnittliches Nettowachstum von sieben Prozent gebührt allen Clubs, ihren Präsidenten und den Mitgliedern, den Governor und den Kabinettsmitgliedern der einzelnen Distrikte, den Governorratsvorsitzenden sowie den Vorständen und Mitarbeitern aller deutschen Hilfswerke sowie unserem Generalsekretariat.

## Erfreulich: ordentlicher Lion-Zuwachs

Erfreulich ist nicht nur der Zuwachs bei den Lions, sondern ebenso bei den Leos. Bei der Analyse muss man auf der anderen Seite festhalten, dass der Anteil an Frauen im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn immer noch beschämend gering ist, dass der Übertritt von Leos zu Lions nach wie vor viele Fragen aufwirft und wir trotz des stetigen Mitgliederwachstums mit der hohen Anzahl an Austritten innerhalb der ersten drei Jahre Lions-Zugehörigkeit nicht zufrieden sein können. Entsprechend sollten wir darauf achten, dass unter anderem Leadershipprogramme wie das „Mentoring Programm“ (Past International President Sid Scruggs) oder das „Retention Programm“ (Past International President Frank Moore) stärkere Beachtung finden.

Unter dem Strich bleibt jedoch festzuhalten, dass wir es geschafft haben, mit einem kontinuierlichen Nettozuwachs an Mitgliedern unter der Berücksichtigung „Qualität vor Quantität“ zu dem führenden Multi-Distrikt in Europa aufzusteigen. Wir sind personell und strukturell hervorragend aufgestellt, haben klare Ziele vor Augen und nehmen innerhalb unserer Gesellschaft eine absolute Vorbildfunktion ein. Nochmals der herzlichste Dank an alle Lions, die sich dieser respektablen Aufgabe verschrieben haben! 



Präsident des Europa Forums 2015 in Augsburg:  
Dr. Manfred Westhoff.



INGO BROOKMANN

## EUROPA IN MUSIK VEREINT

**B**evor hier von den Ergebnissen des Europäischen Musikpreises in Istanbul berichtet wird, zunächst einige Bemerkungen zu Dingen am Rande, die vielleicht nicht im Zentrum des Wettbewerbs stehen, aber doch genau das zum Ausdruck bringen, was uns Lions wichtig ist: 19 Nachwuchspianisten aus 19 europäischen Ländern (einschließlich der Türkei, Israel und Makedonien) waren zum Finale des Europäischen Musikpreises nach Istanbul gereist. Sie hatten sich jeweils in ihren Ländern für diese Teilnahme qualifiziert.

Anders als bei anderen Wettbewerben haben wir im Organisationsteam darauf geachtet, dass die jungen Leute Möglichkeiten fanden, sich auch über das Musizieren hinaus besser kennenzulernen: Am ersten Abend wurde zu einem Abend der Begegnung mit gemeinsamem Essen und Trinken (das die deutschen Lions freundlicherweise mit-

finanziert haben!) in ein Restaurant in Istanbul eingeladen. Hier wurden schon erste Kontakte geknüpft und es herrschte eine angenehme Atmosphäre, die eben nicht allein durch Anspannung vor dem Wettbewerb geprägt war.

### **facebook-Freundschaften wurden geknüpft**

Zum Abschluss des Wettbewerbs fand ein gemeinsames Dinner mit Kandidaten, Juroren und Musikbeauftragten der beteiligten Länder statt. Diesen Event haben die türkischen Lionsfreunde finanziert wie auch eine gemeinsame Bosphorus-tour. Der erwünschte Effekt stellte sich ein: Man konnte die Kandidaten in fröhlicher Unterhaltung miteinander sehen, facebook-Freundschaften wurden geknüpft und sogar Verabredungen getroffen, sich vielleicht einmal zu treffen, um vierhändig Klavier zu spielen und gemeinsam aufzutreten.

◀ **Die sechs Finalisten**, Mitglieder des europäischen Musikkomitees und der Präsident des Forums.

So war der Musikpreis in Istanbul auch für diejenigen Kandidaten, die keinen der drei ausgesetzten Preise gewonnen haben, eine menschlich erfreuliche Veranstaltung. Dass Menschen aus verschiedenen Nationen so miteinander unterwegs waren, war für alle Beteiligten eine Bereicherung.

### **Nun zu den Ergebnissen:**

Wie beim Deutschland-Musikpreis wurde zunächst das vorgegebene Pflichtstück von Ludwig van Beethoven (Sonate op. 31, Nr. 2, 2. und 3. Satz) von allen Kandidaten gespielt. In der zweiten Runde durften die Kandidaten ein Stück aus einer vorgegebenen Repertoireliste auswählen. Danach wählte die Jury aus den 19 Kandidaten die sechs Besten für das Finale aus.

Die Jury bestand aus vier türkischen Musikpädagogen und Pianisten und einem Juror, Dr. Hermann Keckeis, aus Österreich. Schließlich gab die Jury folgende drei Preisträger bekannt: Der dritte Preis ging an Alexandru-Cadmiel Botac aus Rumänien, der zweite Preis an Jonathan Fournel aus Frankreich und der erste Preis an Andrei Gologan aus Österreich.

Unsere deutsche Kandidatin Christine Neumann musizierte wunderbar, wurde aber nicht ins Finale gewählt, obwohl viele Zuhörer diese Entscheidung der Jury nicht nachvollziehen konnten. Letztlich aber gilt die Juryentscheidung. Und das ist auch gut so.

### **Entscheidung auf dem „European Council“**

Für den Europäischen Musikpreis fiel in Istanbul noch eine wichtige Entscheidung auf dem „European Council“. In dieser Runde, in der jedes Mitgliedsland des Europa-Forums mit einer Stimme vertreten ist, stand eine Neufassung der Regeln des Europäischen Musikpreises zur Entscheidung, die die deutschen und die französischen Lions gemeinsam erarbeitet und vorgelegt hatten. Diese Neufassung bringt die Erfahrungen von nun bereits 22 Jahren des Europäischen Mu-

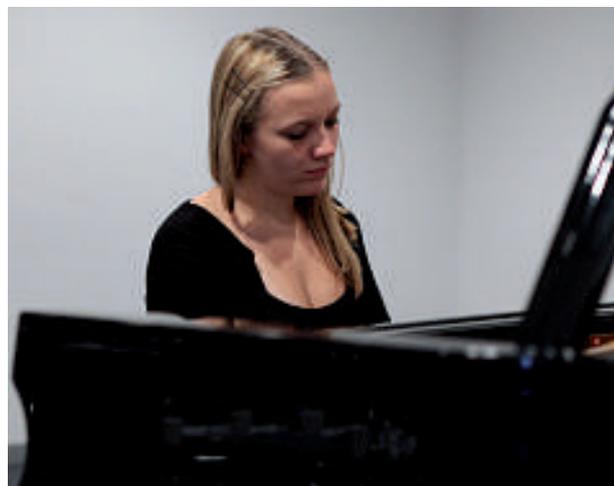
sikpreises ein und gibt dem Musikpreis eine klarere Struktur. Ohne Gegenstimme wurde die Neufassung angenommen.

Um unsere jungen Talente in Europa bekannt zu machen, konnten wir in diesem Jahr erstmalig eine CD mit Aufnahmen unserer Finalisten produzieren. Kandidaten, die sich für Istanbul qualifiziert hatten, wurden aufgefordert, eine Aufnahme einzuschicken und wurden dann bei der CD-Produktion berücksichtigt. Dank zweier Spenden (Danke!) von Mitgliedern des LC Leer konnten 1.000 CDs produziert und als Geschenk in die Forum-Bags eines jeden Teilnehmers gelegt werden. So „reisen“ unsere Finalisten nun bereits durch ganz Europa und erfreuen Menschen mit ihrem Klavierspiel auch noch nach dem Forum.

### **Für Konzerte in Lions Clubs zu haben**

Übrigens stehen Christine Neumann und die anderen bisherigen Preisträger des Deutschen Musikpreises gern zur Verpflichtung für Konzerte in Lions Clubs zur Verfügung. Infos hierzu finden Sie unter: [www.lions-musikpreis.de](http://www.lions-musikpreis.de)

Und wenn Sie jemanden kennen, der gern Horn (French Horn) spielt, dann motivieren Sie ihn oder sie bitte zur Teilnahme am Lions-Musikpreis 2014. Anmeldeunterlagen sind ebenfalls auf der oben angegebenen Homepage verfügbar. 📍



**Wurde leider nicht ins Finale gewählt:** Die deutsche Teilnehmerin Christine Neumann beim Vorspiel.



CHRISTIANE LAFELD

## MEHR, MEHR, IMMER MEHR – IST DAS DER RICHTIGE WEG?

**T**o be successful, we have to constantly grow!“ Dies war einer der ersten Sätze, die unser International President Barry J. Palmer an die Teilnehmer des Europa-Forums richtete.

Eine Aufforderung, die uns im ersten Moment irritierte, dann aber durch die Teilnahme an den verschiedenen Seminaren relativiert werden konnte. Aus dem umfangreichen Angebot an Seminaren, werde ich im Folgenden nur auf eine Auswahl aus dem Bereich Mitgliedschaft und Führungskräfte eingehen:

Im Young Lions Leadership Seminar wurde uns ein sehr spannender Workshop präsentiert. Hier ging es um Lions, die erst zwei, drei Jahre Mitglieder, aber bisher noch keine Amtsträger sind. Ein Workshop, der auf Einladung des Distrikt-Governor, in jedem Distrikt durchgeführt werden kann. Auch wenn wir alle bereits in vielen Distrikten schon regelmäßig die Neu-Lions-Treffen organisieren, versäumen wir es bisher, diese noch un-

erfahrenen Lions in den ersten Jahren zu begleiten und sie zu motivieren. Wenn man nun bedenkt, dass wir nachweislich sehr viele Lions durch Austritte verlieren, die nicht mehr als fünf Jahre Mitglied sind, ist dies ein hervorragender Ansatz für die Bindung der noch jungen Mitglieder!

Auch der Besuch des dreistündigen Club Excellence Process-Trainings hat sich gelohnt. Das CEP Pro und Lite sind zwei Programme zur Stärkung und Bindung der Mitglieder, die in jedem Club durchgeführt werden können. Auch hier ist der Hintergrund die Erkenntnis, dass viele Mitglieder in ihren Clubs nachweislich unzufrieden sind, aber selten oder fast nie die Gelegenheit haben, dies auch zu äußern. Austritte können vermieden werden, der Club kann sich und sein Engagement hinterfragen und gemeinsam neue Lösungsansätze finden.

Interessierte Lions konnten sich auch in einem dreistündigen Seminar als zertifizierte beratende Lions ausbilden lassen und die Zertifizierung er-

◀ **Governorats-Beauftragung** "Global Membership-Team" und Autorin PDG Christiane Lafeld (2. Reihe 5. v. r.)

langen. Diese Zertifizierung ist für drei Jahre gültig und berechtigt den Lion, eine Clubgründung in seinem Distrikt zu begleiten.

Sehr interessant war aber auch der Besuch des Seminars Leading diverse Generations. Die unterschiedlichen Generationen wurden definiert. Jede Generation wurde anhand von eindrucksvollen Bildern, Musikbeispielen, historischen und politischen Ereignissen und den jeweils zur Verfügung stehenden technischen Gegebenheiten erläutert. Welche Generation hat gelernt, wie zu kommunizieren, was hat die Generation beeinflusst und für welche Werte steht sie? Anhand dieser Informationen entstand das Profil einer jeden Generation.

### Und was bedeutet dies für uns Lions?

Nur eine Aussage als Anregung: Die Babyboomer-Generation ist heute um die sechzig. Sie ist aktiv, kommuniziert mit Smart Phone und Tablet. Sie steht voll im Leben, hat Zeit, ist kreativ und engagiert. Hier ist ein Potenzial für neue Lions-Mitglieder, das wir bisher noch nicht erkannt haben!

Das von IP Barry J. Palmer geleitete GMT/GLT Seminar war auch auf drei Stunden angesetzt. Dass ein amtierender Präsident sich die Zeit nimmt, um die Aktivitäten zu den Fragen der Mitgliedschaft, dem Erhalt und der Bindung der Mitglieder in Europa zu hinterfragen, das hat es bisher noch nicht gegeben.

Die Area Leader waren zum Rapport gebeten und der Präsident ein aufmerksamer, aber auch kritische Zuhörer. Ansprüche wurden formuliert und Korrekturen empfohlen. Ein Novum, aber durchaus akzeptabel, ist dies doch eine der wenigen Möglichkeiten, sich intensiv über die Sache und das Thema GMT und GLT auszutauschen. Im Anschluss an die Berichte blieb noch genügend Zeit für Fragen aus dem Plenum.

Fazit: Wir haben mit Barry J. Palmer einen anspruchsvollen Präsidenten, der sich in seinem Jahr dem Thema „neue Mitglieder und Mitgliedererhalt“ verschrieben hat. Klare Ziele sind von ihm



**International President Barry J. Palmer** (l.) und der holländische Forum Vize-Präsident PID Dr. Ton Soeters.

vorgegeben, doch ist auch er mit hohem persönlichem Einsatz und Engagement dazu bereit, diese Ziele gemeinsam mit uns zu erreichen.

Warum schreibe ich diese Zeilen für unseren LION? - Ich will nicht nur berichten, um Sie anzuregen, über Mitgliederbindung und -gewinnung nachzudenken, sondern Sie auch zu bitten, sich zukünftig die Zeit zu nehmen, ein Europa-Forum zu besuchen. Jeder Lion, aber auch Präsident, Mitgliedschaftsbeauftragter, Zonenleiter und Vize-Governor können von dem Besuch eines Europa-Forums profitieren.

Notieren Sie sich doch einfach schon jetzt den Termin für das nächste Europa-Forum: Birmingham vom 30. Oktober bis 2. November 2014. 📌

**Eine durchweg gute** und schnelle Übersetzung brachte die Diskussion mit dem Internationalen Präsidenten durchaus in Schwung.



ISA MACKENBERG



# DER LLSD VOM 9. BIS 11. MAI

## TAGE NICHT NUR FÜR SPENDEN

LLSD - in Lions- und Leo-Deutschland haben diese vier Buchstaben seit dem Amtsjahr 2008/2009 eine andere Bedeutung: Jedes Jahr am zweiten Wochenende im Mai findet der Lions-Leo-Service-Day oder eben kurz LLSD statt.

### Vom Lions-Aktionstag und Leo-Service-Day zum gemeinsamen LLSD

Bis 2008 hatten sowohl die Lions als auch die Leos jeder für sich einen deutschlandweiten Activity-Tag, der jeweils einem Spendenzweck diente und unterschiedlichen Vereinen Spenden in der Höhe mehrerer 10.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. So konnten die Deutsche Bahnhofsmission, die Björn-Steiger-Stiftung oder die Bärenherzstiftung auf der Leo-Seite und Lions-Quest oder das Friedensdorf in Oberhausen auf der Lions-Seite von dem sozialen Engagement profitieren.

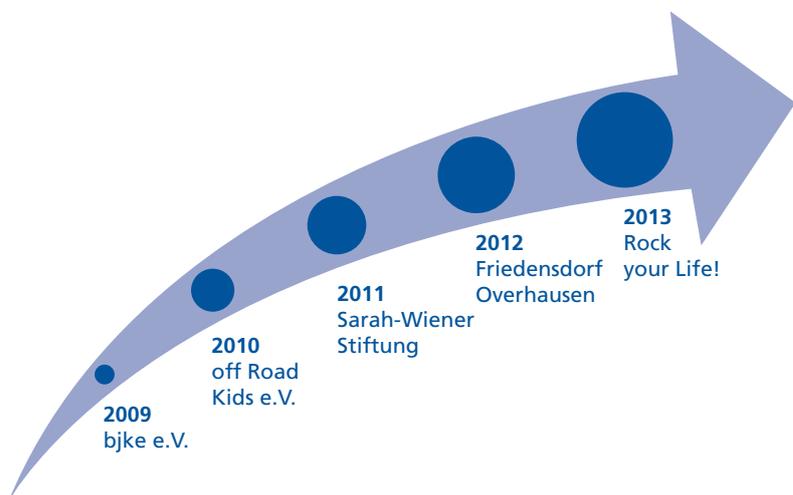
Zwei Tage mit großen Spendensummen, einer Öffentlichkeitswirkung, die sich nicht verstecken muss, mit Partnern von der gleichen Ser-

vice-Organisation; aber dennoch nicht gemeinsam, sondern nebeneinander her. Bei dieser Ausgangslage lag 2008 der Gedanke „da ist noch mehr drin“ nahe und führte schlussendlich dazu, dass es heute weder den Lions-Aktionstag noch den Leo-Service-Day heute gibt. Stattdessen heißt es jetzt Lions-Leo-Service-Day - LLSD.

Im Wechsel zwischen Lions und Leos wird seitdem der gemeinsame Spendenzweck auf der jährlichen MDV abgestimmt. Im Jahr darauf wird im Mai deutschlandweit die Thematik des Spendenzwecks aufgegriffen, darüber informiert und durch Activitäts den Spendenempfängern geholfen.

### Spendenzweck spielt die Hauptrolle

Selbstverständlich steht beim LLSD der Spendenzweck im Mittelpunkt des Geschehens, ob mit Cash-Activitäts oder mit Anpacken vor Ort, ist jedem Club selbst überlassen. Aber wir wollen noch etwas mit der gemeinsamen Ausrichtung von Lions und Leos erreichen: Wir wollen Clubs der gleichen Service-Organisation näher zusammenbringen. Nicht selten leben in einer Stadt oder einer Region mehrere Lions-Clubs und auch Leo-Clubs nebeneinander her. Der Kontakt vom bürgenden Lions Club zum Leo-Club ist abgebrochen, der Altersabstand zu groß, und die Interessen sind zu unterschiedlich. Nutzt die Vorbereitungen zum LLSD, um eine gemeinsame Activity auf die Beine zu stellen: Setzt euch zusammen, überlegt, fantasiert, denkt nach und setzt um. Frische Ideen der Leos und der Wunsch anzupacken und die Erfahrung und Kontakte der Lions oder auch andersherum –



gepaart kann das Potenzial des Tages viel besser ausgeschöpft werden, als wenn jeder seine eigene Activity plant und veranstaltet oder sie im Sande verläuft, weil das Interesse zu klein ist die Helfer zu wenig sind oder die Idee nicht griffig genug ist. Der LLSD bietet somit nicht nur die Möglichkeit, in großem Maße Spenden zu generieren, vielmehr können Leo- und Lions Clubs wieder aufeinander zugehen und gemeinsam etwas in der Region auf die Beine stellen und somit das Motto „We Serve“ lautstark in Deutschland präsentieren. Ab Februar werden die Materialien rund um den Leo-Lions-Service-Day 2014 fertig sein, und sowohl das Leo-Activity-Team als auch der Leo-MD-Vorstand stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

### **Gemeinsam für neue „Pauls“**

Tausende Menschen wurden und werden noch vermisst, ungefähr 600.000 Menschen haben ihre Häuser verloren und 2.000 Menschen starben - das war die traurige Bilanz des Taifuns Haiyan auf den Philippinen im November. Gerade bei solchen Naturkatastrophen ist Trinkwasser eines der dringendst notwendigen Güter, aber leider rar und teilweise nur schwer zu bekommen. Um direkt dort zu helfen, wurden bereits 125 „Pauls“ in das Krisengebiet geschickt.

Vor rund 15 Jahren hieß es einmal in einer Werbung „Paul, wer ist eigentlich Paul?“ eine ähnliche Frage stellt sich vielleicht jetzt bei dem Spendenzweck des LLSD 2014: „Paul, was ist eigentlich „Paul“?“ Die Buchstaben stehen als Abkürzung für Portable Aqua Unit for Life-saving. Der portable Wasserfilter hilft besonders in Katastrophengebieten, aus verschmutztem Wasser Trinkwasser zu generieren und somit ganze Dörfer zu versorgen. Entwickelt wurde die 20 Kilogramm leichte Rucksackkonstruktion an der Universität Kassel und wird bereits in Notgebieten wie Asien, Afrika oder Südamerika eingesetzt.

Auch wenn es für uns hier in Deutschland schwer vorstellbar ist, wie ein Taifun oder Tsunami ganze Dörfer verschlucken und Existenzen auslöschen können, kann es morgen wieder passieren. Das ist der Grund, weshalb sich Lions und Leos dazu entschieden haben, „Paul“ als Spendenzweck für den LLSD 2013/2014 zu wählen.

### **„Paul“ – ein Spendenzweck zu Anfassen**

In unserem zivilisierten Deutschland ist es schwer begreifbar, wie es an klarem und trinkbarem Wasser aus der Leitung mangeln kann und wie kostbar es doch für viele ist. Der perfekte Ansatzpunkt für den Leo-Lions-Service-Day. Spinnt Activitys rund um das Thema Wasser: ein Projekttag in der Schule, ein Wasserparcours auf dem Marktplatz, ruft einen Malwettbewerb zum Thema Wasser aus und verbindet Sie Siegerehrung mit einem Kinderfest, dessen Erlöse für „Paul“ gespendet werden, eine Zeitungsgroßanzeige mit Fakten zum Thema Wasser ... der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch die alltäglichen Activitys können selbstverständlich durchgeführt und die Einnahmen direkt in „Pauls“ investiert werden.

Und wenn Ihr jetzt denkt: Unser Club möchte gern mitmachen, aber wie und wo finde ich Materialien, und was ist die perfekte Activity, und eigentlich sind wir zu wenige im Club? Fragt euren Leo-Club vor Ort oder den Distrikt-Vorstand oder auch direkt das Leo-Activity-Team oder den MD-Vorstand. Hier findet Ihr auch noch erste Links zum Thema „Paul“. Ein Flyer im Leo-Lions-Design ist in der Entstehung, und auch bei der Umsetzung von Activitys leisten wir gern Unterstützung. ❶

#### **Weitere Informationen:**

**Tipps und Tricks zum Lions-Leo-Service-Day:**  
[activities@leo-clubs.de](mailto:activities@leo-clubs.de)

**Direkter Kontakt des Leo-MD-Vorstands rund um den LLSD:** [vorstand@leo-clubs.de](mailto:vorstand@leo-clubs.de)



ANNEGRET ANGERHAUSEN-REUTER UND HEINZ BROMMUNDT

# DEUTSCHLAND ENTDECKEN LIONS CAMP RHINELAND 2013

*Von Perfektionismus, Rouladen mit Klößen, Weihnachtsliedern und großen Gärten*

Andre Skrebsky aus Brasilien schwärmt noch heute von Rouladen mit Klößen. Auch deutsche Weihnachtslieder haben es ihm angetan; für ihn waren es „die besten Wochen seines bisherigen Lebens“, und Harry, ein Leo aus Hong-Kong, hatte Freude daran, den deutschen Alltag mittels seiner Kamera aufs Bild zu bannen. Auch der für asiatische Großstadtverhältnisse schier unendliche Garten seiner Gastfamilie in Düren wird ihm in Erinnerung bleiben. Sie und weitere Jugendliche genossen das „Lions Camp Rhineland 2013“, das unter Federführung der Distrikte Rheinland-Nord und -Süd überaus erfolgreich abgelaufen ist.

Das Jugendcamp bestand aus vier Teilen: Nach dem Aufenthalt bei der Convention in Hamburg ging es in die Gastfamilien. Danach folgte das Leadership-Training im Camp, in dem die Jugendlichen Soft Skills für ihr weiteres Leben vermittelt bekamen. Obendrein erlebten sie diverse Sightseeing-Touren durch das Rheinland.

Fünf der Teilnehmer/-innen waren engagierte Leos; die anderen hatten sich ob ihrer Schulnoten oder ihres sozialen Engagements für das Camp qualifiziert. Sie kamen aus 14 Nationen.

Doch der Reihe nach. Das eigentliche „Lions Camp Rhineland 2013“ fand statt vom 26. Juli bis 2. August. Dem ging die gemeinsame Anreise der

◀ **VG Hermann J. Weingartz** (links mit Brille und gelbem T-Shirt) und sein LC Kreuzau-Rureifel mit den Gästen nach der Kanufahrt.

Jugendlichen in die Hansestadt voraus. Dort angekommen, füllten sie die Parade mit Leben. Dies wurde zu einem prägenden Erlebnis für die Jugendlichen, erspürten sie hier doch den internationalen Geist von Lion. Dank Heiner Mohr sollten sie auch die kulturellen Highlights der Metropole kennenlernen.

Danach nahmen die Gasteltern ihren „interimistischen“ Familienzuwachs für zwei Wochen auf. 14 Tage, um den deutschen Alltag mitzuerleben und in eine neue Kultur einzutauchen. Harrys „Hostmum“ und „Hostdad“ waren begeistert von der Detailverliebtheit ihres „Sprösslings“. 5.000 Fotos zeugen von seiner Entdeckerlust. Den Perspektivwechsel empfanden die Gastfamilien als faszinierend. „Es hat uns Spaß gemacht, einen Austauschschüler aufzunehmen. Das können wir nur empfehlen“, bekräftigen Doris und Hans-Jürgen Sommer.

### **Orientierung und Denkanstöße fürs Leben**

Dann ging es für zwei Wochen ins Camp: Vormittags lernten die Jugendlichen „fürs Leben“, nachmittags konnten sie sich bei Sport und Spiel „austoben“. Von erfahrenen Trainern wurden ihnen Soft Skills vermittelt, die ihnen im weiteren Werdegang von Vorteil sein werden. Orientierung und Denkanstöße fürs Leben zu erhalten, ist Intention des Leadership Trainings, sind die daran teilnehmenden Jugendlichen doch grundsätzlich alle in einem Alter, in dem sie Weichen für ihr künftiges (Berufs-)leben stellen müssen und erste Entscheidungen von großer Tragweite für den weiteren Werdegang anstehen. Am Ende wussten die Jugendlichen mehr als jemals zuvor über ihre eigenen Stärken und Schwächen. „Was liegt mir? Worin bin ich gut? Was kann oder sollte ich noch verbessern?“

Kommen wir abschließend zu den Sightseeing-Touren. Schließlich sollten die Jugendlichen das Typische am Rheinland kennenlernen.

Allen voran gehören dazu natürlich der Kölner Dom und die Düsseldorfer Altstadt. Den rheini-

schen Dreiklang verkomplettierte die Beethovenstadt Bonn. Alexander Rupp (3. VG von RS / ZCH Region III) hatte die meisten Clubs seiner Zone für ein Mitwirken gewinnen können.

### **Museen, Wasserski und Kanufahren**

Nachdem die Jugendlichen interessante Eindrücke im Deutschen Museum erhielten, ging's aufs Schiff gen Königswinter. Darüber hinaus lud der LC Langenfeld zum Wasserski ein. Martin aus Mazedonien war so begeistert, dass er seinen Vater überzeugen will, eine Wasserskianlage in der Heimatstadt zu realisieren. Auch der Besuch in Garzweiler war beeindruckend. Ermöglicht hatte dies der Lions Club Voreifel. Im Mittelpunkt standen Kanus. Hermann J. Weingartz (VG von RS) und „sein“ Club, der Lions Club Kreuzau-Rureifel, waren mit von der Partie.

In Duisburg ging's mit Fackeln durch den nächtlich illuminierten Landschaftspark Nord. Die Jugendlichen zeigten sich begeistert vom gelungenen Strukturwandel, der für sie dank des LC Duisburg Landschaftspark erfahrbar wurde. Die Zeit in der Mercatorstadt wurde abgerundet durch die Mitglieder des LC Duisburg-Concordia, die eine Führung durch die Hüttenwerke Krupp Mannesmann ermöglichten.

Last, but not least, hatte es sich auch der Xantener Club nicht nehmen lassen, den Jugendlichen einen ereignisreichen Tag zu bescheren. Da auch die schönste Zeit ein Ende nimmt, hieß es dann Abschied nehmen vom Rheinland.

Gemeinsam das Rheinland zu entdecken, war das Ziel, gemeinsam das Rheinland zu (re-)präsentieren ebenfalls. Durch engagierten Schulterchluss der Akteure der Distrikte Rheinland Nord und Süd sowie durch eine hervorragende Teamarbeit, unter anderem auch mit den Pädagogen Melanie und Stefan Müller, ist beides gelungen. Teambuilding ist schließlich nicht nur elementarer Bestandteil des Leadership-Trainings, sondern Teamge ist gelebte Philosophie der Lions. ❶

INGRID BROMMUNDT

# DISKRET UND ÜBERALL MOBILE LESE- & SCHREIBHILFE

*Lions erkennen Riesenpotenzial in der neuen App für Analphabeten und Migranten*

Stolz erzählt Irmgard Schwiderski von einem ihrer Schüler: „Er kam zu mir, weil er nicht lesen und schreiben konnte, ein erwachsener Mann! Jetzt schlägt er einen Stadtplan auf und liest mir vor, wie die eingezeichneten Bahnhöfe heißen. Stellen Sie sich vor, was er nun an Selbstständigkeit und Aktionsradius gewonnen hat.“

Irmgard Schwiderski unterrichtet Hamburger Erwachsene im Lesen und Schreiben. Zweieinhalb Jahre harter Arbeit haben sie und ihr Schüler gebraucht, bis er das Lesen in Grundzügen beherrschte. Schwiderski findet das „erschreckend lang“ und sieht die Ursache ganz klar „im Mangel an täglicher Übung“. Sie wünscht sich für

ihre Schüler zeitgemäße Materialien, mit denen sie zwischen den wöchentlichen Kursstunden lernen können.

Gemeinsam mit Lions-Freundin Stefanie Trzecinski (LC Berlin-Airport) von der gemeinnützigen Einrichtung KOPF, HAND + FUSS entwickelt Irmgard Schwiderski nun die App „IRMGARD“, die Erwachsenen hilft, Lesen und Schreiben zu erlernen.

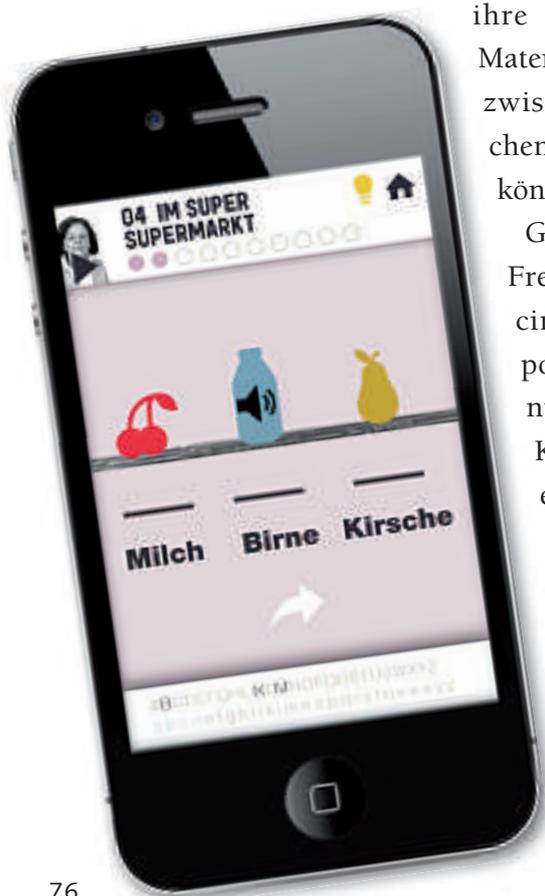
Ingeborg Eger aus dem Lions Club

Berlin-Bellevue-Charlottenburg und Vize-Governor für den Distrikt 111-ON Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern unterstützt KOPF, HAND + FUSS dabei. Die Vorteile einer solchen Anwendungssoftware liegen klar auf der Hand: Der Lernende kann mit seinem Smartphone überall auf die App zugreifen und so auch kurze Pausen nutzen. Das Display ist so klein und unauffällig, dass kaum jemand sehen kann, welche Übungen er macht. Er wird nicht als Analphabet erkannt. Eine App ist insbesondere für jüngere Analphabeten motivierend, da spielerisch, ohne Zensuren und im eigenen Tempo geübt wird.

Stefanie Trzecinski sieht die App als hilfreiche Ergänzung zu bestehenden Angeboten. „Wir ermutigen Erwachsene, sich ohne Scham mit dem Lesen- und Schreibenlernen zu beschäftigen. Unsere App ist leicht zu verstehen, denn Irmgard Schwiderski spricht die Lernenden ganz direkt an.“

## Hilfe für erwachsene Analphabeten

7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht lesen und schreiben. Die Gründe sind vielfältig: Menschen mit einer Lernbehinderung, Lese-Rechtschreibschwäche oder fehlender Schulbildung (besonders unter Migranten) kommen in Irmgard Schwiderskis Kursen zusammen. Nun sollen Sie die Möglichkeit bekommen, mit der App „IRMGARD“ zu üben. Video- und Tonaufnahmen sowie einige Grafiken der App sind schon erstellt, für eine vollständige Umset-



zung werden noch finanzielle Mittel benötigt. „Deshalb“, bekräftigt Stefanie Trzecinski, „freuen wir uns sehr über die Erstspende von Lions-Distrikt Rheinland Nord und möchten auch andere Lions-Mitglieder um eine Spende für die App IRMGARD oder KOPF, HAND + FUSS bitten.“ Trzecinski hat KOPF, HAND + FUSS 2010 als gemeinnützige GmbH gegründet und entwickelt inklusive Bildungsmaßnahmen für behinderte und benachteiligte Menschen.

## Zwei Fragen an Ingeborg Eger

### **Warum ist es wichtig, die Alphabetisierung von Erwachsenen zu fördern?**

In einem ressourcenarmen Land wie Deutschland ist man besonders auf kreative Ideen angewiesen. Schreiben ist deshalb eine besonders wertvolle Ressource und ein wichtiges Kulturgut. Es ermöglicht nicht nur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, sondern dient auch jedem Menschen als Instrument, das Umfeld, in dem er lebt, zu verändern. Wenn jemand nicht lesen und schreiben kann, braucht dieser Mensch eine Gesellschaft, die vorurteilsfrei hilft.

### **Warum unterstützen Sie die App „IRMGARD“?**

Ich glaube, dass die App eine wichtige Ergänzung zu den klassischen Kursen und Unterrichtsmaterialien sein kann. Mein Smartphone habe ich immer dabei, egal wohin ich gehe, und meine Apps damit auch! Das macht sie unschlagbar und diskret in der Handhabung. In Zukunft wird es nur noch Smartphones auf dem Markt geben, da wird es höchste Zeit für „IRMGARD“!

## Zwei Fragen an Hermann Heinemann Past-Governor des Rheinland Nord-Distrikts und Unterstützer der App „IRMGARD“

### **Was waren die Gründe des Distrikts, als Erster für die App „IRMGARD“ zu spenden?**

Eine App für die Alphabetisierung von Erwachsenen existiert bisher nicht – das kann nicht so bleiben! Unter Hunderttausenden von Apps ist

hier eine ganz wichtige Lücke zu schließen. Ein wesentlicher Grund für unser Engagement ist die Integration von Migranten, die uns sehr am Herzen liegt. Aber auch viele Deutsche haben diese Unterstützung bitter nötig. Wir dürfen sie nicht zurücklassen. Zum anderen ist Alphabetisierung eines der Kernthemen unter den Lions International Präsidenten Wayne A. Madden und Barry Palmer. Dieses Thema unterstützen wir in unserem Distrikt aus voller Überzeugung.

### **Welche Vorteile sehen Sie in „IRMGARD“?**

„IRMGARD“ schafft das, was herkömmliche Materialien wie Bücher nicht leisten können: Die App ist wunderbar geeignet, um kurze Zeitfenster optimal zu nutzen, das auch unterwegs – und ohne Gefahr, entdeckt zu werden. Neu Erlerntes, beispielsweise aus einem Volkshochschulkurs, sollte täglich wiederholt werden, damit es nicht wieder vergessen wird. Es reicht eben nicht, sich ein- oder zweimal pro Woche mit Lesen und Schreiben zu beschäftigen. Die App „IRMGARD“ hat der Lernende immer bei sich, etwa bei einer Bahnfahrt, so dass er während der Fahrt das Zusammenziehen der Laute zu einem Wort üben kann. Dies ist der schwierigste Teil des Leseprozesses und er kann es, so oft er möchte, wiederholen, bis er es kann – ohne von jemandem gerügt zu werden. Wäre es nicht toll, wenn „IRMGARD“ realisiert wird und allen Menschen, die Lesen- und Schreiben lernen wollen, kostenfrei zur Verfügung stehen würde? 

#### **KOPF, HAND + FUSS: Wie kann ich spenden?**

1. Spenden Sie fünf Euro mit einer Charity-SMS an 81190 mit KHUF im Text.
2. Spenden Sie über:  
[www.betterplace.org/de/organisations/khuf](http://www.betterplace.org/de/organisations/khuf)
3. Kontodaten finden Sie unter:  
[www.kopfhandundfuss.de](http://www.kopfhandundfuss.de)

Für weitere Informationen freut sich Stefanie Trzecinski über Ihre Email:  
[trzecinski@kopfhandundfuss.de](mailto:trzecinski@kopfhandundfuss.de)

GÜNTER PETERS

# DG DR. URSULA BIERMANN:

## „WIR HABEN EINEN GUTEN START HINGELEGT!“

*Lions Niedersachsen-West tagten in Oldenburg*

Die Lions aus dem nordwestlichen Niedersachsen trafen sich zur Distriktversammlung im Festsaal des Oldenburger Schlosses. Eingeladen hatte Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann (LC Oldenburg Willa Thorade). Sie konnte als Ehrengäste den Oberbürgermeister der Stadt und Lion Prof. Dr. Gerd Schwandner (LC Oldenburg) und den Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch sowie 140 Teilnehmer aus den 67 Lions und 11 Leo-Clubs des Distrikts begrüßen. Als Distrikt-Governor möchte sie besonders die nachhaltig wirkenden und bundesweit sehr erfolgreichen Programme Lions-Quest „Erwachsen werden“ und Klasse2000 fördern.

### Die neue Führungsriege der Lions im Distrikt NW:

DGelect Franz Korves (LC Lingen-Machurius), DG Dr. Ursula Biermann (LC Oldenburg Willa Thorade) und IPDG Johann J. Köster (LC Wiesmoor/Ostfriesland)



Unter der Leitfrage „Brauchen unsere Kinder Lions-Quest?“ wurde das Thema Jugendförderung durch die Referenten Jürgen Geuter, Diplom-Informatiker an der Universität Oldenburg, Generalstaatsanwalt a. D. Horst Rudolf Finger (LC Oldenburg) und Dr. Hans-Jürgen Schalk, Vorstand Lions-Quest im Hilfswerk der Deutschen Lions, aus unterschiedlicher Perspektive beleuchtet. Das Fazit der Referenten ist eindeutig: Viele Kinder und Jugendliche brauchen dringend Unterstützung beim Erlernen sozialer Kompetenz und bei der Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben.

Entsprechend den Regularien wurde von der Versammlung der künftige Governor für 2014/2015 gewählt. Mit einem hervorragenden Ergebnis wählten die Delegierten den amtierenden Vize-Governor, den Emsländer Franz Korves, zum nächsten Governor. Franz Korves war sichtlich erfreut und sagte: „Ich will meine Bestes tun und ich hoffe, es reicht“.

### Leos auf der Distriktversammlung

Auf der Distriktversammlung Niedersachsen-West nutzten Stephan Schnoy (LC Osnabrück-Friedensreiter), Kabinetts-Beauftragter für Leo-Angelegenheiten, und Jessica Antons (Leo-Club Jever „Achtern Diek“), Leo-Distriktspreecherin, die Gelegenheit, die Entwicklungen in den Leo-Clubs mit dem Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch zu erörtern. Er hatte in seiner Ansprache bereits auf die Notwendigkeit und Verstärkung der Jugendarbeit hingewiesen.



**GRV Udo Genetsch**, Leo-Distrikt-Schatzmeisterin Katharina Aey, Leo-Distrikt-Sekretärin Sara Radenkovic, Leo-Distrikt-Sprecherin Jessica Antons, Distrikt-Beauftragter für Leo, Stephan Schnoy (v. l.).

Mit 151 Mitgliedern sind die Leos in elf Clubs im Distrikt NW seit vielen Jahren aktiv. Die Anzahl der Mitglieder und Clubs sei für die Größe des Distrikts allerdings nicht ausreichend. Ein wichtiges Ziel sei es, mehr junge Mitglieder für die Leos zu gewinnen. Die Leo-Clubs hätten in den letzten zwölf Monaten bemerkenswerte und sehr erfolgreiche Activitys durchgeführt. Beide Jugendvertreter appellierten an die Lions-Mitglieder: „Nehmt die Leos mit in euer Boot und beteiligt sie, denn die Jugendlichen bringen Schwung in die Clubs“.

### Vorschläge und Wünsche der Leos

Die Leos wollen auf Augenhöhe in den Clubs mitarbeiten und bieten als Ideengeber auch ihre Unterstützung bei Activitys an. Die Vorschläge und Wünsche der Leos fallen bei Distrikt-Governor Dr. Ursula Biermann auf fruchtbaren Boden. Auch für sind ist die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung wichtige Themen. Sie hat den Leo-Clubs ihre volle Unterstützung und die Förderung durch den Distrikt angeboten.

Außerdem hatten die Teilnehmer der Versammlung Gelegenheit, sich auf dem „Markt der Beauftragten“ über zahlreiche Activitys und Projekte zu informieren und sich auch untereinander gemäß dem Motto „Im Dialog“ auszutauschen. 🗣️



**Die Völkerverständigung** ist ein wichtiges Ziel der Lions. Die seit mehr als 25 Jahren bestehenden freundschaftlichen Beziehungen des alten Distrikts NB mit dem niederländischen Distrikt BN werden nach der Distrikteilung (111-NB) von dem neuen Distrikt 111-NW fortgesetzt. Die Unterzeichnung der Jumelage-Urkunde durch DG René Mos (110-BN) und DG Dr. Ursula Biermann (111-NW) war für beide ein willkommener Anlass, um auf die gewachsene Freundschaft und die guten nachbarschaftlichen Beziehungen hinzuweisen.



BERND J. KAISER

# EIN LEBENDIGER CLUB MIT VIELEN IDEEN

*40 Jahre Lions Club Gelsenkirchen-Buer – ein Festakt mit Dr. Rudolf Seiters*

Der Lions Club Gelsenkirchen-Buer feierte mit zwei Festveranstaltungen sein 40-jähriges Bestehen auf Schloss Berge: am 22. November 2013 mit einer Klavier-Gala und am 30. November in einem Festakt mit Dr. Rudolf Seiters.

Im Rahmen der vom LC veranstalteten Schloss-Berge-Konzerte spielte Prof. Matthias Kirschner aus Hamburg mit großer Virtuosität und brillanter Technik musikalische Preziösen aus Klassik und Romantik. Bei diesen Konzerten, die in Gelsenkirchen einen hohen Stellenwert haben und in der Regel schnell ausverkauft sind, verzichten alle Mitwirkenden auf ihre Gage, sodass der Erlös den vom Friedensdorf in Oberhausen betreuten Kindern aus Krisengebieten der Welt zugute kommt. Durch diese Schloss-Berge-Konzerte konnten die Lions,

die ihre Gäste an den Abenden immer herzlich bewirten und betreuen, zusammen mit Spenden in den letzten vier Jahren über 70.000 Euro an das Friedensdorf überweisen

Der eigentliche Festakt fand am 30. November mit vielen Gästen auf Schloss Berge statt. Uta Blaskowitz, die nach der Aufnahme von Damen 2009 im Jubiläumsjahr zur ersten Präsidentin gewählt worden war, blickte mit Dankbarkeit und Stolz auf 40 Jahre Lions Club Gelsenkirchen-Buer zurück, in denen viele Projekte zum Wohl der Gesellschaft realisiert worden seien. Sie stellte den persönlichen ehrenamtlichen Einsatz des Einzelnen und der Gruppe heraus und lobte besonders das Engagement der PartnerInnen, ohne deren tatkräftige Mitwirkung manche Projekte kaum durchführbar seien. Sie erinnerte daran,

dass der Club nach der Wiedervereinigung die Lions-Idee durch die Gründung des Clubs in Stendal bewusst in die neuen Bundesländer getragen habe.

### **OB: Lob für besonderes Engagement der Lions bei sozialen und kulturellen Projekten**

Frank Baranowski, der Oberbürgermeister der Stadt, hob das besondere Engagement der Lions bei sozialen und kulturellen Projekten in Stadt und Region hervor und würdigte den außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder für ihre Mitbürger. Hans-Günter Benthaus, der als Governor an den internationalen Charakter und das weltweite Engagement der Lions-Bewegung mit ihren 40.000 Clubs und 1,4 Millionen Mitgliedern erinnerte, stellte in besonderer Weise heraus, dass dieser Club durch die Aufnahme von Damen und durch das Zusammenwirken von Jung und Alt ein lebendiger und vorbildlicher Club sei.

### **Wiedergewählter Präsident des Deutschen Roten Kreuzes hält den Festvortrag**

Zwei junge Lions, Anna Melcher und Felix Meyer-Dietrich, lobten in einem lockeren Vortrag die besonderen Leistungen der noch lebenden Gründungsmitglieder: Dr. Hans-Jürgen Bethge, Dr. Henning Forth, Dr. Ernst Grüterich, Dr. Ingo Köhnen und Dr. Gregor Mattheis.

Den Festvortrag hielt Dr. Rudolf Seiters, ein Lionsfreund aus Papenburg, zum Thema: „Die deutsche Wiedervereinigung. Rück- und Ausblick“. Dr. Rudolf Seiters, der einen Tag zuvor zum vierten Mal als Präsident des Deutschen Roten Kreuzes wiedergewählt worden war, referierte mit großer sympathischer Ausstrahlung aus seinem fundierten Erfahrungsschatz als ehemaliger Kanzleramts- und Bundesminister. Das Auditorium war begeistert, einen Zeitzeugen zu erleben, der an den Schalthebeln der Macht die Wiedervereinigung maßgeblich mitgestaltet hat.

Den musikalischen Rahmen füllten mit Axel Goldbeck am Klavier die Mezzosopranistin Anna Agathonos, die als erste Frau im Club aufgenommen worden war, mit Mezzo Anke Sieloff aus dem benachbarten Rotary-Club Gelsenkirchen-Schloss-Horst. Beim sich anschließenden Sekt-empfang blieben die Gäste lange, und es gab viele gute Gespräche.

Der Club plant viele Projekte im sozialen und kulturellen Bereich für Kinder und Familien, und er wird in seinem Jubiläumsjahr die für 2013 angestrebte Spendensumme von 37.000 Euro durch persönliche Aktivitäten noch erhöhen.

### **Zwei neue Projekte werden gefördert**

Zwei Projekte werden im Jubiläumsjahr besonders gefördert: Der Club leistet eine Finanzierungshilfe zur Anschaffung eines Fahrzeugs, mit dem der DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V. Menschen mit Behinderung zu einer selbstbestimmten Mobilität verhelfen will. Außerdem unterstützt er die Amigonianer in Gelsenkirchen, die mit ihrem Projekt „Auch ich mache Musik!“ ungenutzte Begabungen von Jugendlichen aus bildungsfernen Familienverhältnissen fördern.



**Anna Agathonos** (r), Mezzosopranistin und erste im Lions Club Gelsenkirchen-Buer aufgenommene Dame und Anke Sieloff, Mezzosopranistin vom Rotary-Club Gelsenkirchen-Schloss Host.

HERBERT DACHS

# EIN ABEND MIT 200 GÄSTEN

*Mit dem Lions Club Augsburg-Raetia im Kabarett der Puppenkiste*

Einem ganz besonderen Abend hatte sich der derzeitige Präsident des LC Augsburg-Raetia, Dr. Rolf Pesch, überlegt und alle Augsburger Lions und Rotarier in die Puppenkiste eingeladen. Am Valentinstag war es dann soweit, über 200 Gäste folgten dem Ruf in die Puppenkiste, um das weit über die Grenzen Augsburgs hinaus bekannte jährliche Kabarett live zu erleben.

So konnte Dr. Rolf Pesch neben den Repräsentanten und Mitglieder der anderen LCs auch Rotary-Freunde, einige Activity-Partner von Augsburg-Raetia und viele weitere Gäste an diesem Abend begrüßen. Aber die Veranstaltung sollte nicht nur Unterhaltungscharakter haben, sondern auf die vielfältigen Aufgaben und Hilfeleistungen der Clubs aufmerksam machen und ein Ort der Begegnung werden. Der Überschuss des Abends floss wieder in die Activity-Kasse von Augsburg-Raetia, um neue Vorhaben zu realisieren.

**Treffen der Lions Clubs in der Puppenkiste:** Dr. Rolf Pesch (Präsident LC Augsburg-Raetia), Dr. Herbert Schiller (Präsident LC Augsburg), Dr. Bernd Wißner (Koordinator der Aktivitäten), Clubmitglied Rudolf Reisch und der Leiter des Afra-Heims, Gerwin Pootemans.



Im Raum Augsburg gibt es elf Service-Clubs der Lions und Rotarier. Bei Activitys werden Spenden gesammelt und für humanitäre, soziale und kulturelle Zwecke verwendet. Die Lions kümmern sich mit ihrem Programm „SightFirst“ seit Jahrzehnten um die Prophylaxe von Erblindungen in aller Welt. Etwa zwei Millionen Neuerblindungen können somit jährlich vermieden werden. Aber auch die Förderung der Jugend vor Ort gehört zu den ständigen Zielen. Das hat vor allem beim LC Augsburg-Raetia oberste Priorität.

In Zusammenarbeit mit Schulämtern und dem Freiwilligenzentrum werden mit „Schlichten statt Schlägern“ und den „Lesepaten“ die Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft präventiv angegangen. Die Rotarier fördern unter anderem weltweit die Bekämpfung der Kinderlähmung.

Und so knüpften die Präsidenten Dr. Herbert Schiller (LC Augsburg), Michael Rößner (LC Friedberg) und Christina Rauch (Nachwuchsorganisation Leos) rund um Kasperls Kalauer, rockende Stones und zottelige Mammut's neue Netzwerke. Mit von der Partie waren auch einige Activity-Partner des einladenden Clubs: Gudrun Schubert (SKF), Gerwin Pootemans (Afra Heim) und Stefanie Wachter (Lesepaten) und die Gemeinschaftstiftung „Mein Augsburg“ mit Hubert Stärker und Margarete Rohrhirsch-Schmid. Auch die anwesenden Damen mussten an diesem Abend nicht auf Blumen zum Valentinstag verzichten; für fünf Euro konnten die Herren der Schöpfung eine Valentinsrose zu Gunsten der Damen-Activity erwerben. Am Abend waren allen Rosen ausverkauft.



# ÜBER 120 STUDENTEN WERDEN GEFÖRDERT

*Seit 30 Jahren vergibt der LC Heilbronn-Franken an künftige Ingenieure der Hochschule Heilbronn zweimal pro Semester Stipendien für einen Auslandsaufenthalt*

**D**as wichtige Projekt zur Förderung des Heilbronner Bildungswesens geht auf eine Initiative des damaligen FH-Rektors und Clubmitglieds Prof. Dr. Walter Dörr zurück.

Gefördert werden ausschließlich technische Studiengänge. Durch diese Initiative will der Lions Club Heilbronn-Franken die Nachwuchskräfte der Region fördern. Jedes Semester werden zwei begabte Studierende ausgesucht. Ein Kuratorium zur Finanzierung der Auslandssemester an der Hochschule Heilbronn ist für die Vergabe der Stipendien letzten Endes verantwortlich und berät über diese.

## **In China, Singapur, USA und Mittelamerika**

Durch die akribische Arbeit von Prof. Dörr konnten so seit 1983 über 120 Studentinnen und Studenten in ihren Auslandsprojekten unterstützt werden. Besonders auch Lions Club-Mitglied Frank Dieter Maier, ehemals Chef der Temic in Heilbronn, vermittelte den Studenten die Auslandsaufenthalte in Firmen, unter anderem in der Volksrepublik China, Singapur, den USA und in Mittelamerika. Die Stipendiaten werden durch den Lions Club Heilbronn-Franken mit jeweils 2.000 Euro gefördert. Jetzt übergab Walter Dörr dieses Amt an den ehemaligen Hochschulprofessor Dr. Günter Bernkopf, der bis 2004 an der Hochschule Heilbronn unterrichtete. Damit ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung einschließlich der Studentenhilfe weiterhin gesichert – eine der wichtigen selbst gestellten Aufgaben des Lions Club Heilbronn-Franken.

Nach den Aufenthalten berichten die Stipendiaten mit großem Engagement von den Firmen- und Landesaufenthalten vor den Mitgliedern des Lions Club Heilbronn-Franken.

Der Lions Club Heilbronn-Franken wurde 1974 gegründet. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Er unterstützt seit vielen Jahren karitative Vereine und Organisationen aus der Region wie etwa den Verein für Suchtprävention in Heilbronn, die Meseno Elsa-Sitter Stiftung oder die „SüdstadtKids“.



**Der LC Heilbronn-Franken** fördert Studierende aus technischen Studiengängen an der Hochschule Heilbronn.



CLAUDIA PÖRINGS

## SCHLAG UM SCHLAG ZUM GUTEN ZWECK

Es war bereits das 13. Golfturnier, das die Darmstädter Lions Clubs Louise Büchner (Damenclub) und Castrum (Herrenclub) gemeinsam veranstalten - wie jedes Jahr Mitte September im Golf Club Groß Zimmern. Bei Golfern und Nichtgolfern ist das größte südhessische Benefizturnier wegen des sportlichen, aber auch wegen des gesellschaftlichen Rahmenprogramms sehr beliebt.

### Launisches Wetter, aber gute Laune

Fast 100 Teilnehmer ließen sich vom wechselhaften, launischen Wetter nicht abhalten, für den guten Zweck zu spielen. Am Start und im Halfway House wurden die Golfer gut gepflegt von den Damen des LC Louis Büchner, tatkräftig unterstützt von den Herren des LC Castrum, mit Snacks, selbstgebackenem Kuchen, Geträn-

ken und aufmunternden Worten. Zur wie immer üppigen Verpflegung gab es noch großzügige Tee-Geschenke der Sponsoren.

Nach dem Golfen kam der gesellige Teil: Am traditionellen Bier- und Sektstand unter der Regie der Herren vom LC Castrum konnten erste Rundenerlebnisse ausgetauscht werden. Danach begann die gemütliche Abendveranstaltung bei Luigi im Clubhaus mit guten Gesprächen, leckerem Buffett und der Verleihung der Preise. Durch die hervorragende Unterstützung zahlreicher langjähriger Sponsoren und die Startgelder der Teilnehmer kamen 10.000 Euro zusammen. Über den Scheck konnten sich die Lebenshilfe (sie hilft Menschen mit Behinderungen) und das Projekt „Mittagstisch (N)immersatt“ (warmes Essen für bedürftige Schulkinder) freuen.

GÜNTHER KRUSE

# FÜNFTER ROLF SEISSER PREIS AN JUSTINE OTTO VERLIEHEN

Aufgrund der großzügigen Spende von Wolfgang Steubing konnte am 12. November 2013 ein Jahr früher als geplant zum fünften Mal der Dr. Rolf Seisser-Preis verliehen werden. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde 2003 vom Lions Club Frankfurt Mainmetropole in Anerkennung der Verdienste Seissers um den von diesen Lions gegründeten Frankfurter Verein für Künstlerhilfe e. V. gestiftet. Preisträgerin 2013 ist Justine Otto, bildende Künstlerin wie auch die vorherigen Preisträger Anke Röhrscheid, Sandra Ackermann, Lucia Beppler und Jürgen Krause.

Lions Club-Präsident Karsten Roeder betonte bei der Begrüßung der über 100 Gäste in den Räumen der Frankfurter Künstlerhilfe die enge Verbindung des Clubs zur Kunst und den Künstlern. Die über 30 Mitglieder des Lions Clubs unterstützen den von ihnen 1981 gegründeten Frankfurter Verein für Künstlerhilfe und unter anderem das Kunstprojekt der Frankfurter Viktor-Frankl-Schule für mehrfach und schwerstbehinderte Kinder.

Damit wird diesen Kindern durch künstlerische Betätigung ermöglicht, Freude und Stolz zu erfahren und Selbstwertgefühl aufzubauen. Zu den Gästen zählten unter anderem die ehemalige Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, Dr. Petra Roth, der frühere Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, Prof. Hilmar Hoffmann, der frühere Leiter des Museums für Moderne Kunst, Jean Christophe Ammann, der Präsident der Frankfurter Künstlerhilfe, Harald Meyer und der Chefarzt im Hospital zum Heiligen Geist und Leiter der Kunsttreppe, Dr. Georg Domsel.

Die polnisch-deutsche Künstlerin Justine Otto wurde 1974 in Zabrze (Polen) geboren und kam im Alter von acht Jahren nach Deutschland. Seit 1998 stellt Justine Otto ihre Gemälde im In- und Ausland aus und gilt als wichtige Vertreterin der zeitgenössischen Malerei.

Nach der Verleihung lud Präsident Roeder zu Imbiss und Umtrunk mit Lions-Editionen von Rheingauer Weingütern ein. ❶

**Prof. Hilmar Hoffmann**, Justine Otto, Frau Seisser, Herr Seisser, seine Schwester und Klaus Peter Müller (v. l.).





WULF MÄMPEL

# DAS MINI-ICH-SYNDROM

*Die neue 3-D-Druck-Revolution. Segen oder Fluch?*



Die Zukunft ist in Arbeit: Nachdem George Orwells „1984“ längst Realität geworden ist und Jules Verne als „alter Hut“ am Haken hängt, gibt es in unseren Technik affinen Tagen eine neue Dimension: dreidimensional! Zunächst reibt man sich über diesen Hype die Augen - man will ja kein IT-Muffel sein - wenn man liest: Mein Mini-Ich kann ich mir inzwischen bequem zu Hause drucken. Aus Kunststoff, 17 Zentimeter groß, mein detailgetreues Ebenbild, mein kleiner Doppelgänger für den Bücherschrank, für den Kaminsims oder - auch halbe Meter große Ichs können gedruckt werden - als Konterfei-Gartenzwerg im eigenen Blumenbeet. Kaum vorstellbar, aber schon hergestellt: eine gepintete Mini-Leber. Die 3D-gedruckte Leber des US-Unternehmens „Organovo“ übertraf mit erstaunlichen Testergebnissen die Höchstmarken des Vorgängers um ein Vielfaches. Zwar ist die „Mini-Leber“ nur wenige Zellschichten groß, funktionierte aber unter Laborbedingungen 40 Tage am Stück „wie die Leber eines echten Menschen“ ... und funktionierende Waffen lassen sich ebenfalls daheim im Drucker herstellen! Wenn Fantasy auf Realität trifft! Oder berühren sich bald die Extreme? Denn der 3-D-Druck ist viel mehr als ein Fertigungsverfahren!

Das Staunen nimmt kein Ende, die Vorstellung dieser neuen „industriellen Revolution“ erhitzt die Gemüter aller Orten, denn es klingt schon wie Science Fiction: Zahnersatz, künstliche Gelenke, sogar Herzklappen aus dem Drucker? Doch genau daran wird emsig geforscht. Und der Einsatz von 3-D-Druckern in der Medizin ist längst keine reine Zukunftsmusik mehr. Bald sollen auch Lebensmittel

im 3-D-Druckverfahren hergestellt werden können. Na, auf die erste Entenbrust bin ich sehr gespannt! Wenn man das so liest und hört, dann ist sicher die Frage erlaubt: Was kommt da noch alles auf uns zu? Da inzwischen auch das Online-Shopping rasant zunimmt und die Möglichkeiten zunehmen, sich zu Hause alles „drucken“ zu können, was das Herz beliebt, bedeutet das ja wohl: Eines Tages gehen wir nicht mehr vor die Tür. Die Innenstädte veröden, der Handel stirbt, jeder ist seines persönlichen Glückes 3-D-Schmied. Früher hieß es einmal: Shopping must be fun, es war wohl ein Begriff aus der guten alten Zeit - so um 2014. Frage: der Mensch als Alles-Köner, als Alles-Macher, als Alles-Beherrscher?

## Soll der Mensch ein bisschen Gott spielen?

Manche sagen: Gut, dass wir es nicht so genau wissen! Andere sagen, wir sind schon viel weiter, als ihr je zu denken vermögt! Beides ist diskussionsfähig, zumal ja die ethische Frage mitschwingt: Muss alles machbar sein, was möglich ist? Soll der Mensch tatsächlich ein bisschen Gott spielen? Es ist ein neues Zeitalter angebrochen, das ist sicher. Mit dem Segen und einem möglichen Fluch müssen wir uns beschäftigen - gerade auch als Lions International. Vielleicht gelingt es uns ja eines Tages, uns selbst daheim als selbstgedruckte „lebende“ 3-D-Replik zu bewundern. Der menschliche Geist an der Schwelle zur neuen Genesis? Kant sagt: Fantasie ist unser guter Genius oder unser Dämon. Wie auch immer: Wir sind mittendrin in einer dreidimensionalen Realität. Die Frage bleibt zu beantworten: Der Mensch als guter Klon oder doch nur ein böser Clown? 

## 250 Senioren feiern Advent



Schon traditionell ist die Seniorenweihnacht, die der LC Schwabmünchen-Lechfeld Buchloe in der Stadthalle Schwabmünchen veranstaltete. Seit beinahe 30 Jahren lädt der Club gemeinsam mit der Sozialstation zum besinnlichen Adventsnachmittag ein. 250 Senioren folgten der Einladung. Für weihnachtliche Stimmung sorgten in der liebevoll dekorierten Stadthalle die vielen Kerzen. Getreu ihrem Mot-

to „We serve...“ hatten die Lions wieder für einen abwechslungsreichen Nachmittag gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen las Altbürgermeister Elmar Pfandzelter aus der Weihnachtsgeschichte und wurde dabei von den Singoldies und dem 3-Klang begleitet. Begeistert aufgenommen wurde auch die Aufführung der Kinder des Christophorus-Kindergartens. Der Nachmittag klang dann aus, bei einem Gläschen Wein

und fröhlichen Weihnachtsliedern der Stubenmusi Holzhauser, die die Senioren zum tatkräftigen Mitsingen einlud. Durch die großzügige Unterstützung der Firma Zettler konnten auch in diesem Jahr die Teilnehmer ein Kalendergeschenk mit nach Hause nehmen. Unter Mithilfe des BRK, der Firma Stuhler und weiterer Fahrdienste kamen die Senioren auch wieder sicher nach Hause. ❶

## Mama lernt Deutsch!



Wenn die fünfjährige Naile vormittags im Kindergarten tobt, geht ihre Mutter in die

Schule. „Die lernt Deutsch“, sagt das kleine Mädchen fast akzentfrei. Das türkische

Mädchen umreißt damit in einem Satz die ganze Problematik vieler Migrantinnen. Deswegen ist Naile auch ziemlich stolz, dass die Mutter jetzt dank des LC Buchen die Schulbank drückt und Vokabeln und Grammatik büffelt, außerdem etwas über Land und Leute lernen will. Und ein Problem mit der Kinderbetreuung gibt's auch nicht, denn der Sprachunterricht findet im Obergeschoss des Kindergartens statt, während Naile mit den anderen Kindern unten spielt. „Mama lernt Deutsch“, heißt das Projekt, das unter anderem von der EU gefördert wird. Richteten sich die Sprachkurse bisher an Mütter von Schulkindern, werden sie nun für Mütter angeboten, die noch Kinder im Kindergartenalter haben. Um das Projekt finanziell auf den Weg zu bringen, hatte der LC Buchen zu einem hochkarätig besetzten Orgelkonzert eingeladen. ❶



## AKTIV

► „Ohne die langjährige Unterstützung des LC Ennigerloh-Münsterland gäbe es das Drobomobil heute nicht mehr“, sagte der Leiter der Drogenberatungsstelle Edwin Scholz in Ahlen. Mit dem Drobomobil ist eine mobile Beratungsstelle für die Fläche des Kreises Warendorf als niederschwelliges Angebot für Jugendliche und Eltern geschaffen worden. Seit 1998 wird diese mobile Drogenberatung vom Lions Club als langjährige Activity nachhaltig unterstützt. Bisher wurden insgesamt 133.800 Euro für den Betrieb dieser Beratung aufgebracht. Am 20.11.2013 überreichte P. Dr. Stefan Funke zusammen mit den LF Klaus Weidemann und Gregor Burchard einen weiteren Scheck über 10.000 Euro an Edwin Scholz.

► Das Ergebnis übertrifft alle Erwartungen: Der LC Itzehoe hat innerhalb von nur zwei Wochen in der Region über 9.000 Euro an Spendengeldern für die Philippinen-Hilfe eingesammelt und den Betrag um weitere 5.000 Euro aus der Clubkasse aufgestockt. Insgesamt wurden jetzt 14.386,78 Euro an das Hilfswerk Deutscher Lions (HDL) überwiesen. Dem amtierenden Präsidenten Thorsten Ebken blieben da nur drei Worte: „Vielen herzlichen Dank!“

► Zum Adventskonzert am 1. Dezember um 17 Uhr in der St. Ludwigs-Kirche in Darmstadt war es gelungen, einen der renommiertesten deutschen Oratorsänger zu gewinnen: Der Bassbariton Klaus Mertens arbeitet mit Dirigenten wie Ton Koopman, Nikolaus Harnoncourt oder Kent Nagano zusammen. Im Konzert erklangen adventliche Arien und Orgelwerke des italienischen und deutschen Barock, dazu Lieder von Max Reger und Joseph Gabriel Rheinberger. Das Konzert wurde als Benefizveranstaltung von der Kirchengemeinde St. Ludwig gemeinsam mit dem LC Darmstadt-Louise Büchner ausgerichtet. Der Erlös von 2.700 Euro ist für die Kinder- und Jugendhilfe in der Gemeinde St. Ludwig und die jugendlichen Opfer des Taifuns Haiyan auf den Philippinen bestimmt.

## 5.000 Euro durch Mistelverkauf



Zum 19. Mal führte der LC München-Olympiaturm den traditionellen Mistelverkauf durch. Misteln sind ein Symbol für Lebensfreude, Liebe und Gesundheit und passen prima in die Adventszeit. Das tolle Echo, die vielen Gespräche mit aufgeschlossenen „Kunden“ und Passanten zeigt, dass der Club mit dieser Activity richtig liegt. Viele helfende Hände, vor allem die Damen des Clubs, die Sträuße zusammen banden und

die Äste und Zweige schmückten, waren nötig. Der Erfolg hat dann alle überrascht und unseren Einsatz belohnt. Über 5.000 Euro aus dem Mistelverkauf stehen für zwei Activities zur Verfügung: für die Münchener Obdachlosenorganisation „Benedikt Labre“, und ein Projekt an der Gardinischule, wo der Club eine Sozialpsychologin, die die Schüler bei der Vorbereitung auf die Lehrstellensuche unterstützt. 

## LC Velbert stolz auf Rekord

Der LC Velbert-Heiligenhaus feierte im September 2010 sein 50-jähriges Bestehen. Ein vermeintlich alter Club – und trotzdem ein rüstiger. Denn in den letzten zwei Jahren öffnete sich der Club nicht nur gegenüber weiblichen Mitgliedern, im Geschäftsjahr 2012 wies der niederbergische Lions Club sogar ein neues Rekordergebnis aus: Zwischen Januar und Dezember 2012 wurden Einnahmen in Höhe von ca. 137.000 Euro erzielt. Hieraus konnten über 72.000 Euro für diverse Activity-Ziele

gespendet werden. Damit liegt der Club ein Vielfaches über dem durchschnittlichen Spendenaufkommen aller deutschen Clubs. Größter Gewinner der Spenden war das Friedensdorf Oberhausen. Es erhielt allein im Jahr 2012 über 44.000 Euro vom Velbert-Heiligenhauser Club. Möglich macht dies maßgeblich die jährlich stattfindende Adventskalenderaktion. Bei dieser finden auch dank tätiger Mithilfe des Leo-Clubs Niederberg mittlerweile 7.500 Stück ihre Abnehmer im niederbergischen Raum. 



## Suppenküche seit 20 Jahren

Der LC Berlin-Sanssouci hilft seit vielen Jahren der Paulusgemeinde im Südwesten Berlins, eine Suppenküche zu betreiben. In den kalten Wintermonaten können sich dort ca. 100 obdachlose Frauen und Männer aufwärmen und mit einem liebevoll gekochten Menü stärken. In der angeschlossenen Kleiderkammer finden sie passende warme Mäntel und Pullis – alles Spenden der Club-Mitglieder. Die Suppenküche gibt es nun seit 20 Jahren. Aus

Anlass dieses Jahrestages konnten die Lions dem Gemeindepfarrer (Foto) mit Hilfe von Zalando 180 Paar warme Winterschuhe übergeben. Nach dem gemeinsamen weihnachtlichen Gottesdienst und dem anschließenden Essen durften die Frauen und Männer das passende Schuhwerk auswählen. Der Club: „Dabei zu sein und die Freude in den Augen der Menschen zu sehen, die das Schicksal so sehr prüft, war für uns ein großes Geschenk.“



## Sprache baut Brücken

Das Projekt „Sprache baut Brücken“ des LC Wiesbaden-Neroberg hat den diesjährigen Integrationspreis der Landeshauptstadt Wiesbaden erhalten. Von 13 eingegangenen Bewerbungen hat sich die Jury für dieses Projekt des Lions Clubs entschieden. Der Verein, der u. a. aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft eintritt, führt das Projekt seit 2012 durch. Im Rahmen des Projektes werden junge Menschen aus der Oberstufe Wiesbadener Gymnasien und der Fachhochschule als

Tutoren ausgebildet. Sie arbeiten als Partner mit vier- bis zehnjährigen Kindern zusammen, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben. Ein- bis zweimal pro Woche treffen sich die Lernpartner mit und in den Familien der Kinder. Die feierliche Preisverleihung durch Oberbürgermeister Sven Gerich fand im Oktober im Festsaal des Rathauses statt. An der Feier, in deren Rahmen der Lions Club Wiesbaden-Neroberg das Projekt präsentierte, nahmen auch viele der betreuten Kinder und ihre Familien teil.



## 100.000 Euro für den Kampf gegen Leukämie



Der LC Neuss-Helen Keller wurde im Rahmen der 25-Jahr-Feier der Leukämie- und Lymphom-Liga Düsseldorf am 9. Dezember 2013 im Stadthaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für sein zwölfjähriges Engagement zugunsten der Liga geehrt. Der Vorsitzende, Prof. Dr. Jan von Knop, überreichte gemeinsam mit der Düsseldorfer Bürgermeisterin Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann eine Urkunde als Anerkennung an den Neusser Lions Club, der alljährlich den Reinerlös seines Adventskalenders der Leukämie-Liga zugutekommen lässt und damit im Laufe der zwölf Jahre auf eine Spendensumme von über 100.000 Euro gekommen ist. P Dr. Jörg Geerlings nahm die Urkunde dankend entgegen und zeigte sich überzeugt: „Unser Geld ist gut und richtig angelegt, denn wir ermöglichen damit die Anschubfinanzierung für Projekte der Krebsforschung und wir helfen betroffenen Patienten.“ Zugleich kündigte er die nächste Spende aus dem Verkauf des Adventskalenders 2013 an. Im Foto rechts Prof. Dr. Jan von Knop, links neben ihm Clubpräsident Dr. Jörg Geerlings.



Jahr für Jahr erfreut sich das Christmas-Belcanto-Konzert des LC Lübeck-Passat im Ballsaal des Columbia Hotels einer großen Beliebtheit. Auch 2013 wurde den 180 Besuchern am 2. Advent ein Konzert der Extra-Klasse geboten. Ehrenmitglied Mario Diaz, Prof. für Gesang am Mozarteum in Salzburg, der Star-Bariton Gerard Quinn vom Lübecker Theater, die Sopranistin Heather Lorimer, die Mezzo-Sopranistin Sofya Almazova wurden am Flügel begleitet von Jason Ponce (Musikhochschule Lübeck). Sie alle verzichteten auf ihre Gage. Arien von Verdi, Giordano und Puccini waren für die Besucher ein „Ohrenschmaus“. Das Columbia Hotel sorgte mit einem Drei-Gänge-Menü für den kulinarischen Genuss. Der Erlös des Abends ist u.a. für die Travemünder Schulen bestimmt, außerdem wird dem DLRG ein Rettungsbrett zur Verfügung gestellt.

Erstmals beteiligten sich die Damen des LC Eschborn-Westerbach beim lebendigen Adventskalender. In einer von Kerzen und Lichterketten erleuchteten Scheune wurde ein Gedicht vorgetragen und gemeinsam gesungen. In diesem festlichen vorweihnachtlichen Rahmen überreichte die Präsidentin des Clubs, Petra Schichor, eine Geld-Spende Frau Liebetanz und Frau Maunz für den Hospizverein „Lichtblick“. Die Arbeit des Hospizvereins liegt den Damen des Lions Clubs sehr am Herzen, weil sie ihr eigenes Motto „Zeit nehmen für andere“ dort in bewundernswerter Weise verwirklicht sehen. Mit der Spende wird die Ausbildung weiterer Hospizhelfer/-innen ermöglicht.



20 engagierte Alt- und Neu-Bremer haben sich zusammengefunden und am 10. Dezember 2013 den LC Bremen **Cosmopolitan** gegründet. Der Club will vorwiegend auf dem Gebiet der Integration und Willkommenskultur aktiv sein. Gründungspräsidentin wurde Prof. Dr. Jutta Berninghausen, Hochschullehrerin für internationales Management und Konrektorin für Internationales an der Hochschule Bremen. Initiator der Clubgründung war GRIM Dr. Wolf Rieh, dessen Club „Bremer Schweiz“ die Patenschaft übernahm. Guiding Lion Karola Jamnig-Stellmach und DG Susanne Hindahl-Reede sowie die Gäste aus den Nachbarclubs sorgten für eine würdige Gründungsfeier.



Für den **LC Stockach** ist der Besuch bei Christel Fritschi in Orsingen seit vielen Jahren einer der vorweihnachtlich schönen Momente. Aus den Erlösen der Lionsaktivitäten konnte P Dr. Kegelmann Frau Fritschi 1.000 Euro vom Stockacher Lions Club überreichen. Vor sieben Jahren hatte LF Karin Strittmatter beschlossen, bei ihren Besuchern auf alle Blumen und Gastgeschenke zugunsten einer Spende für Frau Fritschis „Herzkinder“ zu verzichten. In den vergangenen sieben Jahren waren es über 10.000 Euro. Christel Fritschi hat derzeit das 40. Kind in Tübingen zur Operation! Im Bild: Christel Fritschi, P Harald Kegelmann, Andrea Kegelmann und Karin Strittmatter.



Zum 7. Mal in Folge wurde der Lions-Award des **LC Wuppertal** an hervorragende Studierende der Bergischen Universität Wuppertal verliehen. Im Fachbereich „Kunst und Design“ fand die Übergabe in Gegenwart des Rektors Prof. Dr. Lambert T. Koch statt. Der diesjährige Award wurde durch den Präsidenten des Clubs, Clemens Dornseifer (Foto), an Mira Sasse verliehen. Bei der anschließenden sachkundigen Ausstellungsführung durch die Dekanin des Fachbereiches Prof. Katja Pfeiffer mischten sich die Lions unter die zahlreich erschienen Studierenden des Fachbereichs und hatten dabei ausgiebig Gelegenheit zu vertiefenden Diskussionen.

Das erste Advents-Benefizkonzert des **LC Hagen-Asteria** im November hat gleich alle Erwartungen übertroffen. Erstmals vereint gaben die Chöre und Orchester der Hagener Gymnasien Albrecht-Dürer, Fichte, Theodor-Heuss und Christian-Rohlf's ein gemeinsames Konzert und konnten mit ihren hervorragenden Leistungen nicht nur das Publikum der voll besetzten Klosterkirche St. Elisabeth begeistern, sondern mit dem Erlös aus dem Kartenverkauf auch Kinder unterstützen, die selbst oder deren Familien von Tod und Trauer betroffen sind. So konnte dem ambulanten Kinderhospizdienst „Sternentreppe“ die Summe von 3.000 Euro überreicht werden. Der Gedanke des Miteinanders stand bei der Idee des gemeinschaftlichen Adventskonzerts im Vordergrund.



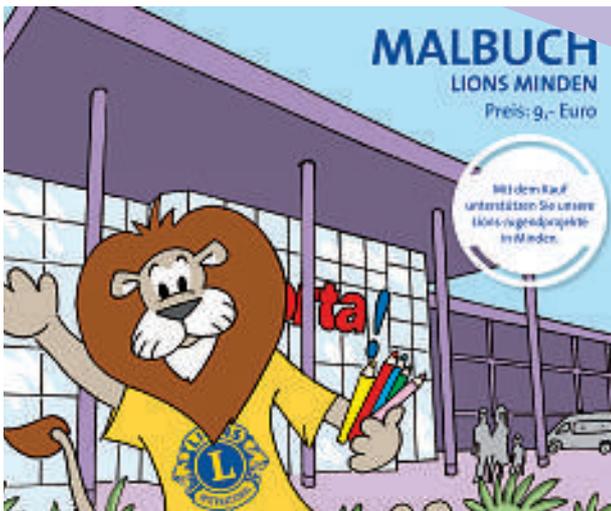


Till Eulenspiegel war ja eher bekannt als Einzelkämpfer wider die öffentliche Ordnung. Dass man unter diesem Namen auch als Gemeinschaft für die Gemeinschaft Gutes tun kann, wollen die 27 Frauen und Männer vom LC Braunschweig Eulenspiegel beweisen. Nach der Gründung im Juni 2013 konnte der Club jetzt mit der offiziellen Bestätigung aus Oakbrook die Charterung und Aufnahme in die weltweite Familie der Lions Clubs feiern. Unter den Augen von rund 150 Gästen im Steigenberger Parkhotel nahm Gründungspräsident Jens Martens die Charterurkunde aus den Händen von DG Lutz Saß entgegen. „Gemeinsam die Welt ein kleines bisschen zu einem anderen, bestenfalls zu einem besseren Ort zu machen“, gab Jens Martens als Losung für den Club vor – um im gleichen Atemzug die ersten Spendengelder für die Unterstützung der Taifunopfer auf den Philippinen einzuwerben.

Bereits zum 26. Mal hat der LC Kulmbach-Plassenburg mit seinem jährlichen Lionsflohmarkt im November 2013 Tausende von Besuchern angezogen. Bei diesem Flohmarkt können die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kulmbach Gegenstände, egal ob Bücher, Dekorationsmaterial, Kleidung, Pflanzen und vieles mehr ganz einfach abgeben. Der Lions Club übernimmt die komplette Organisation, den Aufbau sowie den Verkauf für diesen Flohmarkt. Und die Einnahmen? Die gehen selbstverständlich getreu dem Lions-Motto „We Serve“ an Behinderte und Bedürftige in Stadt und Landkreis.



16.000 Euro brachte der diesjährige 4. Balingener LIONS Adventskalender und nochmals 1.800 Euro durch die Versteigerung des Weihnachtsbaumes anlässlich der Weihnachtsfeier des LC Balingen. Präsident Francois Fastner (siehe Bild) war hoch erfreut über die Spendeneinnahmen. Die eingegangenen Erträge werden hauptsächlich an die philippinischen Kinder, an das Unterrichtsprogramm Klasse2000 und an das Projekt „Augenhöhe – Teilhabe an Bildung“ der Diakonischen Bezirksstelle Balingen gehen. Ziel des Projektes „Augenhöhe“ ist es, Kindern ungeachtet ihrer sozialen Herkunft und der finanziellen Situation der Familie Zugang zu Bildungseinrichtungen zu verschaffen und sie mit notwendiger Ausrüstung auszustatten.



Kindern bringt das Lions-Malbuch des LC Minden eine doppelte Freude: Nach dem Ausmalen aller Vorlagen haben die kleinen „Künstler“ mit ihrer Fantasie 18 Kunstwerke geschaffen. Durch den Kauf des Mindener Lions-Malbuchs wird aber noch mehr erreicht. Die malenden Kinder unterstützen ein soziales Projekt der Fördergesellschaft des Lions Clubs Minden e.V., der mit der großzügigen Hilfe von namhaften Sponsoren aus unserer Region dieses Malbuch herausgegeben hat. Durch die Unterstützung Dritter ist sichergestellt, dass 100% des Erlöses dem guten Zweck zugeführt werden. Beim Durchblättern erkennt man sofort markante Wahrzeichen aus Minden und der näheren Umgebung.

Die Adventskalender-Aktion 2013 des LC Troisdorf stand unter dem Motto: Gewinnen und helfen! Fünf Euro für einen guten Zweck! „Es wurde ein voller Erfolg“, freut sich P Wolfgang Zinken. 3.000 Kalender wurden verkauft. Da jeder Kalender auch ein Gewinnlos ist, gab es insgesamt 144 attraktive Preise zu gewinnen, die alle von Geschäftsleuten und Unternehmen gespendet wurden. Der bekannte Troisdorfer Künstler und LF Josef Hawle malte das Motiv des Kalenders: „Weihnachtlicher Marktplatz in Sieglar“. Mit dem Reinerlös von über 10.000 Euro unterstützen die Lions mehrere soziale Projekte. Der Club hat seit seiner Gründung im Jahr 2000 ca. 250.000 Euro an Projekte und Einrichtungen verteilt. Im Bild (von links) Notar Stephan Römer, Künstler Josef Hawle und P Wolfgang Zinken.



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY



Mit einer Spende von 2.000 Euro will der LC Niedernhausen vom Taifun betroffenen Menschen auf den Philippinen dabei helfen, täglich sauberes Trinkwasser zu erhalten. Mit dem Erlös aus dem diesjährigen Niedernhausener Weihnachtsmarkt finanziert der Club zwei Trinkwasser-Aufbereitungsgeräte, kurz „PAUL“ genannt. PAUL steht, aus dem Englischen übersetzt, für „tragbarer Wasserfilter zur Lebensrettung“. PAUL wiegt 20 Kilogramm und kann wie ein Rucksack getragen werden. Mit jedem Gerät, das etwa 1.000 Euro kostet, können täglich bis zu 1.200 Liter Trinkwasser hergestellt und rund 200 Menschen versorgt werden. Die Spende wurde von P Alexander Steuernagel dem Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. in Wiesbaden übergeben. Lions Deutschland hat bereits rund 150 Geräte in das Philippinische Katastrophengebiet befördert. Im Bild: P Alexander Steuernagel (links) und Pressesprecher Dr. Frank Wilting testen den „PAUL“ in der Wiesbadener Lions-Zentrale.

Erstmals wurde im Essener ThyssenKrupp Quartier der TalentAward Ruhr vergeben. Dabei würdigte die vom Initiativkreis Ruhr koordinierte TalentMetropole Ruhr diejenigen, die sich tagtäglich in der ersten Reihe für die Förderung des Nachwuchses engagieren. Hausherr Dr. Heinrich Hiesinger, Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG, betonte: „Die Auszeichnung mit dem TalentAward Ruhr gilt besonders engagierten Frauen und Männern, sie soll aber auch deutlich machen: Hier im Ruhrgebiet tut sich etwas, hier bewegt sich etwas, hier gibt es sichtbare Fortschritte.“ Mit dem TalentAward Ruhr in der Kategorie „Weiterbildung und Kompetenzentwicklung für Förderer“ wurde Oliver Kern (3. v. l.), Geschäftsführer des Vereins für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Ruhrgebiet (VKJ) e.V., ausgezeichnet. Der LC Essen-Ruhrtal unterstützt die wichtige Arbeit des VKJ in der KiTa „Kleine Füße“ in Essen-Freisenbruch seit über einem Jahrzehnt.



Entenbraten oder „Falscher Hase“: P Axel Bietz (Foto) serviert im „Restaurant des Herzens“ in der St. Jakobikirche zu Hettstedt leckere Speisen. LF Pfarrer Sebastian Bartsch hatte die Türen der Kirche dazu weit aufgemacht. Der LC Hettstedt hat es sich zur Aufgabe gemacht, am Dritten Advent Familien und Alleinerziehenden einen familiären Adventstag zu gestalten. Ein gutes Menü gehört dazu. Neben dem Essen wurden Gedichte und Lieder von verschiedenen Musikgruppen aufgeführt. Auch die Jüngsten konnten sich einbringen.

In Heidenheim wurde in einem Reihenhauses eine Wohn-gemeinschaft gegründet, in der junge Erwachsene mit und ohne Behinderung wohnen. Projektleiterin Britta Glanerschulte von der Stiftung Haus Lindenhof: „Die Idee dieser Wohnform ist, Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit zu geben, selbstbestimmt und eigenverantwortlich leben zu können.“ „Um dem Traum einer funktionierenden Wohngemeinschaft näher zu kommen, fehlten den bisher fünf jungen Bewohnern eine funktionstüchtige Waschmaschine und ein Wäschetrockner. Wir sind dem LC Heidenheim sehr dankbar, dass er uns mit zwei nagelneuen Geräten unterstützt!“ so Glanerschulte weiter. Auf dem Foto von rechts: LF Bernd Junginger, Nilasari Saduk, Bewohnerin; Yvonne Lück, Bewohnerin; P Bernd Weser, Projektleiterin Britta Glanerschulte von der Stiftung Haus Lindenhof; Alexander Witt, Sozialpädagoge für die WG.





## Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

### Ammerland-Inamorata

Barbara Haskamp

### Aschaffenburg

Karl Amon  
Frank Oberle

### Aschheim-Herzog Tassilo III

Andreas Fischer

### Augsburg-Elias Holl

Irmtraud Hainsch-Müller

### Bad Ems

Axel Stehenberg  
Stephan Wagner

### Bad Essen

### Wittlager Land

Uwe Bühning

### Bad Neuenahr

Guido Mombauer

### Bad Salungen-Rhön-Werra

Marcus Malsch

### Bad Wildbad

Randolf Diel  
Heiko Sauer

### Berlin-Intercontinental

Peter Amend  
Rolf Spielberger

### Berlin-Kurfürstendamm

Thomas Franz

### Berlin-Metropolis

Arne Adrian

### Berlin-Savigny

Volker Ahlefeld

### Bielefeld Leineweber

Marcus Scheiber

### Blomberg

Jens Eickmeyer  
Andreas Krentz

### Borkum

Jan Hendrik Stamm

### Bretten Stromberg

Barbara Sellin

### Bruchköbel

Lars Gerner

### Bühl/Baden

Ruth Geppert

### Celle-Allertal

Marco Herbst

### Cloppenburg-Soeste

Jochen Keimer

### Datteln-Waltrop

Andreas Schmutte

### Dillingen/Saar

Timo Pfeifer

### Dortmund

Frank Hardenacke  
Michael Kutscher  
Oliver Neumann

### Dortmund-Hanse

Christian Preuss  
Stephan Tocholski

### Düsseldorf-Oberkassel

Max Stöcker

### Düsseldorf-Rheinturm

Michael Maximilian Maschke

### Ehingen/Alb-Donau

Oliver Trowitzsch

### Einbeck

Michael Müller

### Essen-Assindia

Jörg Schaller

### Flensburg-Schiffbrücke

Thorsten Prüm

### Frankenberg/Eder

Armin Fleck

### Frankfurt (Oder)

Nico Lamprecht

### Frankfurt-Mainmetropole

Stephan Schwilden

### Freising

Philipp Ahrens

### Garmisch-Partenkirchen

### Werdenfels

Friederike SchleuBinger

### Gießen-Justus von Liebig

Heiko Dietewich

### Gifhorn Südheide

Rosi Schillinger-Mates

### Gotha

Maik Marautzki

### Hamburg Fontenay

Jens J. Olthoff

### Hamburg-Elbphilharmonie

Stephan Lintzen  
Roland Werft

### Hamburg-Hansa

Friedrich-Wilhelm Kersting

### Hamburg-Harvestehude

Omid Mansouri  
Mathias Redmann

### Hammelburg Trimbürg-Saaletal

Manuela Edgü

### Hannover-Hermes

Michael Weis

### Hannover-Tiergarten

Robert Lindemann  
Hans-Peter Möller

### Hettstedt

Oliver Flügél

### Hohenlohe

Dennis Kalinke  
Ulf Loesenbeck

### Itzehoe

Lars Hagemann

### Jena (Johann-Friedrich)

Oliver Felix Zintl

### Jever Maria Wiemken

Andrea Schrovenwever

Antje Wiemken

### Kaufbeuren

Dieter Schaurich

### Kettwig-Auf der Höhe

Torsten Görke

### Kiel

Paul-Lukas Struck

### Köln-Claudia Ara

Frank Braunsfeld

### Köln-Laetitia

Marcus Kissel  
Eva Kissel  
Ute Schotte

### Lahr-Ortenau

Werner Schink

### LenneStadt

Josef Hesse

### Limburg-Nassau

Dieter Munsch

### Lübbecke-Espelkamp

Martin Obermeier  
Marcus Rahe

### Meinerzhagen

Jürgen Brück  
Thilo Frischholz

### Meiningen

Heike Marr  
Barbara Völler

### Melle-Grönegau

Kai Westermann

### München-Bavaria

Peter Choueiri

### München-Herzogpark

Roland Lochner  
Jochen Antoine Schiml

### München-Keferloh

Claus Angerbauer

### München-Mediterraneo

Alexandra von Rheinbaben

### Münster-Annette von

### Droste-Hülshoff

Udo Junglas

### Neuötting

Johann Schwanner

### Neuss-Helen Keller

Amin El Gendi  
Catrin Schmid-El Gendi

### Neuwied-Andernach

Fred Häring  
Andreas Harner

### Niederrhein

Günter Heenen

### Oberkirch-Schauenburg

Liane Karden-Krauß  
Hansjörg Schnurr

### Oberursel-Schillerturm

Stephan Berg  
Eckart Roeder

### Offenbach am Main -

### Lederstadt

Ulf Bambach

### Offenburg

Markus Bruder  
Andreas Herz  
Rainer Huber

### Oppenheim

Matthias Schäfer

### Osterholz

Toenjes Itgen

### Rastatt

Claus Österle

### Regensburg

Michael Seewann

### Remscheid -

### Wilhelm Conrad Röntgen

Eva-Louisa Falkenberg

### Schortens

Michael Schöbel

### Schwäb. Hall

Siegfried Apfel  
Erhard Schön

### Segeberg

Günter Loose

### Sigmaringen-Hohenzollern

Eduard Dreher

### Starnberger See-Ludwig II

Robert Eberhard

### Steinhuder Meer

Dirk Mückenheim

### Strausberg

Hardy Gudzinski  
Torsten Jahns

### Stuttgart-Alte Weinsteige

Meta Heller

### Syke

Edwin Feldmann  
Marc Guse

### Usedom

Barnabas Holmer

### Wasserburg am Inn

Gertrud Huber  
Gisbert Strohn

### Wedemaria

Christina Keipke

### Welzheim

Ralf Brückner

### Wiesbaden-Neroberg

Thomas Ellegast  
Willi Keller

### Wilhelmshaven-Jade

Nils Borke

### Winterbach

Felix Ellwanger

### Witten Rebecca Hanf

Nicole Kampheuer

### Wurzen

Uwe Sparborth

### Zetel-Friesische Wehde

Cordula von Bestenbostel

### Zeven

Berend Bohlen

### Zirndorf Franconia

Lawrence Scott Soldan

### Zweibrücken

Ulrich Schmitz



## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. - Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden nicht redaktionell bearbeitet, sondern aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. - Bitte mailen Sie jeweils mit dem Stichwort „Nachruf“ und dem Namen des Verstorbenen.

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Gerd Anselmann**  
Offenbach in der Südpfalz

**Heinz Arp**  
Föhr

**Harald Bertram**  
Peine

**Ellinor Böttcher**  
Beelitz/Zauche

**Jörg Böttcher**  
Düren

**Krafft Crailsheim**  
Wasserburg am Inn

**Gerd Engstfeld**  
Wermelskirchen-Wipperfürth

**Hans-Heinz Feldhoff**  
Birkenfeld

**Hans Fischer**  
Braunschweig Alte Wiek

**Horst Freyberg**  
Weinheim

**Werner Ganteföhr**  
Oldenburger Geest

**Walter Gasthaus**  
Kleve-Kalkar

**Peter Gellings**  
Frankfurt/Main Skyline

**Carsten Heinemann**  
Bremen

**Dieter Hornung**  
Frankfurt/Main Skyline

**Leo Imhoff**  
Essen-Ruhrtal

**Hans Jäkel**  
Weißenburg

**Peter Jensen**  
Flensburg

**Wolfgang Kaufmann**  
Bonn-Tomburg

**Dieter Keller**  
Bremen-Wümmen

**Hans-Herbert Kornau**  
Grafschaft Hoya

**Hermann Krämer**  
Bad Königshofen-Grabfeld

**Burkhard Kranzusch**  
Göttingen

**Rudolf Mark**  
Kronach Festung Rosenberg

**Karl-Friedrich Mühlhoff**  
Meinerzhagen

**Rolf Otte**  
Sangerhausen-Rosenstadt

**Karl-Heinz Pfeilsticker**  
Biberach

**Ulrich Pratje**  
Speyer

**Dorothea Rump**  
Melle-Grönegau

**Josef Schlenke**  
Brakel

**Gerhard Schwenk**  
Selb an der Porzellanstrasse

**Hans-Joachim Senckel**  
Lübbecke-Espelkamp

**Florian Sippl**  
Aalen

**Günter Strübel**  
Gießen-Justus von Liebig

**Dieter Teichmann**  
Rostock ‚Sieben Türme‘

**Günter Voßkamp**  
Dinslaken

**Alfred Waterstradt**  
Speyer

**Karl-Heinz Weschke**  
Düren

### Peter Wientges

### Lions Club Konstanz

Wir trauern um unseren Lionsfreund Peter \*27.8.1936 + 5.12.2013. In den 35 Jahren seiner Mitgliedschaft hat er sich durch seinen überaus aktiven Einsatz große Anerkennung erworben.

Sein vorbildliches soziales Engagement, seine völkerverbindenden Aktivitäten und die Kontaktpflege zu unseren Lionsfreunden in Fontainebleau und Lodi sowie seine Bemühungen um unsere großen Lions-Restaurierungs-Projekte „Pro St. Georg“, Insel Reichenau (1984-1988) und „Pro Prälatur“, Kloster Petershausen, Konstanz (1989-1992) verdienen unseren hohen Respekt.

Peter war ein gewissenhafter und einsatzfreudiger Sekretär (1979-1982), Vize, Präsident, Past (1985-1989). Freundlich, aber bestimmt lenkte er bis heute die inneren und äußeren Regularien unseres Clubs.

Sein menschliches Wesen, seine Freude am Dialog und am Dienen - We Serve - werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Wir danken Peter für seine Freundschaft und werden ihn als Vorbild und treues Mitglied unserer Gemeinschaft sehr vermissen!

Eine große Trauergemeinde nahm von dem beliebten und aufrechten Bankdirektor a. D. am 12. Dezember 2013 Abschied. In seiner Trauerrede zitierte unser Präsident Prof. Günter Tomberg als letzten Gruß das tröstende Gedicht von Ken Wilber: „Steht nicht an meinem Grab und weint, ich bin hier nicht, ich schlafe nicht. - Ich bin die tausend Winde, das Diamantglitzern auf dem Schnee. Ich bin der Sonnenschein auf reifem Korn, ich bin der sanfte Herbstregen. - Wenn ihr aufwacht in der Morgenstille, bin ich der schnelle Flügelschlag stiller Vögel in kreisendem Flug. - Ich bin der Stern, sein mildes Licht in der Nacht. Steht nicht an meinem Grab und weint, ich bin hier nicht!“

*We Serve! Hans Wagner,  
Presse-Beauftragter Lions Club Konstanz.*

**Bodo Wilhelm****Lions Club Eschwege-Werratal**

Er hinterlässt eine Lücke! – Zu früh ist unser Lionsfreund und Gründungsmitglied Bodo Wilhelm von uns gegangen. Am 3. Oktober 2013 verstarb er nach schwerer Krankheit im Alter von nur 57 Jahren für viele von uns doch plötzlich und unerwartet.

Als Gründungsmitglied des LC Eschwege-Werratal engagierte er sich über zwölf Jahre für unseren Club, knüpfte Kontakte, begeisterte Sponsoren für unseren Adventskalender und brachte sich in verschiedenen Tätigkeitsbereichen im Club ideenreich ein. So übernahm er im Jahr 2004/2005 selbst die Präsidentschaft und führte uns durch ein ereignisreiches Lions-Jahr. Durch seinen starken Willen und Einfallsreichtum ging er keiner Diskussionen

aus dem Weg und setzte nachhaltig Impulse im Club. Seine körperliche Verfassung hat ihn in den letzten Monaten das ein oder andere Clubtreffen verpassen lassen, allerdings hat es ihn nicht daran gehindert, die Beschlüsse des Clubs über die Sitzungsprotokolle zu verfolgen und auch zu kommentieren. Mit Bodo Wilhelm verlieren wir einen souveränen und engagierten Lionsfreund, der mit seiner kritischen und humorvollen Art unserem Clubleben fast bis zum Schluss beiwohnte. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine und seinem Sohn Conrad, auf den er sehr stolz war. Er wird uns sehr fehlen und wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

*Heike Suchanek, Präsidentin LC Eschwege-Werratal*

**Rudolf Mark****Lions Club Kronach Festung Rosenberg**

Der Lions Club Kronach Festung Rosenberg trauert um sein Gründungsmitglied Rudolf Mark, der nach schwerer Krankheit am 2. November 2013 im Alter von 88 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Bis zu Beginn seiner Krankheit nahm er stets mit großem Interesse an den Aktivitäten unseres Clubs teil. 1972 trat er dem Lions Club Kronach bei, hier war er 1975/1976 als Sekretär tätig, 1978 bis 1983 als Schatzmeister sowie 1983/1984 als Distrikt-Schatzmeister. Danach übernahm er das Amt des Vize-Präsidenten, um sich 1985/1986 als Präsident für die Lions-Idee einzubringen. Weiter hatte er das Amt des Rechnungsprüfers von 1973 bis 2013, also stolze 40 Jahre,

inne, wofür er als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater geradezu prädestiniert war. Durch seine freundliche, offene Wesensart, seinen unvergleichlichen Humor und seine klugen Beiträge sorgte er immer für gute Laune. Im Jahre 2000 wurde er dann Mitglied auf Lebenszeit.

Den Verlust unseres Lionsfreundes Rudolf Mark können wir leichter ertragen, wenn wir an sein langes und erfülltes Leben denken. Mit großer Wertschätzung werden wir Rudolf Mark stets in bester Erinnerung behalten.

In diesen schweren Stunden sind wir mit unseren Gedanken bei seiner lieben Frau Waltraud und den Familienangehörigen.

*Fritz Leiss, Präsident LC Kronach Festung Rosenberg*

**Ellinor Böttcher****Lions Club Beelitz/Zauche**

„Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“ Mit diesen Zeilen von Albert Schweitzer möchten wir Abschied nehmen von unserem Gründungsmitglied Ellinor Böttcher, die im November 2013 verstarb.

Sie war seit Gründung des Clubs über zehn Jahre lang unsere Schatzmeisterin und erfüllte diesen Posten mit großem Engagement, Hingabe und Sorgfalt. Für diese anspruchsvolle Aufgabe genoss sie von allen Clubmitgliedern bis zuletzt das vollste

Vertrauen. Noch im Sommer 2013 haben wir ihr als Zeichen der Anerkennung den „Club-Officer Award Schatzmeister gold“ verliehen. Mit Ellinor Böttcher an unserer Seite konnten wir sowohl zahlreiche soziale Projekte unterstützen als auch neue gemeinnützige Activities entwickeln und umsetzen. Wir danken ihr für das viele Gute und die gemeinsame Zeit mit ihr.

Ellinor Böttcher wird allen Mitgliedern des Clubs sehr fehlen.

*Cathrin Stühler, Lions Club Beelitz/Zauche*

**Dieter Hornung****Lions Club Frankfurt/Main SkyLine**

Der Lions Club Frankfurt/Main SkyLine trauert um sein Gründungsmitglied und Past-Präsident Dieter Hornung, der nach kurzer schwerer Krankheit am 2. Dezember 2013 im Alter von 70 Jahren von uns ging.

Dieter Hornung war 2011/2012 Präsident des Clubs und hatte von 2005 bis 2009 das Amt des Kassenprüfers inne. Er war ein hilfsbereiter Mensch, ein engagiertes Mitglied, ein vorbildlicher Lion und erhielt mehr als einmal den Award für 100 Prozent Anwesenheit bei Clubtreffen in einem Präsidentschaftsjahr.

Ein echter Lion, der sich aktiv in den Club einbrachte und Projekte und Hilfsmaßnahmen unterstützte, die insbesondere humanitären und kulturellen Zwecken dienten.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften und werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten und immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Fortgang unseres Freundes Dieter schmerzt umso mehr, da wir in unfassbarer Weise vor 16 Tagen schon einmal ein Clubmitglied und guten Freund durch Tod verloren haben.

*Christophe Albig, Lions Club Frankfurt/Main SkyLine*

## Rolf von zur Gathen

## Lions Club Velbert-Heiligenhaus

Der Lions Club Velbert-Heiligenhaus trauert um sein Gründungsmitglied Rolf von zur Gathen. Er verstarb nach längerer Krankheit am 14. Dezember 2013 in Heiligenhaus.

Rolf von zur Gathen wird am 1. März 1930 geboren. Mit gerade einmal 30 Lebensjahren gehört er zu den 16 Gründungsmitgliedern des Lions Clubs Velbert-Heiligenhaus. Seine über 50 folgenden Lebensjahre schenkt er bis zu seinem Tod der gemeinsamen Lions-Idee.

In seiner aktiven Zeit als Lions-Mitglied in Velbert-Heiligenhaus übernimmt er 1965 das Amt des Sekretärs. Im Anschluss wird er zunächst Vizepräsident und von 1969 bis 1970 Präsident des niederbergischen Clubs. Die Freude an der Vorstandsarbeit verleitet ihn dazu, auch in den nachfolgenden fünf Jahren sich als Clubmaster um das Wohl des Clubs und

seiner Mitglieder zu kümmern. Seinem Engagement zu verdanken hat der Club den Gewinn mehrerer neuer Mitglieder sowie die Pflege der belgischen Jumelagefreundschaft.

Als einem von zwei Gründungsmitgliedern ist es ihm vergönnt, die Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des Velbert-Heiligenhauser Clubs im Jahr 2010 zu erleben und daran auch persönlich teilzunehmen. Seine Krankheit und sein jetziger Tod haben ihn aus unserer Mitte genommen. Wir verlieren in ihm einen vorbildhaften Lionsfreund, der mit seinem Engagement und seiner Treue Maßstäbe gesetzt hat. Für seinen Einsatz danken wir und trauern zugleich um den Verlust. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Schwester.

*Dr. Markus Bremkamp,  
Vizepräsident des Lions Clubs Velbert-Heiligenhaus*

## Leo Imhoff

## Lions Club Essen-Ruhrtal

In Trauer um Leo Imhoff, Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland, nehmen wir Abschied von unserem verehrten Lionsfreund, der kurz vor Vollendung seines 92. Lebensjahres am 17. November 2013 verstarb.

Schon unmittelbar nach der Gründung des Lions Clubs Essen-Ruhrtal im Jahre 1970 fand Leo Imhoff zu unserem Freundeskreis und vertrat als unser Mitglied in mehr als 40 Jahren engagiert und nachhaltig die Ziele von Lions.

Im Essener Saalbau, unserem Clubhaus, durften wir fast drei Jahrzehnte die Gastfreundschaft von dessen Pächters Leo Imhoff genießen, bevor wir im Jahre 2002, bedingt durch den Umbau des Saalbaus zur Philharmonie, in das von seiner

Ehefrau Gisela umsichtig geführte Parkhaus Hügel wechselten. Als „guter Geist“ des Hauses und hervorragende Gastgeberin hat die 2010 verstorbene Gisela Imhoff unzählige Weihnachtsfeiern unseres Lions Clubs liebevoll gestaltet und arrangiert.

Unvergessen bleibt uns das Lions-Jahr 1993/94, in dem Leo Imhoff als unser Präsident in hervorragender Weise die Geschicke des Clubs lenkte.

Seine verbindliche Art, sein von hoher Verantwortung geprägtes Wesen, sein Frohsinn und seine freundschaftliche Zuwendung werden uns in Zukunft fehlen, aber uns in dankbarer Erinnerung an den Freund Leo bleiben.

*Dr. Stefan Keuter, Präsident Lions Club Essen-Ruhrtal e.V.*

## Kurt Bauer

## Lions Club Holzminden

Dr. Kurt Bauer gehörte zu den Lionsfreunden der ersten Stunde, als der Lions Club Holzminden im Jahre 1962 gechartert wurde.

Er ist damals Lionsfreund aus innerer Überzeugung geworden, galt es doch, nach dem Zusammenbruch des Nazi-Regimes eine geistige Neuorientierung zu finden. Die Lions-Bewegung bot für ihn wie für alle Lionsfreunde damals die Möglichkeit, Zutritt in eine neue Welt zu erhalten, die sich auf ein ethisch-moralisches Fundament stützte. Verantwortung für Menschen in Not zu übernehmen und dies in freundschaftlicher Verbindung zu Lionsfreunden weltweit tun zu können, war für ihn ein überzeugendes Argument.

Über 50 Jahre hat Kurt Bauer dem Lions Club Holzminden die Treue gehalten und seine Kraft, soweit es seine Tätigkeit als Leiter der Forschungsabteilung der Fa. Haarmann & Reimer zuließ, für die Lions-Bewegung eingesetzt. Er verfolgte die

Entwicklung des Lions Clubs Holzminden mit Rat und Tat, wartete mit Ideen und Vorschlägen auf, prüfte mit Bedacht Entwicklungstendenzen und brachte, wenn nötig, konstruktive Kritik ein. Durch seine vorsichtig zurückhaltende Wesensart, verbunden mit einem hintergründigen Humor, waren ihm die Anerkennung und Sympathie aller Lionsfreunde sicher.

Sein Alter war von langjähriger Krankheit gezeichnet, aber dank seiner geistigen Beweglichkeit hat er nie davon Abstand genommen, Lions-Angelegenheiten zum Gesprächsthema zu machen. Dr. Kurt Bauer war mit einer mehr als 50-jährigen Zugehörigkeit der dienstälteste Lionsfreund, der die unmittelbare Verbindung zwischen Clubgründung und Lions Club Holzminden heute darstellte, ein Zeitzeuge, der für die Kontinuität der Lions-Entwicklung stand.

*Wolfgang Ernesti,  
Lions Club Holzminden*

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln  
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr  
Fax 02 21 26007646 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen  
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Astrid J. Schauerte**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**  
Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**  
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**  
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur  
Postfach 102370 · 44723 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**  
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

## Directors

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

<b>Benedict Ancar</b>	Bucharest, Romania
<b>Jui-Tai Chang</b>	Multiple District 300 Taiwan
<b>Jaime Garcia Cepeda</b>	Bogotá, Colombia
<b>Kalle Elster</b>	Tallinn, Estonia
<b>Stephen Michael Glass</b>	West Virginia, USA
<b>Judith Hankom</b>	Iowa, USA
<b>John A. Harper</b>	Wyoming, USA
<b>Sangeeta Jatia</b>	West Bengal, India
<b>Sheryl M. Jensen</b>	Rotorua, New Zealand
<b>Stacey W. Jones</b>	Florida, USA
<b>Tae-Young Kim</b>	Incheon, Korea
<b>Donal W. Knipp</b>	Missouri, USA
<b>Sunil Kumar R.</b>	Secunderabad, India
<b>Kenneth Persson</b>	Vellinge, Sweden
<b>Dr. Ichiro Takehisa</b>	Tokushima, Japan
<b>Dr. H. Hauser Weiler</b>	Virginia, USA
<b>Harvey F. Whitley</b>	North Carolina, USA

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Fabio de Almeida</b>	São Paulo, Brazil
<b>Lawrence A. „Larry“ Dicus</b>	California, USA
<b>Roberto Fresia</b>	Albissola Marina, Italy
<b>Alexis Vincent Gomes</b>	Pointe-Noire, Republic of Congo;
<b>Cynthia B. Gregg</b>	Pennsylvania, USA
<b>Byung-Gi Kim</b>	Gwangju, Korea
<b>Esther LaMothe</b>	Michigan, USA
<b>Yves Léveillé</b>	Quebec, Canada
<b>Teresa Mann</b>	Hong Kong China
<b>Raju V. Manwani</b>	Mumbai, India
<b>William A. McKinney</b>	Illinois, USA
<b>Michael Edward Molenda</b>	Minnesota, USA
<b>John Pettis Jr.</b>	Massachusetts, USA
<b>Robert Rettby</b>	Neuchatel, Switzerland
<b>Emine Oya Sebük</b>	Istanbul, Turkey
<b>Hidenori Shimizu</b>	Gunma, Japan
<b>Dr. Steven Tremaroli</b>	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen  
Lizenzausgabe: **MD 111**  
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr  
Druckauflage: 48.740 / 3. Quartal 2013



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.  
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs  
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

## Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report .....	312
Rechtsabteilung .....	298
Versicherungs-Probleme .....	202

### LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen .....	383
Entwicklung des Programms .....	395, 396
Grants .....	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships .....	293, 517
Programme und PR .....	386, 508

### Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen .....	367
Institute .....	387
Seminare und Workshops .....	544
Programm-Entwicklung .....	578

### Weltkongresse

Allgemeine Informationen .....	281
Unterbringung .....	284, 390

### Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen .....	500
Youth Outreach-Programm .....	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm .....	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc. ....	318, 320

### Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau .....	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme .....	322
Namensänderungen .....	306
Neue Clubs (und Proteste) .....	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen .....	307
Marketing-Unterlagen .....	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer .....	322
Mitglieder-Auszeichnungen .....	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen .....	220, 221

### Club-Bedarf

Allgemeine Informationen .....	252, 253, 261
Bestellungen .....	262
Versand .....	276
Friedensplakat-Wettbewerb .....	358
PR- und Produktionsabteilung .....	358, 360, 363

Lions-Club

# HERBSTANGEBOT\*!

Qualitativ hochwertiger und kuscheliger **UNISEX** Sweater für die Herbsttage, inklusive Lions International Logo-Stick, für nur

**19,90** €

\* Angebot solange Vorrat reicht.



- Doppelnaht an Kragen
- Ärmelabschluss und Bund
- Armausschnitt
- Angesetzte Ärmel
- Ca. 330 g/m<sup>2</sup>
- 50% Baumwolle
- 50% Polyester
- Farbe deep NAVY
- Größen S – XXXL

Verbindliche Vorbestellung: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de)

